Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 223. Freitag den 11. August 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Monat Juli d. J. gingen beim Armen-Amte an Geschenken ein:

2 ℳ — ₰	als Sühne i. S. W./D.	durch Hrn. Friedensrichter Conrad.
5 „ — „	Sch./W.	durch Herrn Friedensrichter G. A. Jauck sen.
1 „ — „	W./Sch.	
1 „ — „	E./K.	
3 „ — „	W./B.	
1 „ 50 „	K./O.	
100 „ — „	H./B.	durch Herrn Friedensrichter Nagel.
10 „ — „	A. A./E. F. G.	
4 „ — „	J./E.	durch Herrn Referendar Dr. Winkler, z. Z. stellvertretender Friedensrichter.
14 „ — „	N./Th.	
5 „ — „	G./M.	
10 „ — „	S./B.	

156 ℳ 50 ₰.

Leipzig, den 7. August 1882.

Das Armen-Amt.
Winter. Lange.

Bekanntmachung.

Das unterm 14. September 1876 zu Mücheln ausgestellte Dienstbuch der ledigen Anna Hippe ist als verloren angezeigt worden. Im Auffindungsfall wird um dessen schleunige Abgabe anher gebeten.

Leipzig, am 8. August 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
J. V.: Junck, Pol.-Rath. N.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Krisis in Egypten.

Die Berliner officiöse Presse ist eifrig bemüht, dem zwischen England und der Türkei bestehenden Conflicte seine Schärfe nach Möglichkeit zu nehmen und eine friedliche Wendung der egyptischen Angelegenheit in Aussicht zu stellen. Es heißt betreffs des Suezcanales, daß Deutschland die englische Stellungnahme gegen eine permanente Controlcommission billige. Man findet hierdurch die Annahme bestätigt, daß Fürst Bismarck aus der Doctorfrage der Neutralisation des Canals nicht den Anlaß zu Weiterungen und zu einer Verschärfung der Krise nehmen werde; und es liegen auf der anderen Seite Gründe vor, welche die Politik der übrigen Continental-Mächte als im Einklang mit dieser kühlen Auffassung befindlich erscheinen lassen. Bisher wenigstens lag es nicht in den Gewohnheiten des Reichskanzlers, in der Weise, wie geschehen, öffentlich sich zu binden, wenn er sich nicht zuvor des Einvernehmens mit den befreundeten Cabineten versichert hatte. Man hält sich auf Grund dieser Sachlage überzeugt, daß, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, die egyptische Krise als gefahrlos bezeichnet werden darf, zumal nachdem die Pforte sich ehrlich auf den Boden eines englisch-türkischen Zusammengehens stellen zu wollen erklärt hat.

Wie das deutsche Cabinet bisher in der Behandlung der egyptischen Krisis verfahren ist, darüber liegt eine officiöse Aeußerung in einem Hamburger Blatte vor, die wir nachstehend folgen lassen, da sie manches Wahrscheinliche enthält und die Weitsichtigkeit des Reichskanzlers in dem Verfolge seiner orientalischen Politik klar erkennen läßt. Es heißt in dieser Auslassung:

„Nach Mittheilung von guter Seite hat die deutsche Regierung bei Beurtheilung der egyptischen Verwickelung von vornherein den gewohnten Maßstab des Occidents bei Seite gelassen. Auf Grund solcher richtigen Erkenntniß hat es wohl der Reichskanzler im allgemein politischen und speciell im deutschen Interesse für zweckmäßig erachtet, eine Fühlung mit der Pforte zu gewinnen, die unter Umständen von weitreichender Tragweite sein könnte. Bezüglich der Botschafterconferenz und ihrer Ergebnisse hat sich Fürst Bismarck von vornherein der falschen Vorstellung nicht hingegeben, daß irgend eine englische Regierung die Wahrung so wichtiger Interessen, wie für Großbritannien die gesicherte und selbstherrschende Stellung in Egypten und die dauernde ungestörte Verfügung über den Suezcanal sind, von der Ertheilung eines europäischen Mandats oder auch nur von der Zustimmung der europäischen Großmächte abhängig machen würde. Deutschlands Aufgabe bestand auch gar nicht darin, die englische Regierung an der Geltendmachung einer entsprechenden selbstständigen Politik zu hindern; es enthielt sich sorgfältig einer directen Mißbilligung oder Billigung der von der englischen Regierung angeordneten Maßregeln, wie des Bombardements von Alexandrien. Es beschränkte sich darauf, die Verantwortlichkeit für alle diese Maßregeln der englischen Regierung allein zu überlassen, und diese Zurückhaltung, mit welcher die deutsche Regierung die Richtschnur auch für Oesterreich, Italien und auch für Rußland gab, hat bereits die gute Wirkung gehabt, einerseits, daß die französische Politik in ein so ausgesprochen friedliches Fahrwasser einlief, die englische Regierung jeden Schritt vorwärts vorsichtiger that und daß die türkische Regierung die Souveränitätsrechte des Sultans auf Egypten unter den Schutz Europas stellte. Es wird weiter gesagt, die Macht Arabi's werde bedeutend überschätzt: seine Truppen würden vor der europäischen Kriegskunst und Tactik nicht Stand halten und eine Gefahr — aber auch nur insofern, als der Kampf dadurch hartnäckiger werden könnte — bestehe nur darin, daß die vom Sultan entsendeten Truppen mit dem Rebellen Arabi gemeinsame Sache machen könnten; denn fast noch niemals sei es vorgekommen, daß Muselmänner gegen Muselmänner gekämpft haben. England werde demnach niemals in eine Landung der türkischen Truppen willigen, wenn nicht die Pforte vorher die bündigsten Garantien gegeben habe, daß die Operationen dieser Truppen sich nicht gegen die Engländer und deren Absichten wenden würden. Aus diesen Erwägungen beruht denn auch der von der italienischen Regierung im Schooße der Conferenz gemachte, in Wirklichkeit von Deutschland ausgegangene Vorschlag, den Suezcanal dem Collectivschutz der sämmtlichen Großmächte zu unterstellen. Es würden nach Annahme dieses Vorschlages, der in der That geeignet ist, England zufrieden zu stellen und zugleich die Souveränitätsrechte des Sultans unangetastet zu lassen, auch Spanien und die Vereinigten Staaten eingeladen werden, an der Besetzung des Suezcanals Theil zu nehmen und dann wäre die Basis für eine Verständigung zwischen England und der Türkei über ein Zusammenwirken der beiderseitigen Truppen zur Herstellung der Ordnung in Egypten selbst gegeben."

Auch die gestern von uns aus der „Kölnischen Zeitung" mitgetheilte Berliner Depesche enthält den deutlichen Hinweis auf eine friedliche Lösung der bestehenden Schwierigkeiten. Möchten die an diese Meldungen geknüpften Hoffnungen sich bald erfüllen!

Leipzig, 11. August 1882.

Die österreichische Presse hat Veranlassung genommen, die Begegnung unseres Kaisers mit dem Kaiser Franz Josef in Ischl in sympathischer Weise zu feiern. So schreibt u. A. (wie wir heute im Zusammenhange wiederholen) die officiöse „Wiener Abendpost": „Am kaiserlichen Hoflager in Ischl trifft heute der erlauchte Freund unseres erhabenen Monarchen, Se. Majestät der Kaiser Wilhelm, zum Besuche ein. Es wiederholt sich bei diesem Anlasse, wie seit Jahren, die herzliche Begegnung beider mächtigen Herrscher, in welcher deren treue Völker mit Recht den Ausdruck jener aufrichtigen Freundschaft erblicken, welche die beiderseitigen Regentenhäuser und die unter ihrem Scepter stehenden Staaten mit einander verknüpft und die allseitig als wichtiges Unterpfand des Friedens mit der lebhaftesten Sympathie begrüßt wird."

Graf v. Stillfried, der Oberceremonienmeister unseres Kaisers, ist am Mittwoch auf seiner Besitzung Silbitz in Schlesien gestorben. Diese Trauerkunde erfüllt die Residenz und in allen Kreisen, wo man nur jemals den nun Verewigten kannte, beklagt man den herben Verlust. Rudolf Maria Bernhard Graf v. Stillfried-Rattenitz, Grand von Portugal und Graf v. Alcantara, Sohn des Freiherrn Karl v. Stillfried-Rattenitz und der Freiin Theresia, geb. Freiin v. Rottenberg-Eberdorf, wurde am 14. August 1804 in Hirschberg geboren. Schon in jungen Jahren wandte er sich historisch-antiquarischen Studien zu. Seine Werke über die „Burg Schweinshaus", über „Friedrich Wilhem III.", über „Hohenzollernsche Alterthümer und Kunstdenkmäler", über „Die Burggrafen von Nürnberg" glänzen als vollendete Schöpfungen in der einschlägigen Literatur. Am 26. Octbr. 1833 zum Kammerherrn ernannt, wurde Frhr. v. Stillfried zum ersten Male bei der Huldigung in Berlin, im October 1840, als Ceremonienmeister berufen. Am 12. Octbr. 1843 wurde er Vice-Ceremonienmeister und am 12. April 1853 Ober-Ceremonienmeister am preußischen Königshofe. In diesem Amte hat Stillfried bis zu seinem Tode mit größtem Pflichteifer neben ernsten, wissenschaftlichen Arbeiten gewirkt. Am 20. September 1856 wurde er zum Wirklichen Geheimen Rathe ernannt und am 14. October 1861 mit seinen gesammten Nachkommen in den Grafenstand erhoben.

Leider wird nach Allem, was man aus Berlin hört, nicht darauf zu rechnen sein, daß die Frage der Errichtung eines neuen Geschäftsgebäudes für das preußische Abgeordnetenhaus alsbald ihre praktische Lösung finde. Die Angelegenheit ruht z. Z. vollständig, und es wird weder der preußische Etat eine hierauf bezügliche Position enthalten, noch sind in der Bauabtheilung des Arbeitsministeriums bis jetzt auch nur die ersten vorbereitenden Schritte unternommen worden. Die preußischen Volksvertreter haben angesichts des baulichen Elends, in dem sie sich befinden und das sie jetzt ein volles Menschenalter hindurch mit beispielloser Geduld ertragen, guten Grund, mit einigem Mißmuth auf die Fürsorge zu blicken, deren sich der Reichstag erfreut, obwohl derselbe nicht entfernt so mangelhaft eingerichtet ist wie das Abgeordnetenhaus. Nach der sympathischen Zustimmung des Ministers v. Puttkamer zu dem Antrage des Gesammtvorstandes des Abgeordnetenhauses auf Errichtung eines neuen Geschäftsgebäudes hätte man überdies erwarten dürfen, daß nunmehr wirklich Etwas geschehen werde. Statt Dessen scheint der andauernde Stillstand in der Frage die mehrfach gehegte Vermuthung bestätigen zu sollen, wonach ein Neubau gar nicht in der Absicht der Regierung liegt, vielmehr das jetzige Reichstagsgebäude nach Herstellung des Monumental-Palastes am Königsplatz zur Aufnahme der preußischen Landboten bestimmt ist.

In Schloß Rumpenheim wird in etwa drei Wochen — wie zuverlässig berichtet wird — ein Zusammentreffen der Prinzen und der Prinzessin von Wales, des Königs und der Königin von Dänemark und des Königs und der Königin von Griechenland stattfinden.

Die Berliner Officiösen haben die Meldung der „Köln. Ztg.", der Zar würde nach Wien gehen, mit Stillschweigen aufgenommen. Das genannte Blatt fügte seiner Meldung noch die Worte hinzu: „Ueble Berather haben den Zaren nahegelegt, nach berühmten Mustern durch auswärtige Verwickelungen der inneren Schäden Herr zu werden. Wenn der weiße Padischah nach Wien geht, so hat er eine andere Wahl getroffen, die Wahl, durch ehrliche Reform-Arbeit die Kinderkrankheiten des russischen Volkes zu verwinden. Er wird Verschanzungen wegfegen, die ihn vereinsamen, und sich in voller Herrlichkeit seinem Volke zeigen, ihm seinen Herrscher wiedergeben. Mag er dann wie immer sein Schifflein lenken, um die drohenden Klippen zu vermeiden, man wird das ernste Streben eines Mannes preisen, der es verschmäht, in die Fußstapfen der Napoleons zu treten. In diesem Sinne begrüßen wir Rußlands Wendung, möge sie bald aus dem luftigen Bereich der Pläne in die feste Wirklichkeit eintreten." — Diese Hoffnung der „Köln. Ztg." wird sich nicht erfüllen, denn der „Allgem. Ztg." wird aus Wien telegraphirt: „Die Meldung der „Köln. Ztg." von der Hierherkunft des Zaren ist unbegründet, desgleichen die neueren Berichte über die Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit dem König von Italien."

Das Ministerium Duclerc wird jetzt als ein „cabinet de vacances" bezeichnet, das nicht lange an der Regierung bleiben werde. Augenblicklich stößt dasselbe nur bei der äußersten Linken auf Widerspruch, weil es den Gambettisten als geeignet erscheint, die Brücke zu einem späteren Cabinet Gambetta zu bilden. Duclerc nimmt seine Rolle sehr ernsthaft und glaubt wirklich, er könne die Einheit unter der republikanischen Partei wieder herstellen; ja er will sich selbst auf guten Fuß mit den Radicalen stellen und hat ihnen deshalb das noch nicht besetzte Bauministerium angeboten. Die vor dem Parlamente verlesene Erklärung des Ministeriums wurde von beiden Kammern sehr kühl (nicht mit Beifall, wie die officiösen Telegramme meldeten) aufgenommen. Man hält in parlamentarischen Kreisen das Cabinet nicht für ernsthaft; wobei man sich aber täuschen konnte, da es Gambetta zu schützen gedenkt. Leider hat die Medaille auch ihre Kehrseite. Die „Verité" schreibt: „Herr Duclerc ist ein Geschäftsmann und zwar ein solcher, der sich nicht immer auf gute Geschäfte verlegt. Er ist ein Mann von gewagten, manchmal auch von zweifelhaften Speculationen, die ihn sehr oft in kritische Lagen versetzt haben, woran man zu erinnern nicht verfehlen würde, wenn der Präsident der Republik die Thorheit beginge, ihn zum Minister zu ernennen. Er ist mit einem Wort ein Börsenmann, aber kein Politiker und noch weniger ein Staatsmann. Herr Duclerc ist gegenwärtig Verwaltungsrath einer großen Anzahl von Finanzgesellschaften, darunter auch der „Banque de Paris et des Pays-Bas", eines jener Pariser Creditinstitute, zu deren Besten man die famose Controle erfand, welche den Anstoß zu allen späteren Verwickelungen gab. Die Gesellschaft hat die bedeutendsten Interessen im Orient und in Egypten. Wenn man es im Elysée nicht weiß, so weiß es Europa."

Die militairische Lage in Egypten erscheint geradezu als ein Problem, wenn man erwägt, mit welcher Energie Napoleon I. in Egypten im Jahre 1798 vorging. Seit Wochen ist der „Krieg" im Nil-Delta im „Gange", ohne daß man von einer neuenswerthen Operation Etwas vernimmt. Die bisherige Unfähigkeit der Engländer, die Actien zu Lande einzuleiten, hält das Gleichgewicht mit der Unfähigkeit Arabi Pascha's, eine Angriffsbewegung gegen die englische Position in Scene zu setzen. Kläglicher ist wohl selten ein Krieg eingeleitet worden. Eine Nutzanwendung läßt sich übrigens aus dieser Lage immerhin machen: England kommt nicht vom Flecke, weil es vorläufig über keine hinlängliche Besatzungsarmee verfügt, indeß Arabi eine vollständige Tatenlosigkeit als Heerführer an den Tag gelegt hat. Seit Wochen steht er wie festgenagelt bei Kafr-el-Dowar, 25 Kilometer in der Luftlinie von Alexandria entfernt, unentschlossen, was zu beginnen sei. Zwar nimmt der ehemalige Schüler der Ashar-Moschee nach wie vor den Mund voll, um unter den rohen Fellahs den Glauben zu verbreiten, als sei er mit einer Art göttlicher Sendung betraut; man hat aber gleichwohl nicht vernommen, daß der kriegerische Zulauf aus diesem Anlaß erheblich zugenommen hätte. Arabi, der sich gewissermaßen auf den „arabischen Napoleon" hinausspielen möchte, scheint wirklich alles militairischen Genies bar zu sein. Schon die Stellungnahme bei Kafr-el-Dowar beweist, daß der Fellah-General keinen Begriff davon hat, wie Unteregypten zu vertheidigen sei. Anstatt im Herzen des Delta — am besten bei Tanta — seine Regimenter zu concentriren, um gegebenen Falls nach allen Richtungen Front machen zu können, hält er sich in einer nothdürftig befestigten Stellung am Rande des Delta auf, ohne vor oder zurück zu können. Unterdessen haben die Engländer nicht nur Alexandria besetzt, sondern auch in Suez Truppen ausgeschifft. Der Protest Lesseps' thut wenig zur Sache. Thatsächlich steht die englische Vorhut in Suez der egyptischen Hauptstadt heute näher als Arabi selber. Verfügte England im geeigneten Moment in Suez über ein hinreichendes Truppen-Contingent, so vermöchte es früher Kairo zu erreichen als die egyptische Armee, die dann ohne Operationsbasis im Nil-Delta herumirren oder durch die libysche Wüste ausbrechen und sich nach Oberegypten durchschlagen müßte. Eine große Gefahr ist für diese „Armee" freilich nicht vorhanden, denn 15,000 Mann lassen sich leicht in Sicherheit bringen. Auf alle Fälle wäre ein derartiger Marsch durch die libysche Wüste ein herzlich Mögliches Seitenstück zu jenem anderen Marsche, den einst Alexander der Große von Alexandria aus nach der Oase des Jupiter Ammon ausführte. Die wichtigste Frage ist nun die: über welche Streitkräfte verfügen die Engländer, wenn die langerwarteten Verstärkungen ihr Ziel erreicht haben werden? Eine von einer militairischen Autorität in der „Allg. Ztg." aufgestellte Ordre de bataille beziffert die gesammte britische Occupationsarmee auf rund 28,000 Mann. Mit diesem Heere gedenkt John Bull Arabi den Garaus zu machen. Wir sind der Ansicht, daß dieselbe Anzahl Türken die Aufständischen längst zu Paaren getrieben haben würde.

Aus Stadt und Land.

† Dresden, 9. August. Auf der hiesigen Vogelwiese ist es in verwichener Nacht zu blutigen Händeln gekommen. Ein Gewerbsgehilfe wurde von einem Arbeiter mit einem Regenschirm derart über den Kopf geschlagen, daß der Angegriffene eine bis auf den Schädelknochen reichende, heftig blutende Wunde davontrug. Alsdann ist in einem Restaurationszelte ein Aufwärter von einem noch nicht ermittelten Unbekannten mit einem Schlüssel in das Gesicht geschlagen und über dem linken Auge nicht unerheblich verletzt worden. — In der Nacht zu gestern ist sowohl die Sodawasserhalle am Bergkeller als auch die dasige Tunnel-Restauration erbrochen und beraubt worden. Aus ersterer wurden u. A. zwei kupferne Sodawasser-Cylinder, innen verzinnt, im Werthe von 150 ℳ, aus der Küche des Restaurants eine größere Anzahl Kleidungs- und Wäschestücke gestohlen.

△ Diesbar bei Meißen, 9. August. Die landschaftlichen Reize unseres Ortes und seiner mannichfach gestalteten Umgegend sind leider in den letzten Wochen in Folge des über alle Maßen hartnäckig ungünstigen Wetters nicht in der Weise zur Geltung gekommen, als es die zur Zeit noch zahlreich anwesenden Sommerfrischler gewünscht und gehofft hatten. Es verging selten ein Tag, ohne daß der Himmel wenigstens einmal seine Schleußen öffnete, und ein Glück ist nur, daß die hiesigen Wege, selbst diejenigen im Walde, wegen ihres bergigen Charakters immer rasch wieder trocken werden; es ist deshalb die Möglichkeit gegeben, daß die zur Erholung und Luftcur anwesenden Fremden selbst inmitten der gegenwärtigen wässerigen Zeit ihre Ausflüge in die Umgebung, insbesondere in die prächtigen Laubholz- und Nadelholzwälder nicht aufzugeben brauchen, und es trägt hierzu der Umstand, daß die Wege größtentheils in gutem Zustande erhalten werden, nicht unwesentlich bei. Die Zahl der im heurigen Jahre hier und im angrenzenden Seußlitz aufhältlichen Sommerfrischler hat die Ziffer von nahe an 200 erreicht und es hat uns dieselben, mit wenigen Ausnahmen, die Stadt Leipzig gesendet; nach den vielerseits abgegebenen Versicherungen herrscht mit den hiesigen Verpflegungsverhältnissen allgemeine Zufriedenheit, wobei nicht außer Acht zu lassen ist, daß allerdings Solchen, die hohe Ansprüche in Bezug auf Comfort stellen, nicht anzurathen ist, hieher zu kommen. Seitens der Besitzer der hiesigen Restaurants sind namentlich in diesem Sommer anerkennenswerthe Anstrengungen gemacht worden, um den durch den gesteigerten Fremdenbesuch vermehrten Anforderungen gerecht zu werden, und es ist in dieser Beziehung namentlich der Wirth des Gasthauses „Zum Roß", dessen Besitzthum sich terrassenförmig in recht anmuthiger Weise am Elbufer aufbaut, hervorzuheben. Eine hohe Zierde für den ganzen Ort ist die ebenfalls auf einer Terrasse sich erhebende, hart an die felsigen Berge des rechten Ufers sich anlehnende geräumige Villa des Herren Strohhutfabrikanten Ahlemann aus Leipzig, welcher verschiedenen Familien, die hier die Sommerfrische genießen, darin Unterkunft gewähret. Zu der Villa gehört ein ausgedehnter, zum großen Theile waldartiger Park, von dem zu hoffen ist, daß er auch in den nächsten Jahren dem Publicum geöffnet sein wird. Das dritte hervorragende Etablissement, die weithin durch ihren Blumenschmuck und ihre Obstculturen bekannte Hempel'sche Gartenwirthschaft, hat leider durch das regnerische und kühle Wetter der letzten vierzehn Tage empfindlich zu leiden gehabt. Sehr wenig erbaut von diesem Wetter sind auch die Landwirthe der hiesigen Gegend; es war zwar schon sehr viel Roggen eingeerntet, als der Umschlag der Witterung eintrat, indessen man sieht doch vielfach das Getreide noch auf dem Felde und es ist dringend baldige Trockenheit nöthig. Der Schaden, der bis jetzt der Ernte erwachsen, ist noch kein allzu großer, da, namentlich auf den höher gelegenen Feldern, der andauernde Wind das Auswachsen des Getreides in großem Umfange noch verhütet hat, indessen allzu lange darf der gegenwärtige Zustand nicht mehr anhalten, wenn größeres Ungemach verhütet werden soll. Nur eine Art der menschlichen Thätigkeit hat durch die vielen Niederschläge profitirt: es ist das die Schifffahrt auf dem Elbstrome, die in Folge des günstigen Wasserstandes augenblicklich eine sehr lebhafte ist.

* Zwickau, 8. August. Zum Capitel der in neuerer Zeit leider immer häufiger vorkommenden Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit ist der gewiß seltene Fall mitzutheilen, daß in einer am vorgestrigen Tage von dem hiesigen königl. Landgerichte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Hauptverhandlung der bereits über 70 Jahre alte Schieferdecker Morgner aus Großkuhndorf wegen mit Personen unter 14 Jahren vorgenommener unzüchtiger Handlungen gemäß §. 176 des Reichsstrafgesetzbuches zu zwei Jahren Zuchthausstrafe und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde.

— Folgende gerichtliche Entscheidung dürfte für Eltern und Lehrer von Interesse sein. Drei Schulknaben in Thurm bei Zwickau unterstanden sich, einen Lehrer auf offener Straße zu verhöhnen, und wurden deshalb von den betreffenden Lehrern angemessen körperlich gezüchtigt. Die Väter der bestraften Rangen beeilten sich hierauf, beim Bezirksschulinspector Klage zu erheben, wurden aber, nachdem der Fall untersucht war, abgewiesen. Hierauf wandten sich dieselben an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Zwickau, um wegen Mißhandlung und Körperverletzung ihrer Söhne zu klagen. Die Staatsanwaltschaft ließ den Fall untersuchen und entschied gegen die Kläger. In den Motiven zur Entscheidung heißt es: „Die Schläge sind nach den übereinstimmenden Angaben der Lehrer den genannten Knaben ertheilt worden, um letztere wegen rohen und unsittlichen Verhaltens und Ungehorsams zu züchtigen. Eine Ausschreitung bei Ausübung des dem Lehrer zustehenden Züchtigungsrechts liegt nach der Anzeige selbst nicht vor, kann insbesondere in der Hervorbringung von Schwellen an den geschlagenen Körpertheilen nicht gefunden werden. Es wird daher weiteres Vorgehen gegen die Beschuldigten, welche nicht verdächtig sind, sich einer strafrechtlich zu ahndenden Handlung schuldig gemacht zu haben, abgelehnt. Die erwachsenen Kosten werden Staats wegen übertragen."

— Laut „Sächs. Schulztg." hat der Lehrer Seydel zu Weinersdorf eine sehr praktische Kehrmaschine erfunden, die gewiß der Beachtung werth ist, zumal sie der Praxis entstammt und ganz gründlich kehrt, ohne gesundheitschädigende Uebel der alten Kehrweise mit sich zu führen. Dabei ist auch ein beliebig zu gebrauchender Sprengapparat, der auch besonders zu haben und zu gebrauchen ist, und mit einem kräftigen Wasserzerstäuber vortreffliche Dienste leistet. Die Kehrmaschine hat die Form eines kleinen Fahrzeuges, besteht aus zwei Rädern, einer Kehrwalze, einer verdeckten Doppelkapsel zur Aufnahme des Kehrichts, einem Spritzenzeug und aus den nöthigen Stellungen, ist leicht beweglich und bequem, schon von einem zehnjährigen Kinde zu führen, kehrt vor- und rückwärts, Ecken und Winkel gleich gut rein, Schwellen und andere Erhöhungen stören dabei nicht. Ein Local von 150 Quadratmetern ist in zehn Minuten gereinigt. Die Kosten des Apparats mit Verpackung betragen 30 ℳ. Die Lehrer der Conferenz zu Garnsdorf haben sich bei den vorgeführten praktischen Versuchen in einem großen Saale von der Thätigkeit dieses Apparates überzeugt und erklären das Ergebniß der Prüfung als ein „allseitig völligst befriedigendes".

* Waldheim. Der zweite Bezirksfeuerwehrtag des Döbelner Bezirksverbandes fand am Sonntag, den 6. August, vom Wetter begünstigt, nach dem aufgestellten Programm in würdiger Weise in Waldheim statt. Auswärtige Feuerwehrleute waren nur etwa 140—150 Mann erschienen, während sich über 200 angemeldet hatten. Nach einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden durch Stadtrath Bergmann und einer Debatte über einige Puncte der Tagesordnung fanden die Wettübungen der Harthaer und Waldheimer Steiger statt, welche auch den Laien Interesse abgewannen, weil beide Leiterfystene, einholmig (Hartha) und zweiholmig (Waldheim), vertreten waren. Die Steiger-Uebungen gingen bei beiden Corps gut von Statten und beide zeigten mit ihren Apparaten die nöthige Vertrautheit und Gewandtheit, und doch konnten alle auch wieder von einander lernen. Besonderes Interesse für die auswärtigen Feuerwehrleute bot die Vorführung des der Waldheimer Freiwilligen Feuerwehr gehörigen Häntz'schen Rauch- und Rettungsapparates, denn in einem mit Schwefel- und Pulverdampf, also mit Stickluft, angefüllten Raume konnten sich die Steiger mit Hilfe des Apparates beliebig lange aufhalten. Um 3 Uhr fanden die

Wettübungen der Waldheimer und der Böhrigener Spritzenmannschaften statt, worauf die Hauptübung (Sturmangriff) der Freiwilligen Feuerwehr Waldheim folgte. Der Angriff war imposant und fiel zur allgemeinen Zufriedenheit aus. Der Inspectionsausschuß (Vogelsang-Nossen, Branddirector, Zetzsche-Siebenlehn, Branddirector, Schindler-Döbeln, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr) hatte sich behufs Feststellung des Resultates zu einer Besprechung zurückgezogen und eröffnete um ½8 Uhr die Kritik. Das Gesammtergebniß derselben war ungefähr folgendes. Verschiedene kleine Verstöße gegen die Vorschriften der sächsischen Verbands-Uebungs-Satzungen fanden Tadel und wurden als unvortheilhaft bezeichnet. Die Gewandtheit der Harthaer und die Ruhe der Waldheimer Steiger wurden gelobt, auch fanden die Schulübungen des Böhrigener Spritzenzuges, obwohl derselbe mit fremden Apparaten arbeiten mußte, verdientes Lob. Die Fuß- und Apparatübungen der Waldheimer Freiwilligen Feuerwehr wurden als durchaus ausgezeichnet anerkannt. Den Sturmangriff bezeichnet der Inspections-Ausschuß als gelungen, namentlich wurde die große Ruhe der Mannschaften hervorgehoben, doch als wünschenswerth erachtet, daß die Spritzen einige Minuten eher Wasser gegeben hätten, was aber durch die große Entfernung der Wasserstelle, sowie durch das eingetretene Hochwasser der Zschopau entschuldigt werden könnte. Auch bezeichnete man die große Stützleiter für eine Freiwillige Feuerwehr als zu schwerfällig und unpraktisch. — Abends fand ein Commers statt.

Vermischtes.

⊙ Kassel, 9. August. Großes und berechtigtes Aufsehen erregt hier die gestern Abend zu später Stunde in einem Concertgarten erfolgte Verhaftung des steinreichen israelitischen Rentiers K. wegen dringenden Verdachts des wissentlichen Meineids. Derselbe ist beschuldigt, die eingeklagte Forderung eines Bauhandwerkers von 120 ℳ für bestellte Arbeiten und Lieferungen dadurch umgangen zu haben, daß er beschwor, den Kläger gar nicht zu kennen. Natürlich ist dieser Verfall Wasser auf die Mühle der antisemitischen Hetzer.

— In diesen Tagen ist in Berlin ein Comité zusammengetreten, welches dem Entdecker des Zuckers in der Runkelrübe, Andreas Sigismund Marggraf, der am 7. August 1782 gestorben ist, ein Denkmal errichten will. Marggraf stattete der Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied er war, im Jahre 1747 einem Bericht über seine Entdeckung ab, welcher den Titel führte: „Chemische Versuche zur Gewinnung wirklichen Zuckers aus verschiedenen, in unseren Gegenden wachsenden Pflanzen." Praktisch verwerthet wurde die Erfindung Marggraf's allerdings erst durch seinen Schüler, den späteren Director der Akademie, Franz Karl Achard, der mit Aufopferung seines Vermögens nach unsäglichen Mühen auf dem Gute Cunern in Schlesien 1802 die erste Zucker-Raffinerie errichtete.

— Pester Schönheiten-Concurrenz. Bei dem großen Volksfeste, welches am 20. d. in Pest im Stadtwäldchen abgehalten werden wird, soll auch die Zuerkennung eines hohen Preises an die schönste an dem Feste theilnehmende Frau erfolgen. Die Veranstaltung dieser Concurrenz macht aber, wie ein Pester Blatt mittheilt, dem Tausender-Ausschuß, der sich mit den Vorbereitungen für das Fest befaßt, große Sorge. Die ausgesetzten Preise stehen wohl bereits zur Verfügung —, hat doch die Börse 800 fl. zu diesem Zwecke gezeichnet — aber die Art, wie gerade diese Concurrenz durchzuführen sei, stößt auf Bedenken. Die übrigen Concurrenzen bei dem Feste werden derart veranstaltet, daß bei jeder derselben die Concurrenten auf einer abgesonderten Tribüne Platz nehmen. Es geht aber schwer an, auch die Damen hierzu zu bewegen. Baron Béla Aczel denkt diesem Uebel dadurch abzuhelfen, daß die Concurrenz eigentlich den ganzen Tag hindurch stattfinde. Die Jury wird auf der Palatinal-Insel sich aufhalten und die dort hinkommenden Schönheiten in Augenschein halten. Es concurrirt somit jede Dame unbewußt um den Schönheitspreis. Der erste Preis dieser Concurrenz wird aus einem Armband im Werthe von 500 Gulden bestehen; außerdem will Baron Aczel Sorge tragen, daß das Bild der Siegerin als jenes der schönsten ungarischen Dame in sämmtlichen illustrirten Zeitungen Europas erscheine. Es werden außerdem noch dreißig werthvolle Preise — Schmuckgegenstände — bei dieser Concurrenz vertheilt.

— Eine Hundegeschichte. Die „Times" bringen folgenden neuen Beweis für den großen Verstand der Hunde. Ein Mann, Namens Hardcastle, hatte einen großen, wunderschönen Hund, die Frau vom Hause hingegen hielt eine Katze, die sie außerordentlich liebte. Der Hund fühlte den sprichwörtlichen Haß gegen die Katze, und Madame, um ihn von seiner Abneigung zu heilen, nahm häufig die Katze auf den Arm, liebkoste sie vor den Augen des Hundes und sagte diesem: „Schau, die liebe, gute Katze!" Bei solchen Anlässen entfernte sich dann der Hund brummend. Im Laufe der Zeit jedoch verscherzte sich die Katze durch ihre Gemächlichkeit die Gunst der Herrin. Eines Tages wollte sie, nachdem sie kurz vorher dem Gabelfrühstück des Herrn ein jähes Ende bereitet, sich liebkosend an die Frau schmiegen, doch diese sagte ihr in barschem Tone: „Marsch, weg, abscheuliches Vieh", und versetzte ihr einen Fußtritt. Der Hund war Zeuge dieser Scene, er folgte der Katze hinaus, und eine Minute später brachte er die Leiche seiner Feindin, die er soeben erwürgt hatte, zu den Füßen der Frau. Der Hund hatte die feindselige Stimmung der Herrin gegen das Thier benutzt, um seiner Wuth gegen dasselbe freien Lauf zu lassen.

— Einem längst gefühlten Bedürfniß abzuhelfen, ist endlich zum Wohle der Menschheit auch ein poetisches Kochbuch erschienen. Die folgende schöne Arie von der „Gerösteten Kalbsleber" diene als Probe.

Mel.: „Wir sitzen so fröhlich beisammen."

Damit die Begierde der Gäste
Im Anfang nicht werde zu laut,
Entschäle geschwind, meine Beste,
Der Leber des Kalbes die Haut.

Zerschneide die Leber in Stücke,
So breit und so dünn es kann sein,
Und schreibe mit trockenem Blicke
Hernach eine Zwiebel sehr fein.

Jetzt nimm vom Schmalze, dem schönsten,
Ein Stück wie ein Hühnerei groß,
Und lasse die Zwiebel gelb rösten
In der Pfanne erglühenden Schoß.

Nun schütte die Leber zu diesen,
Und sie noch Mehl d'rauf herum,
Und wende sie ohne Verdrießen
Mit fleißiger Hand um und um.

So lässest dieselbe Du braten,
Nicht hart, doch genugsam; dann thu'
Vom Salze noch eig'nem Berathen
Und Essig ein wenig dazu.

Berühre ein paar Mal Besagtes
Und richt' auf der Platte es an,
Dann streu noch ein wenig zerhacktes
Citronengeschäle daran.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Nach §. 121 des Nahrungsmittelgesetzes wird Derjenige mit Gefängniß bestraft, welcher wissentlich Gegenstände, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu beschädigen geeignet ist, als Nahrungsmittel in den Verkehr bringt.

Im Sommer v. J. kaufte der Fleischermeister Sch. von einem Schweinehändler unter mehreren anderen Schweinen ein solches für 81 ℳ, welches sich nach dem Abschlachten als finnig erwies. Zwei zugezogene Thierärzte gaben dem Sch. gegenüber ihr Gutachten dahin ab, daß das Schwein stark mit Finnen behaftet und daß die Vernichtung desselben geboten sei, weil dasselbe geeignet, die menschliche Gesundheit zu beschädigen, daß dagegen Schmeer und Speck als nicht gesundheitsschädlich von der Vernichtung ausgeschlossen werden könnte. Als hierauf Sch. erklärte, daß er den Schmeer und den Speck allein nicht brauchen könne, bestimmte der Kreisthierarzt, daß alsdann auch dieses zu vernichten sei. Zur Ausführung der Vernichtung hatte sich demnächst ein Polizeibeamter in dem Schlachthause, in welchem sich das eben untersuchte und in sieben Stücke zerlegte Schwein befand, eingefunden. Dieser hatte sich auf kurze Zeit, um einen Arbeiter zur Hülfeleistung und später noch einmal aus dem Schlachthause entfernt, um Schwefelsäure und Chlorkalk zu holen. Während der Abwesenheit des Polizeibeamten nun bezeichnete Sch. seiner mitanwesenden Ehefrau ein Stück des als finnig befundenen Schweines im Gewicht von gegen 70 Pfund, welches sowohl Fleisch als Speck enthielt, und gebot ihr, dieses Stück zu verstecken. Diesem Auftrage kam Frau Sch. nach und brachte das Stück bei Seite. Als der Polizeibeamte zurückgekommen war, wurden die übrigen Stücke des Schweines vorschriftsmäßig vernichtet. Aus dem bei Seite geschafften Stücke Fleisch fertigte Sch. etwa 10 Pfund Wurst an und wurde dieselbe im Keller untergebracht, da Sch. keinen offenen Laden hielt, vielmehr seine Fleischwaaren auf Märkten absetzte. Ein Theil dieser Wurst wurde mit Wissen und Willen des Sch. in dessen Hausstande verzehrt und zwar nicht nur von ihm und seinen Familiengliedern, sondern auch von dem damals zum Hausstande gehörenden Fleischergesellen P.

Sch. ist nun vom Landgericht aus dem Nahrungsmittelgesetze zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt.

Seine hiergegen angebrachte Revision hat das R.-G. am 8. Mai d. J. verworfen, da auch in der zum Zwecke des Verzehrens erfolgten Ueberlassung nach der Absicht des Gesetzes, welches durch die Verhinderung der Weitergabe gesundheitsschädlicher Nahrungsmittel an Andere diese schützen will, ein Inverkehrbringen dieser Gegenstände liegt und es hierbei gleichgiltig ist, welchen rechtlichen Charakter im Uebrigen die Ueberlassung des Fleisches behufs der Verzehrung hat. Es ist hiernach insbesondere der Thatbestand des §. 12[1] des Nahrungsmittelgesetzes nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Ueberlassung an Familienangehörige und an einen zum Hausstande gehörigen Bediensteten des Angeklagten erfolgte.

Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße Nr. 2, besorgen Annoncen für das Tageblatt, andere hiesige u. auswärtige Blätter zu Tarifpreisen. Zeitungsverzeichnisse gratis. Anfertigung effectvoller Clichés. Fernsprecheinrichtung 124.

Blitz-Ableiter!
in rationellster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe,
Bayerische Straße 3.

H. G. Peine Nachfolg.
Gardinen eigner Fabrik.
4 Ritterstraße 4 und Theaterpassage.
Reichhaltigste Auswahl
von Zwirn-Gardinen,
Englischen Tüll-Gardinen,
Mull-Gardinen mit Tüllkante,
Schweizer Tülgardinen
zu billigsten Preisen.

Regenschirme in Zanella, Gloria und Seide,
Sonnenschirme zu bedeutend ermäßigten Preisen
empfiehlt **Bertha Tischer,** Grimmaische Straße, vis à vis Auerbach's Keller.

Elegante gedigene Wiener Schuhwaaren
empfiehlt preiswerth
H. Meysel,
Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Feuerwerksgasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Naustädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureaugeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7—9 Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Poliklinken im Paulinum, Universitätsstr. 20, Hof, sind 1) für innere Krankheiten, 2) für unbemittelte Ohrenkranke vom 5. August bis 15. October, 3) für chirurgische Kranke vom 10. August bis 15. October nur an den Marktagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, 4) für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke vom 5. August bis 15. October nur Donnerstag geöffnet.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Kritzich, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und Herausnahme vom Wagenplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 7. November bis 12. November 1881 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen bleiben bis 15. September geschlossen. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 45, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag Nachmittags 4—7 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwache-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Reitzer Thorbr.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Reichsmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (A. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Franks. Straße 47
4. „ „ Reitzer Thorbrs.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Marienstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorbrs.
8. „ „ Eutritzscher Str. 36.
9. „ „ Magdeburger Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gedenkfest.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
„ der Fregestraße Nr. 6a.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

11. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach den Französischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Boieldieu.
Regie: Regisseur Borchers. Direction: Capellmeister Ruthardt.

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Hr. Grengg.
Anna, seine Mündel	Frl. Bettaque.
George Brown, ein englischer Offizier	Hr. Steiner.
Dikson, Pächter des Grafen von Avenel	Hr. Geleng.
Jenny, seine Frau	Frl. Jahns.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Fr. Metzler-Löwy.
Max Irten, Friedensrichter	Hr. Prost.
Gabriel, Knecht des Pächters Dikson	Hr. Tischarn.

Bauern und Bäuerinnen.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Grip. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire, Sonnabend, 12. August. (12. Abonnement-Vorstellung. IV. Serie, gelb.) **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Altes Theater.

Zum ersten Male:

Jonny.

Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Otto Buchholz, Rentier	Hr. Moritz.
Adele, seine Frau zweiter Ehe	Fr. Senger.
Martin, Hedwig, } seine Kinder aus erster Ehe	Hr. Bach. Frl. Fischel.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Hr. Teucher.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Richsberg.
Georgies Bräutigam	Hr. Kohland.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Hr. Schönfeld.
Dr. Puppel, Schriftsteller	Hr. Tietz.
Aksikow, Claviervirtuose	Hr. Herbst.
Treller, Sänger	Hr. Adelpht.
Frau Treller-Heinrich, Sängerin	Frl. Caspary.
Ottokar, Dichter	Hr. Prost.
Schumann	Hr. Müller.
Dabderke	Hr. Bischer.
Blume	Hr. Treutler.
Frau Blume	Frl. Michaleti.
Fräulein Blume	Frl. Mantenffel.
Fräulein Eckhof	Frl. Heinrich.
Ein Clavierstimmer	Hr. Hofstedt.
Marie, Hausmädchen bei Volkart	Frl. Schubert.
Jeremel, Diener, Caroline, Hausmädchen, } bei Buchholz	Hr. Schwendt. Frl. Reppert.

Gäste.

Die Handlung spielt in Berlin, in unserer Zeit.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Rl. Proscenium-Logen: 4 Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 12. August, geschlossen.
Sonntag, 13. August. Zum ersten Male wiederholt: Jonny. Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast-Theater.

Freitag, den 11. August 1882:

Dir wie mir oder **Dem Herrn ein Glas Wasser!**

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Roger.

Personen:

Baronin von Fersen	Frl. Hermann.
Richard Weiß, Advocat	Herr Hartig.
Clara, Kammermädchen der Baronin	Frl. Arno.

Tanzreigen.

Großes Balletdivertissement aus verschiedenen Opern zusammengestellt in 2 Abtheilungen, mit neuen Costümen, Decorationen und Requisiten, arrangirt und inszenirt vom Balletmeister Alexander Genée.

Vorkommende Tänze:

1. Abtheilung:

1. **Walzer** (a. d. Oper „Faust"), getanzt von 8 Damen.
2. **Schottischer Nationaltanz,** getanzt von den Damen Fräulein Forstmann, Talvini, Hälacz und Hornemann.
3. **Grand pas de deux,** getanzt von der 1. Solotänzerin Fräulein Antonie Zimmermann und Herrn Balletmeister Alexander Genée.
4. **Holzschuhtanz** (a. d. Oper „Czar und Zimmermann"), getanzt von 8 Damen.
5. **Tarantella** (a. d. Oper „Stumme von Portici"), getanzt von den Damen Fräulein Forstmann, Talvini, Hornemann, Hälacz, Höhner und Hoffmann.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.

Posse mit Gesang in 1 Act von S. Haber. Musik von Bossenberger.

Personen:

Bühlämmel, Kaufmann	Herr Werde.
Lieschen, seine Tochter	Frl. Arno.
Reinhold, Procurist	Herr Weilenbeck.
Schnupor, Reisender } bei Bühlämmel	Director Prüger.
Serge, Comptoirdiener } bei Bühlämmel	Herr Weigelt.
Hennberg, Kaufmann aus Köln	Herr Meiner.

Ort der Handlung: Bühlämmel's Comptoir.

2. Abtheilung:
(Des Balletdivertissements)

Grande Bacchanale
(a. d. Oper „Faust"),

ausgeführt von der 1. Solotänzerin Fräulein Antonie Zimmermann, den Damen Fräulein Forstmann, Talvini, Hornemann, Hälacz, Schneider, Hoffmann, Höhner, Peretti, Sagers, Seidler, Haase, Schacht, Scholler, Müller und den Eleven der Balletschule.

Preise der Plätze:
Reservirtes Parquet à 1 Mark 50 Pfg. Parquet à 1 Mark — Pfg. Balcon à 75 Pfg.

☞ Diese Billets berechtigen auch zum Eintritt in die Concertgärten. ☜

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Concert-Billets à 50 Pfg. (Dutzendbillets 4 Mark.)
Theater-Zuschlag für Inhaber von Concert-Dutzend- oder Abonnements-Billets: Reservirtes Parquet à 1 Mark, Parquet à 50 Pfg., Balcon à 25 Pfg.
Heute Abend von 7 Uhr ab ☞ Garten-Concert. ☜
☞ Bei ungünstiger Witterung in den Sälen. ☜

Vaudeville-Theater.

Plagwitz — Felsenkeller.

Freitag, den 11. August: Unsere Männer. Schwank in 4 Aufzügen von J. Rosen.

Anfang 8 Uhr. J. Dressler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N.

B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4.15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 36 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. U. (bis Halle). — *6. 45 U. — 10. U. (bis Halle). — *11 U. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — — *8. 45 N. — 10. N. — 10.50 N. (bis Halle), nur an Sonntagen.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 35 fr. — *6. 25 N. — 9. 10 U. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Hof).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 U. (bis Geithain). — 11. 20 U. — 3. 5 N. — 8. 5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 U. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 U. — 9. 10 U. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 U. — *9. 10 U. — 11. 25 U. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 U. — 11. 45 U. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 U. — 9. 55 U. — *11. 30 U. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 U. — 4. 15 N. — 9. 20 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Rußland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 U. — *1. 56 N.

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 U. — — 1. 15. N. (bis Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 U. — 5. 35 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 U. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 U. — *11. 38 U. — 5. 12 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 U. — 10. 12 U. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 38 früh (von Halle). — *8. 30 U. — 9. 28 U. (von Halle). — 11. U. — 1. 8 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 U. — *8. 26 U. — 10. 3 U. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Gaschwitz) — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 36 U. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 40 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 U. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 U. — 10. 44 U. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 U. (von Nossen). — 11. 58 U. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 U. (von Naumburg). — 10. 55 U. — 1. 43 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — 7. 34 N. (von Markranstädt). — *9. 10 N. — 11. 16 N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 U. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Rußland-Falkenberg: 7. 20 U. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *5. 42 N. — 10. 24 N. (von Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 59 U. — 4. 47 N.

B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 26 fr. — 10. 49 U. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Die Gastwirthschaft im hiesigen Rathhoftheater bestehend aus einem großen Gast-, 1 Billard- und 5 heizbaren Logirzimmern, 1 großen Wohnstube, 2 Schlafzimmern, 1 Küche, 1 großen neuen Tanzsaal mit daran befindlicher Stube, Stallung für 40 Pferde und sonstigem Zubehör, soll infolge Ablaufs der Pacht anderweit auf sechs Jahre und zwar vom 1. Mai 1883 bis dahin 1889 öffentlich verpachtet werden. Termin hierzu haben wir auf

Sonnabend, den 9. September cr., Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hierselbst angesetzt und werden hierzu qualificirte Pachtlustige eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen von heute ab in hiesigem Bureau zur Einsicht auf und können gegen Zahlung der Schreibgebühren auf Verlangen von uns abschriftlich bezogen werden.

Schkölen, den 7. August 1882.

Der Magistrat.

Zum Sommeraufenthalt.

In **Kahla**, Thüringen, schönste Gegend im Saalthale, soll ein freundlich an der Stadt gelegenes, vor einigen Jahren neugebautes, kleineres **Wohnhaus** mit umgebenden Blumen- u. Gemüsegarten, rings von Bäumen umgeben, gut zur Sommerfrische eignend, verhältnißhalber **den 21. August** d. Jahres Nachmittag 2 Uhr unter günstigen Zahlungsbedingungen auctionsmäßig verkauft werden, event. ein Kaufabschluß kann auch vor dem getroffen werden und wollen sich Liebhaber wenden an

Otto Undeutsch,
Kahla, a. d. Saalbahn.

Auction von Blechwaaren.

Die angekündigte **Auction von Blechwaaren** findet **heute**, aber nicht **Blücherstraße 3**, sondern

Nordstrasse 11

Vormittag von 10—12 u. Nachmittag von 3 Uhr an statt.

J. F. Pohle, Auctionator.

Sächsische Zinn- und Arsenik-Werke, Actien-Gesellschaft, Ehrenfriedersdorf in Sachsen.

In Folge amtsgerichtlichen Beschlusses vom 20. Juli 1882 ist die Wiederholung der am 30. Juni 1882 abgehaltenen ersten ordentlichen General-Versammlung der Actionaire oben genannter Gesellschaft nothwendig. Es werden daher hierdurch die Actionaire zu einer anderweiten General-Versammlung eingeladen, die am Montag, den 21. August 1882, Nachmittags 3 Uhr in **Berlin**, im **Lautzsch'schen Locale**, Charlottenstraße 56, stattfinden soll. **Tagesordnung:** 1) Vortrag des Jahresberichtes, des Abschlusses, des Berichtes über die derzeitige Lage des Unternehmens. Ertheilung der Decharge an Aufsichtsrath und Vorstand. 2) Wahlen für den Aufsichtsrath. 3) Statutenänderungen. — **Dresden**, am 12. Juli 1882. **Der Aufsichtsrath. O. de Méville**, Vorsitzender. Das Versammlungslocal wird um ½3 Uhr geöffnet, um 3 Uhr geschlossen.

Bin von der Reise zurück.

Dr. Moldenhauer.

Zahnarzt Parreidt

ist von der Reise zurück.

Einf., vereinf. **Buchhaltung** dopp. u. dopp. it. f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhandl., **Oekonomie (1mon. Cursl.), Kurzrechnen, Correspondenz**, Orthogr., Wechselk., Schönschreib. **(auch Tamencurie)** lehrt gründl. **J. Hanschild**, Grimm. Str. 37, III. (Büchereinrichtg., Regulir., **Abschlüsse**, Briefe ꝛc.)

Schön- und Schnell-Schreibunterricht für Erwachsene von F. Chapison, Karpfenstrasse 11.

Schönschreibunterricht

C. F. Otto Westphal, Brühl 26, III.

Wanted an English amanuensis capable of writing from dictation.
Write stating terms to W. J. address of this paper.

Russischer und ungarischer Unterricht zu nehmen gesucht. Gefl. Adressen mit Honorarangabe unt. G. H. 255 Exped. d. Bl.

Einj.-Freiwill.-

Examen. — Aufnahme zum **Vorber.-Cursus** (30 ℳ in zwei Raten à 45 ℳ) findet jetzt statt. — Gediegene, bewährte Lehrer. Der Leiter hat seit vielen Jahren in Leipzig junge Leute **vor d. Königl. Prüf.-Comm. selbst geprüft.** — Auf Wunsch mit Pension. — Umgangssprache: Franz., Engl. u. Deutsch. — Die Theilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenst. (auch an mod. Conversation) ist gestattet. — Adr. Dr. **Z. Z. 532. „Invalidendank", Leipzig.**

Capellmeister Arthur Smollan,
Zeitzer Straße 22, part., Sprechstunde 9 bis 12 Uhr, ertheilt **Gesangunterricht** und bildet in kürzester Zeit für die Bühne aus. **Vollständige Partienstudium** für bereits active Opernmitglieder.

Tüchtige, gepr. Clavierlehrerin wünscht n. 4 St. mit 75 ℳ. Adr. unt. G. H. 29 Exped. d. Bl.

Clavieruntert. erth. h. e. Dame Emilienstr. 2, III. l.

Eine tüchtige **Clavier-Lehrerin** wird für zwei junge Damen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises ꝛc. unter C. R. M. 31. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen wird das Schneidern Maßnehmen, namentl. das Zuschneiden in 4—8 Wochen theoretisch u. praktisch gelehrt Colonnadenstr. 3, II., Vorderhaus.

Damen, welche im Schneidern schon etwas erfahren, können in einigen St. praktische u. sichere Anleitung im Maßnehmen und Zuschneiden erhalten Mühlgasse 8, 1. Et. links.

Kohlensaures, Seltzers- u. Sodawasser, nur aus destillirtem Wasser bereitet, offerirt die **Hof-Apotheke z. weißen Adler**, Hainstraße Nr. 23.

Große Blumen-Auction.

Sonnabend, den 12. August, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen wegen Aufgabe der Gärtnerei reich. prachtvolle **Blumen** in **Kübeln** und **Töpfen**, als: **2 Magnolien-Radiz, 8 Lorbeer-, 15 Feigen-, 10 Orangen-, 12 Myrthen-, 5 Pitrus — Porum —, 1 Lorbeer-** (Pyramide), **1 Granate, 1 Mespilus** (seltenes Exemplar), 2 große **Fieberheilbäume** in großen **Bäumen** und kleineren **Exemplaren** meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden im hiesigen **städtischen Lagerhof** und können dieselben von heute an besichtigt werden.

J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

Grosse Auction!

Montag, den 14. August, von **Vormittag 8½ Uhr an** kommen die Restbestände aus unserem großen Waarenlager, sowie noch einige **Contorutensilien** zur Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung. Verkauft werden u. A.:

Ueber 400 Stück Koffergestelle für Sattler,
einige Wäschekoffer,
über 300 Dtzd. Kofferschlösser verschiedener Qualität,
über 50 Grosz schwarz lackirte eiserne Kofferecken, Kofernieten, Kofferpapiere, Chernierbänder, Drahtstifte ꝛc.;

ferner **eine Partie trockne kanad. Pappel in 40 mm starken Pfosten,**
eine Partie 10—12 cm starke Eichenpfosten,
2 complete Kreissägen mit Tisch und Vorgelege,
Verschiedene zur Jalousiefabrikation gehörige Artikel u. Tischlerwerkzeuge.

Plagwitz b Leipzig. Just, Kachholz & Reuthner in Liq.

Vormittag von ½9 Uhr bis 12 Uhr Holzwaaren.
Nachmittag von ½3 Uhr Eisenwaaren.

Heute und folgende Tage Fortsetzung des Einzelverkaufs des zu **S. Leibkind's**

Concursmasse

gehörigen Waarenlagers, bestehend aus **Kleiderstoffen**, glatt und carrirt, **Cachemirs**, doppelt breit, schwarz und farbig, **Lamas, Halblamas, Wettzeugen, div. Gardinen, seidenen, halbseidenen, wollenen u. halbwollenen Tüchern, Damenpaletos, Regenmänteln** ꝛc. zu bedeutend billigeren Preisen.

Leipzig, am 11. August 1882.

Der Concursverwalter: Rechtsanwalt **Mättig.**

Am 10. d. Mts. tritt für Pferdetransporte zwischen München-Centralbahnhof und Leipzig-Bayerischer Bahnhof, sowie Berlin-Anhaltischer Bahnhof via Bielau-Hof-Reichenbach i/V. ein directer Tarif in Kraft. Ueber die Höhe der Transportgebühren geben die genannten Stationen Auskunft.

Dresden, am 7. August 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Königlicher Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt.

Die Erneuerung von etwa 211 qm eichener Fußboden-Dielung des Wartesaals III./IV. Classe auf dem Thüringischen Bahnhof hierselbst soll im Wege der Submission vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau unterzeichneter Inspection in den gewöhnlichen Geschäftsstunden aus, auch kann daselbst Offertenformular gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden.

Die Offerten, mit der Aufschrift:

„Submission auf Fußboden-Dielung"

versehen, sind **bis Sonnabend, den 19. August cr., Vormittags 9 Uhr** hierher abzugeben.

Leipzig, den 9. August 1882. **Die Betriebs-Inspection III.**

Extrafahrt am 15. August nach:

München II. Cl. M. 46. III. Cl. M. 31.
Salzburg etc. II. Cl. M. 57. III. Cl. M. 38.
Lindau II. Cl. M. 60. III. Cl. M. 40.

6wöchentliche Billetgültigkeit. Auf Rückour **Unterbrechung und Benutzung aller die betr. Wagenclasse führenden Züge** gestattet. Billets und Programme (letztere à 30 ₰) zu haben in **Wagner's** Reisebureau, Dörrienstr. 1, und in **Otto Klemm's** Buchhandlung, Universitätsstraße 21.

An die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 25 der Statuten der Kramer-Innung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf

den 1. September 1882

einzuberufenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum

15. August 1882

bei dem Vorstand schriftlich eingebracht worden sind.

Leipzig, am 9. August 1882.

Die Kramer-Innung.

Gustav Kreutzer, Vorsitzender. **Dr. O. Laugbein**, Kramerconsulent.

Kaiser Wilhelms-Spende.

Einzahlungen werden täglich angenommen und expedirt bei

B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- und Karpfenstraße.

Neu eröffnet!!!
Nagel's Hôtel und Restaurant,
Mitte Altstadt-Dresden.

Einem geehrten Publicum zur gefäll. Kenntnißnahme, daß ich obiges Hotel seit dem 17. Juli übernommen und vollständig neu renovirt habe. Sehr gute Zimmer von 1 ℳ, vorzügl. Mittagstisch von 12—4 Uhr, 1 ℳ, Pension von 3 ℳ 50 ₰ an. Reine Weine und gutgepflegte Biere. Hochachtungsvoll **Ad. Kohl.**

Dr. Frerichs Kinder-Milchmehl

in Dosen à 1 ℳ 20 ₰ ist vorräthig **Johannisapotheke.**
Die leeren Blechdosen werden à Stück 5 ₰ wieder zurückgenommen.

Betz & Nonnich, Spiegelberg (Württbg.)
Fabrik von diätetischen Nährmitteln u. feinen Suppeneinlagen.
Vorzüge: Rasche Zubereitung. Leichte Verdaulichkeit. Feinster Geschmack.
Zum Gebrauch bei *Kinderernährung*, am *Familientisch* und in *Hôtels*.
Specialität in folgenden Kindernahrungsmitteln:
Blutanbildende Hafer-, Weizen- u. Gerstenpräparate. Präp. Hafergrütze, Hafer- u. Gerstenmehl, Weizenpuder, präp. Erbsen, Linsen- und Bohnenmehl — Hafermehl u. Hafergrütze, Grün-Kernmehl u. Grün-Kerngrütze — Gerstenmehl — Reismehl.
Feinste anregende Suppeneinlagen: präp. echt brasilian. Tapioca, Tapioca-Julienne, Tapioca-Crecy, Kaiserauszugnudeln, Hartweizengrütze, Reis-Julienne, Reis-Crecy.
Kräftigende Suppen für Genesende und Kranke.
Von uns gebrückt u. präp. Cerealien- u. Hülsenfrüchtemehlen kostet 1 Paquet von 15 Port. = 750 Gramm ca. 25—30 ₰ = ⅓—2 ℳ à Portion, von d. feineren Suppeneinlagen aus exotischen Stärken u. gebrückt. Suppenkräutern ca. 40-60 ₰ = 2½-4 ℳ à Port.
Zu haben in Leipzig bei Herren:
Hugo Geest, Kochs Hofa. Elisenstr. **Theod. Giltzner**, Katharinenstr. **Paulus Heydenreich**, Westplatz. **Albert Kraft**, Nürnberger Strasse. **B. H. Leutemann**, Windmühlenstr. **W. M. Neumann**, Marktplatz. **Otto Pfingbeil**, Ranstädter Steinw. **Oscar Prehn**, Universitätsstrasse. **C. G. Schnedelbach**, Tauch. Str. **C. F. Sonntag**, Grimm. Steinweg. **Carl Stuck Nachfolger.** **Otto B. M. Cramer in Reudnitz.** **Engros-Versandt bei Herrn Th. Graslaub**, Salzg. u. Blücherstr.

K. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.
Kundmachung.

Bei der am **1. August 1882** auf Grund des mit hohem k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 4. Februar 1875, No. 559/F. M. genehmigten Tilgungsplanes in Gegenwart eines k. k. Notars vorgenommenen VII. Verloosung der **Prioritäts-Anleihe** Emission 1875 à 400 Reichsmark wurden folgende 16 Nummern gezogen:

88 111 590 721 855 944 1162 1566 1816 2454
3243 3448 3765 5292 6508 6933.

Vom 1. October 1882 an werden diese Obligationen, wenn sie mit allen nach diesem Tage fällig werdenden und zu diesen Obligationen gehörenden Coupons nebst Talon präsentirt werden, bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft in Wien (Nordwestbahnhof) zum Nominalwerthe in Gold eingelöst.

Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit Ende September 1882 auf und wird daher der Werth der von den Obligationen etwa abgetrennten, nach dem 1. October 1882 fällig werdenden Coupons von dem Einlösungsbetrage in Abzug gebracht.

Bisher sind noch unbehoben von der

Ziehung 1878: No. 70.
- 1879: - 4709.
- 1880: - 1046 2289.
- 1881: - 425 966 1376 2438 2471 3557 4714.

Auf hiesigem Platze besorgen diese Einlösung im Auftrage der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn spesen- und provisionsfrei:

die Herren von Erlanger & Söhne und
- - M. A. von Rothschild & Söhne.

Frankfurt a/M., im August 1882.

Vom Verwaltungs-Rathe.

Möbel-Leih-Anstalt

Aug. Beyer, Hainstraße 28,
vermiethet ganze Einrichtungen, für einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art, saubere Federbetten, Feder- u. Roßhaarmatratzen, Bettschirme, Feld- u. Reisebetten.

Französische Correspondenz!
Ein erfahrener Kaufmann, welcher in einem hiesigen renommirten Hause conditionirt, **wünscht sich mit der Führung französischer Correspondenz**, in seiner freien Zeit, **zu beschäftigen.** Gefl. Offerten sub **K. L. 212** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

8 Mann Eisquart. w. angenehm. Mittelstraße 9.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskrk. consultirt täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bösen Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Reudnitzhof 25, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten**, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankh.
Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, 2. Et. von 9—3 u. 6—9 Uhr, auch **Eingang Töpferstr. 3.**

Belehrende Berathungen,
in jeder Krankheit führt, billige u. gründliche Heilung zu ergänzen, empfiehlt unentgeltlich u. diskret
H. A. Meltzer, Leiter d. Naturheilkunde, Eisenbahnstraße 15, L.,
Sprechstunde 7—9, 12—4.

Dicker tropfähnl. Halo wird sicher und gefahrl. geheilt Barfuße., Prod.-Gesch. v. Terl.

Ein **Frotteur**, kalter Abreiber, sucht noch einige Herren zu bedienen. Adressen erbeten unter **F. 916** Expedition dieses Blattes.

Zeugniss.

Im Interesse anderer **Bandwurmleidenden** bezeuge hiermit öffentlich, daß ich durch die

Huber'sche Bandwurmcur
Leipzig, Reichsstraße 45,

ohne alle Beschwerden binnen 2 Stunden vom Bandwurm mit Kopf, **also vollständig**, befreit wurde.

Schortau, den 28. Juli 1882.

L. Gau.

Ein hübscher Schnurrbart ist die schönste Zierde des Menschen. Der so schnell herbeiführt gewachsene **Mustaches-Balsam** von *Paul Rosse*, Frankfurt a/M., Schillerstraße 12, bestellt in Schachteln hinlänglicher Eingangs b. Barbier. Erfolgsmöglichkeit. Abwesenheit bei Kleinen alle anderen bewährten Mittel. Wirkung unfehlbar. Große Kraft Kürze. **Niederlage, pr. Dose ℳ 2.50, in**
Leipzig: bei Herren C. Berndt & Co.

Siehe die Kinderlippen! — Siehe die Kinderlippen!

Toiletteseifen

ohne Etiketten, mit fein aromatischen Gerüchen:
Maiblümchen, Alpenveilchen, Hollunder, Frisch. Heu etc.

Kosten mit 3 Stück 1 ℳ 50 ₰.
Fr. Jung & Co., Königl. Hoflieferanten, Grimmaische Straße 38.

Harles Feuerholz, grob gespalten, à Meter 9 ℳ liefern frei ins Haus Gebr. Geissler, Dampfschneidemühle **Gohlis**, Feldstraße.

„Droguerie zur Flora"

empfiehlt

Neue Morcheln,
Zuckerschoten,
ital Maccaroni,
feinstes Salatöl,
Trauben-Essig,
Champignons,
Gelatine,

gebrannte Java-Kaffee à Pfd 1 ℳ 70 ₰ und 1 ℳ 60 ₰ von **A. Zuntz sel. Wwe. Bonn,**

holl. Cacao, frz. Chocoladen, Thee, Biscuits, Malzena, Vanille-, f. Bourbon. Kinderernährungsmittel, Liebig's Fleisch-Extract, cond. Milch, sowie sämmtliche Artikel **zur Wäsche.**

Oscar Prehn, früher Mitinhaber der Firma C. Berndt & Co.,
Universitätsstr. Nr. 1, Ecke Grimm. Str.,
Droguen, Parfümerien u. Specialitäten.

Einmache-Büchsen
mit Stahlfeder-Verschluß.

Dieser Verschluß, von Jedermann leicht zu handhaben, ist der billigste und schließt ein Verderben der Früchte unbedingt aus. Die Blechbüchsen sind ohne jede Reparatur stets von Neuem wieder zu benutzen, ebenso gestattet das schnelle Oeffnen derselben ohne ein besonderes Instrument.

Emil Wilbrand, Markt 17, neben Auerbachs Hof.

Ausverkauf.

Das Lager von Wilh. Kretschmann,
Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage,
enthält noch weiße Zwirnspitzen, Trimmings, Hemdenrüschen, Schleierfüll, Brautschleier, schwarze und weiße Guipurebarden und Kopfdecken, feine Batisttücher, gestickt und glatt. **Sämmtliche Artikel** werden wegen Schluß des **Ausverkaufs** zu billigsten Preisen abgegeben.

Partien-Lager

Brühl 78, II. G. Goldstein, Brühl 78, II.

Gardinen, einfach gezwirnt bis schwerste Doppelzwirn.
Cachemir, doppelbreit, echtfarbig in schwarz u. cont., von ℳ 1.55 an.
Buckskins,
große Auswahl, per Meter von 3 ℳ, französische Kammgarne ℳ 8.50, Schwarz Satin, Croisé, Tuche, Zanella, Futterzeuge, Leinenwaaren etc. etc.

!! Kohlen Kohlen Kohlen !!

Offerire ich dem geehrten Publicum mein großes Lager in den **vorzüglichsten Erzeugnissen** aller Brennspecialitäten zu dem **äußerst billigst** gestellten Sommer-Preiscourant in allen gewünschten Quantums frei ins Haus.

Robert Rössner,
Contor und Lager: Ecke der Wald- und Frankfurter Straße.

Vorzügliche **Original-Natur-Weine** von **Baumann & Co.,** Weingroßhandlung, **Leplaystrasse 10,** empfehlen zu Originalpreisen à Flasche von 70 ₰ an (ohne Glas)

Theodor Rühl, Colonnadenstraße 18,
Herrmann Glaser, Nordstraße 60,
Julius Klessling, Südplatz 5,
M. Mühlner, Berliner Straße 100 b,
Graefe & Sohn, Sternwartenstraße 2,
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48,
Herrmann Knoblauch, Karpfenstr. 16,
Ernst Bernhardt, Blücherstraße 3.

Preiscouranto gratis.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur gef. Beachtung.

Den Alleinverkauf unserer

Patentirten

Uhrfeder-Corsets

haben wir **für Leipzig und Umgegend NUR**

Herrn S. Rosenthal, Katharinenstr. 8,

übertragen, alle sonst ausgebotenen, nicht mit unserm Stempel versehenen Corsets sind nachgeahmt und nicht von uns geliefert.

Aufträge für Leipzig und Umgegend sind an Herrn S. Rosenthal zu richten.

Tannstadt, im Juli 1882.

Zoeppritz, Cantz & Ziegler.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, halte meinen geehrten Kunden und Wiederverkäufern mein **in allen Weiten und Dessins reich sortirtes Lager** in

Ziegler'schen Patent-Uhrfeder-Corsets

bestens empfohlen.

General-Dépôt für Leipzig und Umgegend.

S. Rosenthal, Katharinenstr. 8.

Meinen grossen Vorrath

von Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten, Herren- und Knaben-Turnerschuhen,

Damen-Stiefeletten (mit Gummizug, zum Knöpfen und Schnüren), **Kinderschuhen** in allen Sorten und Größen, **Haus-Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder, **Bade-Pantoffeln** 2c. 2c. Alles in kolossaler Auswahl verkaufe **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

NB. Sämmtliche Fabrikate sind äußerst solid gearbeitet. Man biete daher dem Glücke die Hand. — Leipzig, im Juni 1882.

Friedrich Staerk,
15 Grimmaischer Steinweg 15.

C. F. Heinze,

Reichsstraße 51 (Inhaber: Robert Zwicker).

Strumpfwaaren u. Tricotagen,

Unterjäckchen, Unterbeinkleider, Strümpfe und Socken

in allen Qualitäten große Auswahl,

Damen- und Mädchenröcke

in Baumwolle, farbig, gebleicht und roh.

Netz- und Filetjacken

in den bekanntesten Fabrikaten
empfehle ich zu reellen und billigen Preisen.

K. & Th. Möller,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Eisengiesserei, Kupferhammer bei Brackwede,

liefern: **Dampfkessel aller soliden Constructionen, Gasometer,** Blecharbeiten aller Art, **Wasserreinigungs-Anlagen,** chemisch-mechanisch selbstthätig, nach verschiedenen Systemen; empfehlen insbesondere:

Galloway-Dampfkessel

größtmöglichste Sicherheit der Construction, höchster Heileffect bei genügendem Wasserraume.

Der Ausverkauf

bei Gustav Buchmann'schen Waarenlagers. An der Pleiße Nr. 6, bestehend in **Cigarren, Cigaretten, Tabaken, Weinen, Liqueuren, Seifen und Parfümerien,** wird

Sonnabend, den 12. August,

geschlossen, bis dahin aber zu **anderweit ermäßigten** Preisen fortgesetzt.

Der Concursverwalter
R.-Anw. Richard Berger.

Billigste Bezugsquelle für Kaffee.

Kaffee, nur Primawaare, empfehle:

roh . . . . . per Pfund von 67—150 ₰
gebrannt, täglich frisch, . . . 80—180 ₰

Louis Glöckler, Importeur, Reichsstraße 39.

Ecke Buchmarkt. **HARTWIG & VOGEL** Grimmaische Str. No. 30.

Englische Biscuits und **Cakes** — **Thee** alle Sorten directer Import. — **Waffeln** mit Vanille, Citrone, Nuss, Himbeer, Chocolade.

Grimmaische Str. No. 30. **HARTWIG & VOGEL** Ecke Buchmarkt.

Verkaufsstelle bei **Fr. Müller,** Frankfurter Strasse 30.

Bergmann's Vaseline-Seife, wirksamste Toiletteseife gegen spröde und rauhe Haut, à Stück 50 ₰. Depot in der Hofapotheke, Hainstraße.

Bergmann's Sommersprossen-Seife à 60 ₰, Theerschwefel-Seife à 50 ₰ empfiehlt
Oscar Prehn, Universitätsstraße Nr. 1. Droguerie zur Flora.

Wirkliche **Veilchen-Abfall-Seife** empfiehlt
Oscar Prehn, Droguerie zur Flora, Universitätsstraße Nr. 1.

Napha,

Nervenberuhigung,

von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Dom in Köln a/Rh., gegründet 1695.

In Form von Eau de Cologne, gleichzeitig das köstlichste Parfum der ganzen Pflanzenwelt, per Flacon 2 ₰ nur bei
C. Berndt & Co., Grimm. Straße 26.

Salicylsäure-Streupulver à Schachtel 50 ₰.

Salicylsäure-Talg à Blechschachtel 60 ₰, gegen Fußschweiß, wunde Füße u. s. w. **auf der Reise unentbehrlich** empfehlen
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Gartenstühle, Bänke u. **Tische** z. Zusammenlegen, v. Buchen- u. Eichenholz, billiger, bequemer, leicht u. ebenso dauerhaft als eiserne, auch Kinder-Möbel. **B. Winter,** Chausseestr., vis-à-vis der Johannis-Apotheke, Neudn., nahe Dresdn. Str.

Pantoskope, Graphoskope, Stereoskope empfiehlt
O. H. Meder, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.

Reise-Wecker,
sicher gehend, empfiehlt zu billigen Preisen
J. G. Albrecht,
50 Grimmaischer Steinweg 50.

Corsets

en gros und en détail empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen die **Weiß- und Modewaaren-Handlung** von

S. Rieser,

7 Katharinenstrasse 7
Ecke Böttchergässchen.

Billige Handschuhe:
Glacé- für Herren von 1 ₰ 25 ₰ an, für Damen von 1 ₰ an,
Zwirn- für Herren 30 ₰, für Damen 25 ₰ empfiehlt
Carl Brox, Reichsstraße 24.

Nutzholz. Große Auswahl in Fichte, poln. Kiefer, Eiche, Rothbuche, Weißbuche, Birke, Erle, Esche, Rüster, Pappel, Apfelbaum, Birnbaum, Eibeer, Akazie, ecl. Nußbaum, deutsch. do., amerik. do., Mahagoni, Whitewood, Fourniere, b. **Otto Weigel,** Leipzig, Eilenb. Bahnhof. Eilenb. Str.

Holz- Dampfschneidemühle **Gohlis** empfiehlt als Specialitäten: großes Lager von **Eiche** u. **Kiefer,** Prima-Qual., in allen gangbaren Dimensionen. Außerdem stets Lager von Fichte-Brettern, Eiche, Rüster, Ahorn, Erle, Birke, Schwarzpappel, Roth- u. Weißbuche, Apfelbaum 2c. Billigste Preise.
Gebr. Geissler.

Billigstes Brennholz
den Meter lief. Scheitholz 6 ₰, gespalten 9 ₰, mittel 7½ ₰ u. beste stärkste Scheite 8½ ₰, frei Haus, auch harte Brennhölzer.
B. Winter, Chausseestr., nahe Dresdn. Thorh.

Sommer-Kohlen-Preise.
Carl Günther,
Kleine Funkenburg.

Pa. amerik. Petroleum
à Pfd. 14 ₰, 10 Pfd. 1 ₰ 35 ₰ empfiehlt **M. Lincke, Hohe Straße 8.**

Kaffees
in nur ausgesucht reinen und wohlschmeckenden Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Moritz Lincke, Hohe Straße 8.

Echt. Vordeaux-Wein, ganze u. halbe Flasch., bill. b. Hausm., Reum. 1.

Zur **Cur,** als **Tischgetränk** empfehle
Frankfurter Aepfelwein
à Fl. 45 ₰ excl., bei Mehrentn. billiger.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße.

Reinen 79r **Aepfelwein,**
eigene Kelterei, liefern wir à Liter 25 ₰ gegen Nachnahme.
G. Schmidt & Sohn, Weida.

Wildpret-Handlung
J. Weissenborn, Hainstraße 28,
empfiehlt **Rehrücken, Rehkeulen u. Blätter, frische Waare,** vorzügl. Qualität, **bill. Preise.**

Der beste **Salat-** resp. **Spritze-** und **Einmache-Essig** wird aus der rühmlichst bekannten und als vorzüglich erprobten

Frankfurter Essig-Essenz

Verdirbt niemals. **Reinheit wird garantirt.**

bereitet, empfohlen von **wissenschaftlichen Autoritäten,** siehe Prospect.

Als die **vorzüglichste, billigste** und **gesundeste Essenz** zur **augenblicklichen** Selbstbereitung von **Einmache- u. Spritzessig,** durch einfache **Verdünnung** mit Wasser. Die ebenso **ekelhaften** als auch **schädlichen Essig-Male** können darin nicht entstehen.

Recht zu haben in Flaschen à 1 ₰, woraus 14 Weinflaschen des ausgezeichnetsten **Spritze-** resp. **Salat-Essigs** hergestellt werden, in **Leipzig** bei:

J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.
H. F. Bass, West- u. Colonnadenstr.-Ecke.
C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.
J. C. Büdemann, Schützenstraße 9/10.
Robert Böhme, Ritterstraße 11.
Louis Dietzmann, Thomaskirchhof 2 und Große Fleischergasse 28.
Otto Franz, Frankfurter Str. 33 u. 29b.
Theod. Friedel, Windmühlenstraße 12.
Gust. Glünzel's Nachf., Dresdner Str. 38.
Gustav Geissler, Windmühlenstraße 17.
J. G. Glitzner, Weststraße 68.
Grünthal & Parthey, Teuchner Str. 11.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Emil Hohlfeld, Nonnenstraße 11.
Oscar Jessultzer, Grimm. Steinweg 61.
Gustav Juckuff, Hainstraße 18.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.
Joh. Kupsch sonst Gebr. Klessel, Entr. Str.
Gust. Kröber, Petersstraße 41, im Hof.
Otto Lautsch, Südplatz.
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
Max Münch, Sternwartenstraße 14b.
Herm. Wilh. Müller, Grimm. Straße 15.
W. M. Neumann, Markt, Rathhaus 6.
Hermann Offenhauer, Nonnenstraße 3.
Oscar Prehn, Universitätsstraße 1.
Max Richter, Petersstraße 27.
Riquet & Co., Klostergasse 15.
Röthing & Zinck, Hallesche Straße.
Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.
Hermann Schirmer, Grimmaische Str. 16.
Otto Schlein, Hofl., Reitzer Straße 13.
Wilh. Schmidt Jr., Nordstraße 65.
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25a.
F. V. Schöne, Querstraße 4.
J. C. Schömburg, Plauensche Straße 1.
M. D. Schwennicke Ww., Salzgäßchen 8.
Gustav Seidel, Reichsstraße 14.
Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18.
Paul Werner, Grimmaischer Steinweg 47.
Gustav Zehler, Sternwartenstraße

und in anderen derartigen Geschäften; ferner:

In **Gohlis:** Oscar Hüttig.
" **Gohlis:** Th. Brossmann.
In **Reudnitz:** Grünthal & Parthey.
" **Plagwitz:** Arthur Berthold.

Beim Einkauf bittet man **genau auf Firma** und **Schutzmarke** zu achten und nur **Frankfurter Essig-Essenz** zu verlangen und zu nehmen.

General-Dépôt: **P. C. Körner,** Leipzig, Petersstraße 6, II.

Die garantirt reinen und patentirten

! Stuttgarter Conservirungs-Salze !

Das Dreifache, namentlich geeignet für **jede Haushaltung, Hotels, Restaurants** u. s. w., schützt **alle Fleisch- und andere Speisen und Getränke vor** dem Verderben und erhält sie **frisch** und **wohlschmeckend.**

Das Einfache dient zum **Pökeln** u. ist besonders den Herren **Fleischern, Wurstfabrikanten** u. s. w. aufs Beste zu empfehlen.

Dasselbe Salz, beim **Einmachen von Gurken, Sauerkraut, Bier** u. s. w. angewendet, erhält dieselben Monate lang frisch.

Wer die **Stuttgarter Conservirungs-Salze** in Anwendung brachte, geht **nie** wieder davon ab, weil sie wirklich **ganz vorzüglich** und **unübertroffen** wirken, wovon sich Jedermann durch einen **Versuch überzeugen** sollte.

Herr Hoflieferant **Otto Schlein hier,** Reitzer Str. 13b, sowie Herr **E. Thorschmidt,** Reichsstr. 27, sind gern bereit, alles Gesagte **aus eigener Erfahrung zu bestätigen** und Anleitung über die Anwendung der **Stuttgarter Conservirungs-Salze** zu geben.

Gebrauchsanweisungen gratis zu haben in **unseren Verkaufsstellen.**

Niederlagen halten in **Leipzig:**
H. F. Bass, West- u. Colonnadenstr.-Ecke.
H. Hühnel, Sebastian Bach-Straße.
Emil Hohlfeld, Nonn. Steinweg 11.
Richard Hunger, Dresdner Straße 31.
August Hübner, Nürnberger Str. 63.
Julius Hübner, Gerberstraße 67.
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.
Joh. Loessner Nachf., Weststraße 63.
W. M. Neumann, Markt, Rathhaus 6.
Herrm. Offenhauer, Nonn. Steinweg 3.
Oscar Prehn, Universitätsstraße 1.
Pezold & Fritsche Nachf., Burgstr 5.
J. A. Rühner, Rochstraße 63.
Otto Schlein, Hofl., Reitzer Str. 13b.
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25a.
E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.
Paul Werner, Grimm. Steinweg 47
und andere derartige Geschäfte;
ferner:
In **Gohlis:** Th. Brossmann.
" **Plagwitz:** Arthur Berthold.
" " A. Weihrauch, Wurtzhalle

Man bittet stets **Stuttgarter Conservirungs-Salz** zu verlangen.
Wiederverkäufer in **allen Orten** gesucht durch das:
General-Depot: P. C. Körner, Leipzig, Petersstraße 6, 2. Et.

Hensel's Tonicum

1 Liter — 5 Mark.

Sämmtliche medicinischen Weine, wie **Malaga, Tokayer Ausbruch, Portwein** u. dergl. m. in reinster Beschaffenheit.

Dresdner Thor, Neudnitz. **Johannis-Apotheke.** B. Kohlmann.

Ernst Krieger, Sporergäßchen Nr. 6,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität **billigst Rehrücken, Rehkeulen, Wildschwein, Rothhirsch u. Damhirsch.** Auf Wunsch jeden **Braten** gespickt. **Junge Gänse, Enten, Hühnchen, Kochhühner** 2c.

NB. Von heute an verkaufe ich auch **Rehrücken** getheilt, in **Bratstücken** von 2 ₰ an.

Schweizer Butter, hochfein, täglich frisch, Kanne 2—2.50 ₰, feinste Bayerische Stückbutter 1—1.20 ₰, hochfeine frische Salzbutter 85 ₰ bis 1 ₰, **Eier** zu billigsten Engros-Preisen empfiehlt die **Butter- u. Eierhandlung** Katharinenstraße 9, im Hofe.

כשר Verschiedenes **Federvieh** zu haben **R. Alexander,** Ritterstraße 19.

Rehwild

Frische **Rehkeulen** von 3½ ₰ an.
Frische **Rehrücken** von 7 ₰ an.
Rehwild in ganzen Stücken à Pfund nur 65 ₰.

Lemser, Heynemann & Co.,
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Prima La Plata

Ochsenzungen

in Dosen, ca. 3½ Pfd. = 3 ₰ 50 ₰ empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Schinken!

à Pfund 80—100 ₰,
gepökelte Ochsenzungen, à St. 3.50—4 ₰,
Cervelatwurst vorzüglich, à Pfund 1.30 ₰
empfehlen **Binder & Schmidt,**
10. Nicolaistraße 10.

Täglich **frische Bouillon,** à Liter 25 ₰, bei **C. Schoebel,** Windmühlenstraße 25 C.

Soeben eingetroffen:
Preißelbeeren neuer Ernte,
eingekocht à Pfund 25 ₰,
do. in Zucker à Pfund 40 ₰,
an **Wiederverkäufer** billiger, bei
B. H. Leutemann, J. G. Glitzner, Windmühlenstr. 38, Weststraße 68,
Theod. Glitzner, G. A. H. Meerstedt, Katharinenstr. 2, Klostersr. 18.

Neue saure Gurken

in Fässern und ausgezählt zum billigsten Tagespreis bei
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 2.

Frischen Rheinlachs,
frischen Weserlachs,
Steinbutt, Seezunge, Zander,
junge Enten, junge Hühner.
Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3.

Neue Bratheringe!

in ½ u. ¼ Wal, **Aufs. Kron-Sardinen** in 4- u. 5-Kilogr.-F., **Rollmöpse** in ½ u. ¼ Wal, **neue Voll-Heringe, neue saure Gurken,** in Gebd. jeder Größe, **ff. Schweizer Käse** in Laiben u. ausgewogen, bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 80 ₰, sowie sämmtliche Artikel zum billigsten Tagespreise.
C. H. Brömmer, Pleiße 6, Dorotheenstr.-Eing.

Neue Holländer Vollheringe,
Neue Holländer Heringe, fett und zart,
Neue Bratheringe und marinirte,
Neue Senfgurken, Perlzwiebeln i. Öl u. aufgew.,
Emmenthaler Schweizerkäse
in bekannter feinster Qualität,
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Neue Voll-Heringe

à Schock 4 ₰
à Stück 8 ₰ empfiehlt
H. C. Meier, 8 Gerberstraße 8.

Verkäufe.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes, herrschaftlich eingerichtete Wohnungen enthaltendes Wiethhaus in der inneren Westvorstadt ist bei 25—30,000 ₰ Anzahlung für 125,000 ₰ zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern erbeten unter **E. U. 49.** Expedition d. Bl.

Eine Fabrik

zu verkaufen

in höchst coulanter lohnender Specialität der Eisenwarenbranche, mit besten Maschinen u. sicherer Kundschaft, unter sehr günstigen Bedingungen, Nähe Leipzigs u. der Bahn. Läge sich auch einer anderen Fabrik der Eisen- oder Baubranche vortheilhaft einverleiben. Näheres durch den **„Invalidendank",** hier, unter **D. U. 711.**

Für Landwirthe!

Ein in **nächster Nähe** von **Leipzig** gelegenes **Rittergut mit 700 Morg.** Areal, bestem **Weizenboden, ausgez. Gebäuden,** reichl. **leb. u. todt. Inventar,** soll wegen **Wegzugs sofort** preiswerth verkauft werden. Anzahlung **300,000 ₰.**

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. St. Schmidt,** Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 4.

Hof-Verkauf.

Ein kleiner Hof, 54 Morgen Land, Inventar: 5 Kühe, 2 Pferde, 1 Füllen, 7 Schweine, Forderung 20,000 ₰, Anzahlung 10,000 ₰. Näheres bei **Eduard Johannsen,** Langenfelde pr. Hamburg.

Villa

in bester Lage der inneren Vorstadt Leipzigs, für 2 Familien eingerichtet, mit schönem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter M. L. 11 166. Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine kl. Villa,

beste Lage, a. Weißen Hirsch bei Dresden, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter **S. V. 886** im **„Invalidendank", Dresden.**

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein ganz der Neuzeit entspr. **Haus** in der Nähe des Rosenthales u. Promenade, mit schönem Garten, am Wasser gelegen, habe ich für 36,500 Thlr. zu verk., desgl. ein kleines in Reichel's Garten für 14,000 Thlr.
H. Schaube, Gr. Fleischerg. 29, II. Et.

Im Musikviertel ist veränderungshalber sofort billig ein sehr gut gebautes Haus mit großem Garten zu verkaufen. Hypotheken fest. Preis 26,500 Thlr. Näheres unter A. A. 99 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Haus-Verkauf

innere Vorstadt **Leipzig,** mit **Restauration** und **Destillation.** Preis **9000 Thlr.,** Anz. **2000 Thlr.,** 8 Proc. Reinertrag. Adr. sub **D. Z. 720 „Invalidendank",** Leipzig, niederzulegen.

Ein **Haus** im Kurpeinz. 11 Fenster Front, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, habe ich für 94,000 ₰ mit 12—15,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Hypoth. fest. Ertrag 6½ %. **H. Fischer,** Leplaystraße 10.

1 feines **Haus, Reichsstr.,** ff. Lage, m. schönen Läden f. 16,000 Thlr. b. 6000 Thlr. Anzahl. z. verk. C. Lamb D. R. 706 „Invalidendank" Leipzig.

Verkaufe mein Haus hof., 7½ % Ert., nebst auch klein. Object od. Hypoth. mit in Zahlung, Pr. 28,000 Thlr., Hypothek gesichert. Adr. u. nähd. Angab. D. T. 710 „Invalidendank", Leipzig.

Verkauf oder Tausch.

Ein die Kaufsumme zu 7 Proc. verzinsendes **Haus** (Hauptstraße) zu verkaufen. Kleinere Objecte, hier oder auswärts, werden mit in Zahlung genommen. Briefe befördert unter **B. 215 die Expedition ds. Blattes.**

Ein nettes Grundstück,

innere Vorstadt, ist für 22,000 Thlr. mit 5000 Thlr. Anzahl. zu verk. Adr. u. Selbstkäufern u. W. U. 50. Fil. d. Bl., Königstor 17.

In Plagwitz, an der **Stadtgrenze,** ist ein **Haus** nebst Seitengeb., für Fabrik passend, zu verkaufen. Preis **14,000,** Anzahlung **5000** Thlr. Selbstkäufer wollen sich gef. an **H. Sachse,** Plagwitz, Nonnenstr. 32a, p. wenden.

Haus-Verkauf.

Mein ist bester Vorstadtlage Dresdens gelegenes Haus verkaufe ich zu solidem Preis, gute Hypothek wird als Anzahl. genommen. Offerten unter H. 300 an die Exped. d. Bl.

Eine seit ca. 18 Jahren mit gutem Erfolg betriebene **Restauration** mit **Marmor-Kegelbahn,** beste Geschäftslage, ist wegzugshalber sofort für 900 Thaler zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter J. H. 60 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein nachweislich gutes, altes **Restaurant,** Mittelage, ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Auskunft Burgstraße 27, in der Restauration.

Restauration, gute Lage, Verhältniss. billig den 15. d. od. 1. Oct. zu übernehmen. Näh. d. Besitz. **Naunhofer Steinw. 73, I.**

Ein **Restaurant** im flotten Gange ist preiswerth abzugeben. Gef. Offerten unter H. H. 8. Filiale, Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ist ein gutgehendes **Productengeschäft.** Offerten L. 821 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Kl. Prod.-Gesch. verk. Näh. Windmühlenstr. 12, 3. Et.

Colonial- und Delicatessengeschäft krankheitshalber sofort zu verkaufen. Jährl. Umsatz 24,000 ₰. Adressen sub D. W. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Das fein eingerichtete Putzgeschäft (schöner Laden, gute Lage, concurrenzlos) eines Vorstadtdorfes Leipzigs ist sofort für 1500 ₰ mit sämmtlichen Vorräthen zu verkaufen. Der jetzige Besitzer bleibt dem Käufer mit Rath u. Unterweisung gern dauernd z. Seite. Adressen unter G. S. 9 Exped. dies. Bl.

Ein **Geschäft** soll wegen anderweiter Unternehmungen im Ganzen oder getheilt billig verkauft werden. Die Artikel eignen sich für Schneider und Posamentenhändler. Näheres unter **„Posamenten"** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Für Damen.

In Dresden ist in feinster Lage ein Putzgeschäft m. Kundschaft zu verkaufen. Erford. 3—5000 ₰. Briefe sub V. O. 311 befördert **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Freitag den 11. August 1882. 76. Jahrgang.

Behufs Errichtung eines Posamentier- u. Weißwaarengeschäftes werden Offerten u. Bedingungen u. A. 144 durch Haasenstein & Vogler (Friedr. Daum), Weimar, erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Für ein lucratives, der Mode nicht unterworfenes Geschäft wird ein Theilnehmer mit Vermögen von 12—15,000 ℳ gesucht. Strebsamen jungen Leuten bietet sich hierdurch Gelegenheit zu angenehmer Lebensstellung und gutem Verdienst. Auch ist hierdurch dem Mittheilnehmer Gelegenheit geboten, das Geschäft später auf eigne Rechnung zu übernehmen. Adressen sub H. B. 24. in die Exped. d. Bl.

Beachtenswerthe Acquisition!

Eine alte Firma der Metallwaarenbranche sucht einen

Socius

mit 40—50 Mille Einlage, davon 20 Mille zur ersten Hypothek gesichert, der Rest zur dritten eingetragen, im 1. Jahre 7½%, vom 2. ab 10% Ertrag garantirt. Thätige Mitwirkung ist nicht erforderlich. Nur Selbstbewerbungen erbeten durch Rudolf Mosse, Halle a/S., sub U. n. 17749.

Compagnon-Gesuch.

Von einer fein renommirten Leipziger Fabrikfirma wird ein Compagnon, nicht unter 50 Mille, gesucht. Offerten unter G. J. 11838 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Capitalisten,

welche sich bei einem hoch angesehenen Leipziger Fabrik-Geschäft mit einem Capital von 10 bis 20 Mille still betheiligen wollen, erfahren das Nähere unter M. G. 11915. durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Capitalisten, welche sich hier bei einer **Brauerei für bayerisch Schankbier u. Weißbier** betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Adr. an Unterzeichneten gefälligst einzusenden. Heinrich Dietz, Leipzig, Brüderstr. 19.

Ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 3—5000 ℳ gesucht. Suchender, tücht. Fabrikant, garantirt 12½% Reingewinn. Adr. unt. E. D. ‖ 208 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann od. Reisender mit etwas Capital wird für ein Engros-Geschäft als thätiger Theilhaber gesucht. Gef. Offerten unter A. ‖ 100 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Ein Kaufmann, 15jähr. Fachmann der

Korkbranche,

sucht einen Capitalist mit ca. 18,000 ℳ zur Fortführung einer Korkfabrik. Suchender ist auch gewillt, in eine bereits bestehende als Geschäftsführer zu treten. Offert. unter N. K. 6323 beförd. Rudolf Mosse, Dresden.

Zur kaufmännischen Leitung eines gut rentirenden Fabrikgeschäftes wird ein thätiger Kaufmann mit 20—25,000 ℳ Einlage als Socius gesucht. Werthe Adr. unter A. 5069 an J. Barck & Co., Halle a/S. erbeten.

Orchestrionetto, fast neu, mit vielen Notenblättern, billig zu verkaufen. Gr. Windmühlenstraße 15, Restauration.

Ausverkauf
Pianoforte-Fabrik Ernst Irmler, Leipzig,

Windmühlenstraße 28, empfiehlt, wegen Aufgabe des Geschäfts, Flügel und Pianinos in anerkannt solidester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Pianino,

kreuzsaitig, höchst elegant, in Schwarz mit Gold gravirt, für eine Ausstattung extra angefertigt, ist für den billigen Preis von 450 ℳ zu verkaufen bei Robert Seitz, Weststraße 33.

2 gebr. Pianinos 100 u. 125 Thlr., 1 f. kreuzs. Pianino 150 Thlr., Pianos zu 50, 60, 80 Thlr., 1 f. gebr. kreuzs. Blüthner-Flügel, sowie neue Pianinos u. Flügel verk. geg. baar od. Abzahlung R. Bachrodt, Petersstr. 32. I.

Ein Concertflügel

von Erard (Paris), sehr gut erhalten, zu verkaufen Gartenstraße 11 part.

1 guter Flügel, 160 ℳ, 1 gutes Pianino, 300 ℳ, zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 15, p. l.

Verkauf: bill., fast neues Pianino Verhältn. halber. Angel. Mittagsstr. Erdmannsstr. 2, I. r.

Ein gutgehaltenes, tafelf. Pianoforte bill. zu verkaufen Sidonienstraße 56, pt. rechts.

1 f. Pianino, bill. Möbels Gr. Neukirchh. 25, p.

1 Pianoforte f. 30 ℳ zu verk. Glockenstr. 4, part.

f. Pianino 300 ℳ Markt 9, 2. Etage.

Clavier bill. zu verkauf. Kurze Str. 2, III. r.

Eine gute Geige und ein Leierkasten sind billig zu verkaufen im Restaurant zur Börse, Neustadt.

1 Flöte billig Vorschußgesch. Reichsstr. 38, I.

1 guterh. Billard bill. zu verk. Thalstr. 17.

1 Billard, 1 Pianino, billig Reichsstr. 38, I.

Neue Singer-Nähmaschinen, neueste und beste Construction für Schneiderinnen u. Familiengebrauch unter Garantie für nur 65 ℳ zu verkaufen. Unterricht ertheilt gratis Nicolaistraße Nr. 22, 1. Et. Burghardt.

Nähmaschinen, größte Auswahl, billigste Preise, Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

1 gold. Repetiruhr, 100 ℳ, Reichsstr. 38, I.

1 f. Herren-Anker-Uhr, 100 ℳ, Reichsstr. 38, I.

Kurzwaaren für Hausirer Reichsstr. 38, I.

Ein großer Posten blau emaillirte Ausschußwaaren aus Eisenblech, als: Ringtöpfe, Maschinentöpfe, Schmortöpfe, Bratpfannen, Tiegel, Casserole mit und ohne Ring, Waschbecken, Nachtgeschirre, Krüge, Eimer, Schüsseln etc., ist im Ganzen oder in Partien billig abzugeben. Gef. Offerten unter C. G. 147. im „Invalidendank", Dresden.

Jeder Dame
u. meinen werthen Kunden z. Nachricht

daß eine große Sendung wenig getragener Garderobe jed. Art, darunter einfache und hochelegante Promenaden- sowie Gesellschaftskleider eingetroffen ist und zu den bekannt billigen Preisen verkauft Frau Herter, Kurprinzstraße 8, III.

Hosen, Anzüge, Jaquets u. s. w. verkauft bill. Klüser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Zu verkaufen 2 feine schwarze Fracks Reichsstraße 50, 3 Tr., bei Oberländer.

1 Geb. Betten, 1 Kleidersecr. Georgenstr. 19, H. I. l.

1 Gebett Familien-B. z. vk. Sternwstr. 17, II.

Möbel-Magazin

E. Möbius, Weßplatz 17, empfiehlt Möbel, Spiegel u. feine Polsterwaaren (Neuheiten) in großer Auswahl und nur solider Arbeit.

Auf Abzahlung und Miethe erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Große Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Möbel-Lager { Neukirchhof Nr. 32.

Zu verk. verschied. gebr. Möbel, Bettstellen, Betten Königsplatz 16, 4 Tr. vornheraus.

Möbel billig Windmühlengasse 11. Wilke.

Fortzugsh. 2 Schreibt., 2 Kleider- u. 2 Küchenschr., Spieg. u. a. Möb., 2 Tafelwaagen, 2 Handwag. Brandvorw.-Str. 19, p.

Zu vk. Schreib- u. Kleidersecr., Sopha, Bettst., Matr., Küchen- u. Kleiderschr. Burgstr. 5, I.

Abr. h. 1 Schreibt., Kleiderf., Tisch, Stühle, Bettst., Commod., Glasschr. Glockenstr. 4, p.

Mahagoni-Möbel. Ein hochf. Kleidersecretair, 1 Coulissentisch (Patent) mit 3 Einlagen, ½ Dtz. Rohrlehnstühle, 1 Trumeauspiegel u. 1 Ausziehtisch mit Wachstuch bill. zu verkaufen Nicolaistr. 18, im Hofe part.

Umzugsh. zu verk. 2 th. Kleiderschr., 1 Comm., 1 Glasschr. u. versch. A. Kl. Fleischergasse 21, III.

Schneller Abreise h. 3 noch gute Kleidersecretaire, 1 Kleiderbaum fournirt, 25 ℳ, 1 hellen 15 ℳ, 1 braunen 20 ℳ, 2 hübsche Sophas, 18 u. 20 ℳ, 2 Pfeilercommoden à 8 ℳ, hübsche Stühle u. Versch. Bayer. Str. 4, pt.

Ein fast neues Sopha und ein Tisch sind zu verkaufen Dorotheenplatz 8, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen ein gebrauchtes, großes Sopha für 12 ℳ Dresdner Str. 42, G.-G. II. r.

1 g. Sph., Bttst. m. M. à 7½ Thlr. Wst. Str. 20, III. l.

Stühle von ℳ 3 aufwärts bei Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Stühle, Tische und Bänke für Cafés, Restaurants und Hotels empfehlen zu Fabrikpreisen Hertlein & Co., Stuhlfabrik.

Comptoir-Sessel offeriren zu Fabrikpreisen Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Wegen Umzuges soll Folgendes billig verkauft werden: 2 Spiegel mit Consolen und Marmorplatten, eine fast neue Nähmaschine, ein Mahagoni-Tisch, diverse andere Sachen Sternwartenstraße Nr. 14, parterre.

Spiegel. 2 Pfeilerspiegel, Mah. u. Nußb., neu, 1½ Meter hoch, 60 Cent. breit, à St. 20 ℳ Körnerstr. 15, I. l.

1 f. Plüschgarnitur, fast neu, habe durch Gelegenheit billig zu verkaufen G. Scheffler, Tapez., Nordstr. 57.

1 Sopha, passend für Comptoir, billig zu verk. Humboldtstr. 6, 2. Et. r.

1 Sopha, 2 Bettst. m. Spr.-Fed.-Matr. à 24 ℳ zu verk. Nordstr. 54, 2. Et. links.

Ranstädter Steinweg 73, H. 2 Tr. r. wegzugshalber sollen 1 Sopha, Komm., Stühle, runder Tisch, Waschtisch, Federbetten bill. verk. werden.

Verhältnißhalber sind 2 neue Bettstellen m. Matratzen zu verkaufen Nicolaistr. 15, 2 Tr.

Bettst., Matr., Soph. bill. Blücherstr. 33, H. II. l.

Bettst. u. Matratz., Sopha, b. Brüderstr. 10, III. r.

Große Auswahl { **Cassaschränke** Contor-, Exped.- und Geschäftsmöbel, Pulte, Ladentafeln, Sessel, Copirpr., 20 eleg. { **Schreibtische** { jeder Art Möbels u. s. w. Gr. Neukirchhof 32, J. Barth.

1 Geldschr. (Kästner), versch. Pulte, Schreibtische, Ladentaf., Regale, Geschäftstische, Compt.-Sess. z. vk. An d. Pleiße 3a, Place de repos, r. pt.

„1 Geldkasse", — „1 Cassaschrank", 1 Doppelflinte vk. Nicolaistraße 20, part.

1 Cassaschrank vk. Thomaskirchhof 1. Stein.

Destillations-Laden-Einrichtung mit vollst. Wasserapparat ist sofort preiswerth zu verkaufen. Off. sub Z. J. 434 Haasenstein & Vogler, hier.

Schaufenster, sowie sehr tiefe Regale mit Schublasten billig zu verkaufen bei **Friedrich & Böhme,** Nicolaistraße Nr. 54.

Grosse Schaufenstereinrichtung billig zu verkaufen Leibnizstraße 14, part.

Eisenhobelmaschine und Drehbank. Eisenhobelmaschine, 2.35 Meter lang, 820 Mill. hoch, 570 Mill. lichte Weite, Platte 430 Mill. breit, horizontal und vertical. Drehbank, Leitspindellänge 4½ Meter, 330 Mill. Spitzenhöhe, beid. m. selbstth. Supp., bill. zu verk. bei Wilh. Kändler, Emilienstr. 2.

Ein franz. Schleifstein, 1½ Mtr. Durchmesser, sowie Transmissionen Lager, Treibriemen etc. sind billig zu verkaufen. A. Geikrie, Altenburg.

Für Bauzwerke oder größere Steinhauereien sind zwei Steinsäge-Gatter, fast noch neu, von Mr. L. Gilain in Nivelle, Belgien, eine seiner neuesten Erfindungen, wegen vorgerückten Alters des Besitzers, welcher ohne Geschäfts-Nachfolger niedergelegt, und da das Gebäude zu anderm Zweck benutzt wird, billig zu verkaufen, ebenfalls eine Schleifscheibe für Marmorfliesen und ein Fahrstuhl zum Heben von Blöcken bis 15,000 Kilogramm.

Auch könnte ein junger strebsamer Bildhauer durch Uebernahme des Geschäfts unter billigen Bedingungen eine Existenz finden. Refl. belieben ihre Adresse unter H. c. 04138 an Haasenstein & Vogler in Hamburg zu senden.

1 starke Drehbank z. verk. m. Ovalwerk 90 ℳ, ohne 60 ℳ Lindenau, Heinestr. 1 C, W. Hallgatter.

Zu verkaufen Tischlerwerkzeug Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20b parterre.

Eine fast neue große Kochmaschine mit weißen Kacheln u. mit eisernem Herde ist zu 150 ℳ u. ein großer eiserner Ofen zu 45 ℳ zu verkaufen Eutritzscher Straße 1, 1. Et. r.

Ein großer, eiserner, wenig gebrauchter Rundofen für Trockenstuben u. s. w., Gewicht 9 Ctr., nebst Ansatzstück, Einkaufspreis 53 Thlr., ist billig zu verkaufen bei Reymann, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3.

Zum Verkauf:

ein wenig gebrauchter Schweizer Petroleum-Kochofen, neue Construction, an dem Explodiren nicht vorkommt, ferner 1 Kaffeemühle, 4 Stück bunte Rouleaux, eine Tischlampe, eine Partie Messingdraht, Packpapier, wasserdichtes Glanzpapier, Fußteppich, einige Dutzend schwarze Glacéhandschuh, beste Qualität, in allen Größen, und eine Waaren-Kiste Gerberstraße 31, 3 Treppen.

f. Petroleum-Flaschenzug-Lampe per 11 ℳ und ein Gaskocher per 2 ℳ 50 ₰ Lange Straße Nr. 27, parterre rechts.

Eine gr. Waschmangel u. eine Fleischerwaage m. kupf. Waagsch. b. zu verk. Neumarkt 39, III. l.

Ein gr. wenig gebr. Reisekorb ist preiswerth zu verkaufen Burgstraße 26, 1. Et. r.

Ein gr. Holzreisekoffer ist billig zu verkaufen Webergasse Nr. 12, part. rechts.

14 Rollen Dachpappe billig Reichsstr. 38, I.

1 Patent-Bierhahn (Ersatz f. Bierdruck-Apparat), sowie einige Seidel b. Gr. Fleischerg. 9, I.

Wiesenheu, gute Qualität, wird in ganzen und halben Loosen preiswerth verkauft. Reflectanten wollen Adr. unter „Wiesenheu" bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederlegen.

Häcksel	pro Ctr.	Mk. 2.75,
Heu	„ „	4.50,
Stroh I.	„ „	1.75,
Stroh II.	„ „	1.50,
Hafer	„ „	8.50,

sowie Spreu liefert frei ins Haus Dr. Heine's Oecon.-Verw., Lindenau, Lützener Straße 45.

2 alte Holzwagen zu verk. Hohe Str. 34b, II.

Zu verkaufen ist ein 3rädriger kleiner Handwagen Sophienstraße 36, 1 Tr. r.

Krankenfahrstuhl, fast neu, 36 ℳ, Grenzstr. 33, II. r.

Ein gebrauchtes Geschirr mit weißem Beschlag u. ein Sattelzeug (Federsattel) zu verkaufen Promenadenstr. 13, dicht am Fleischerpl.

Zu verkaufen mehrere gebr. Kutschgeschirre, ein- u. zweispännig, Weststraße 49, 2 Tr. r.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport ostpreußischer Reit- und Wagenpferde ist wieder eingetroffen bei Franz Peters, Leipzig, Weststraße Nr. 40.

Ein Paar schöne dunkelbraune, sehr flotte Jucker stehen sehr preiswerth zum Verkauf im Tattersall, Dresden, Struvestraße 2.

2 schwere Pferde und 2 Droschkenpferde stehen bill. z. Verk. Anger, Gasth. z. gold. Löwen, bei H. Munckwitz.

Pferd, jung, flott u. fehlerfrei, ein- und zweispännig gefahren, von zweien die Wahl, aus Privathand unter Garantie zu verkaufen. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Pferde-Verkauf.

Ein hochelegantes, edles Pferd, vollständig fehlerfrei, von seltener Größe, ferm eingefahren, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Anger, Hauptstraße Nr. 8.

Zwei starke Arbeitspferde, Ardenner, von 5 die Wahl, passend für Mühlen, Ziegelei, Spediteure und Fuhrwerksbesitzer, werden unter Garantie verkauft Sellerhausen, Gut Nr. 28.

Donnerstag, den 10. Aug., traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. Gebrüder Kassler, Viehhändler, aus Susigke bei Aken an der Elbe.

Freitag, den 11. Aug., früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Freitag, 11. August, Vormitt. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 33, Jangenberg's Gut. F. Heyn, Viehhändler.

1 Ulmer Dogge (Race) ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 6.

Zwei halbjährige, echt spanische Zuchthühner, sowie ein Elsaster- und ein Cochinchina-Huhn sind zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 16, part.

Umzugsh. 5 St. j. Canarienh. z. v. Zeitz. Str. 13b, IV. r.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein Zinshaus im Preise bis 75,000 ℳ; selbiges muß in neuerer Zeit gebaut u. in der innern oder äußeren Vorstadt gelegen sein. Adressen unter C. K. No. 71 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit großem Hof, in guter Lage Leipzigs, wird billig zu kaufen gesucht, 12—15,000 ℳ Anzahlung. Offerten unter O. ‖ 67. an die Expedition dieses Blattes.

1 Haus mit 4—5000 Thlr. Anz. zu kaufen gesucht. Adr. unter A. Z. 97 Exped. d. Bl. erb.

1 Haus ohne Anzahl. bei jährl. Ratenabzahlung von pünktl. Leuten zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe der Verhältn. sub D. J. 709. „Invalidendank", Leipzig.

Ein kleineres Hausgrundstück wird sofort zu kaufen gesucht, wenn eine 5procentige Hypothek von 4000 Thaler als Zahlung genommen wird. Adr. u. G. K. 110 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein reallberechtigtes Gasthaus mit Concertgarten und Saal, was nachweislich gut renommirt ist, wird in oder bei Leipzig zu kaufen gesucht, wenn bei Freiberg 2 neue Häuser nebst einer zweiten Hypothek von 15,000 ℳ, welche in 2 Jahren zahlbar ist, mit angenommen werden. Offerten unter A. A. 1000. Haasenstein & Vogler, Freiberg, einzusenden.

Ein erfahrener Kaufmann (Reisender) wünscht sich bei einem Agentur-Geschäft zu betheiligen oder ein solches unter coulanten Bedingungen zu übernehmen. Offerten sub M. 510 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

½, ev. ½ Abonnement Parquet o. Amphitheater, I. Serie grün, gesucht durch Haasenstein & Vogler, Leipzig, sub T. H. 309.

½ Abonn. Parquet ges. Universitätsstr. 2, 1. Et.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie ☞ einzelne Werke. S. Glogau & Co. 19. Neumarkt 19.

☞ **Bibliotheken,** ☜ sowie einzelne gute Werke kauft F. Radestock, Neumarkt Nr. 34.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Sternwartenstr. 11, 2 Tr.

☞ Bitte! ☜

gefälligst zu beachten.

Da ich eine große Lieferung nach Rußland habe, suche ich viele getragene Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damen- und Kindersachen, Militair-Uniformen u. Tressen. Für alte Winterüberzieher zahle ich 5—18 ℳ, Beinkleider von 2—6 ℳ, Leibröcke von 5—15 ℳ. Ich mache daher die geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend darauf aufmerksam, auf meine lang renommirte Firma zu achten, da ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellungen bittet höflichst

Adolf Hirschfeld aus Berlin, ☞ Ritterstraße Nr. 43, 3. Et. ☜

☞ Getragene ☜

Herrenkleider,

Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

☞ **Die höchsten Preise** ☜ für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe etc. zahlt u. kommt nach jeder Gegend auf Bestell. ins Haus Sam. Schmerel, Ritterstr. 40, 3. Et. links.

Getr. Kleider, ganze Nachlässe, Betten, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine etc. kauft zum höchsten Preis L. Cohn, Hohe Straße 12, 1. Etage. (Komme auf Bestellung.)

Aug. Laudel aus Annaberg kauft getragene Herrenkleider zu reellen Preisen. Komme auf Bestellung ins Haus Colonnadenstr. 10, H. p.

R. Abraham a. Hamburg zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

Getrag. Herrenkleider Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchstem Preis ☞ E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. ☜

Getr. Herrenkleider kaufe zu höchsten reellen Preisen. Gef. Bestell. erbeten kleine Fleischergasse 7, II. Klüser.

Getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderoben werd. für höchsten Preis zu kaufen ges. Komme auf Bestell. ins Haus. Universitätsstr. 12, III. E. Fischer.

Ges. 1 gr. Schreibt. Nürnberger Str. 48, 4. Et.

Z. k. gs. Bl.-Spieg. u. Kl.-Secret. Kleybstr. 22, H. II. r.

Gesucht 2 Pulte mit Schränkchen, ein 2thür. Schrank und 2 Sophas. Adressen Expedition dieses Blattes unter C. F. 82.

Eine alte Holz-Drehbank zu kaufen ges. Adr. erbeten Sidonienstraße 47, Milchgesch.

Ein Bierapparat, Handdruck, zu kaufen gesucht Lützowstraße 23 parterre.

Mehrere 3- und 4armige gebr. Zimmer-Gaskronen werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. ‖ 44.

Eine große praktische Waschmangel wird zu kaufen gesucht Hôtel de Bavière.

Ein guterh. Reisekoffer wird gesucht. Adr. sub H. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Mauersteine

ca. 150,000 zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 160 in der Annoncen-Exped. von Eug. Fort, Nicolaistr. 13, Leipzig.

Ein schöner, großer dressirter Hund wird zu kaufen gesucht in Gohlis, Möckernsche Straße 30, 1. Et.

18,000 Mark

werden auf ein Grundstück als erste Hypothek in Gohlis gegen 4½% Zinsen von Selbstdarleihern gesucht. Adressen bittet man unter „18,000 Mark" an den „Invalidendank", Leipzig, zu senden.

Erste Hypothek.

Auf eine Apotheke in d. N. Erfurts mit ca. 6000 Umsatz werden 12,000 Mark zum 1. October gesucht. Gef. Offerten sub E. ‖ 800. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Capital von 2—3000 ℳ gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Gef. Offerten sub G. 980 b. d. Exp. d. Bl.

1500 ℳ werden auf 6 Monate gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten erbitte unter R. A. 50. in die Exp. d. Bl.

Wer leiht gegen genügende Sicherheit und nicht zu hohe Zinsen 450 ℳ? Adr. unter H. H. 6. durch die Expedition dies. Blattes.

400 ℳ gegen gutes Pfand zu leihen gesucht. Gef. Off. u. F. B. 13 Exp. d. Bl.

250 ℳ auf 3 Monate gegen Wechsel zu leihen gesucht. Außer übl. Zinsen 20 ℳ Provision, bei gänzlicher Sicherheit des Suchenden, gewährt. Nicht anonyme Offerten unter W. R. S. V. 3. durch die Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende Wittwe bittet um ein kleines Darlehn zu guten Zinsen und ehrlicher Abzahlung. Zu erfragen Reudnitz bei Leipzig, Gemeindestr. 24, Hinterh., 3 Tr.

Ein Wittwer, infolge Todesfall in gedrückter Lage, bittet edeldenk. H. od. D. um ein Jahres-Darlehn von 150 ℳ gegen sol. Proc. Adressen erbeten unter A. 1. Hauptpostamt postlagernd.

1 alleinst. anst. Mädch., d. Krankh. i. gedr. Lage, bittet Edeldenkende um 1 Darl. v. 50 ℳ gegen Rückzahl. W. Off. u. M. W. 82. Exp. d. Bl. erbet.

E. j. anst. Mädch. bittet edelb. Menschen um ein Darlehn v. 30 ℳ, p. Rückz. i. gesich. W. Adr. bitt. man unt. M. 901 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine anst. j. W. bittet edle Wohlthäter um e. Darl. v. 10 Thlr. g. Rückzahl. Werthe Adr. u. Darlehn 101. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

E. alleinst. j. Frau bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 30 ℳ gegen pünktl. Rückz. Adr. unter A. W. ‖ 100 Exped. d. Bl.

Ein Dame, welche Musik studirt und elternlos ist, bittet um 20 ℳ Darlehn. Nur ernstgem. Off. P. E. 9 Exped. d. Bl.

Eine alleinsteh. Dame bittet edle Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ geg. Rückzahlung. Werthe Adr. unter R. 6. Expedition d. Bl.

85,000 Mark

habe sofort auf vorzügliche Hypothek zu entsprechendem Zinsfuße in ungetrennter Summe auszuleihen. Rechtsanwalt Harich, Hainstraße 30.

Geld auf gute Pfänder à Mark 2 Pfennige Grimmaische Straße 24, II.

Geld auf gute Pfänder, Mark 1—2 ₰, Gr. Windmühlenstraße 8, I.

Geld auf Werthsachen ℳ 1 bis 2 ₰, Reichsstraße 38, I., bis 9 Abends.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Heiraths-Gesuch!!!!

Ein junges Mädchen, 21 Jahre alt, Waise, evang. Conf., mit einem disp. Vermögen von 25,000 ℳ, sucht zur Erreichung ihres Vermögens einen Lebensgefährten von angenehmem Aeußeren. Gef. Offerten mit Lebenslauf, womöglich mit Photographie, bittet man niederzulegen bei Haasenstein & Vogler in Leipzig sub T. G. 308.

Heiraths-Gesuch.

Von einem Professionisten wird ein anständ. Mädchen od. Wittwe im Alter von 32—40 J. mit etwas Vermögen und Liebe zu Kindern gesucht. Adr. u. „Heirathsgesuch" in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ein Mann in den 30er Jahren, alleinstehend, in guter Stellung und Hausbesitzer, wünscht, da er des einsamen Lebens müde ist, sich zu verheirathen. Werthe Damen, am liebsten vom Lande, welche einen einfachen bürgerlichen Haushalt führen können und einiges Vermögen besitzen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter O. C. 20. und näheren Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Insp. in 40er J. m. Vermög. wünscht sich wieder ein recht zufried. Heim zu gründ. Damen od. Wittwen, mögl. m. etwas Verm. bitte Adr. unt. B. B. ‖ 555 Exped. d. Bl.

Ein junger, intelligenter Geschäftsmann, vorläufig 1500 Thlr. Verm., angen. Erscheinung, sehr verträglich, wünscht sich baldigst mit einer anständigen Dame oder Wittwe mit einigen 100 Thlrn. glücklich zu machen. Adr. erbeten u. E. E. ‖ 71. Exp. d. Bl. Agenten streng verb.

Eine junge Wittwe, anfangs dreißiger Jahre, mit einem Kinde, verträglichem Charakter u. heiterem, liebenswürdigem Wesen, die ein Geschäft und eine schöne Wirthschaft besitzt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines achtbaren, gebildeten Herrn mit einigem Vermögen zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten bittet man vertrauensvoll unter J. C. No. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch v. voriger Woche Chiffre B. W. l. n. el. Erf.

Gebildetes Fräulein, 29 Jahre, mit 3000 ℳ Vermögen, wünscht mit einem Herrn, der sein gutes Auskommen hat, behufs Verheirathung bekannt zu werden. Nichtanonyme Offerten wenn möglich mit Photographie unter T. M. 313 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Rauh, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebamme in Dresden, Sedanstraße Nr. 6.

Ein Kind wird von einer anständ. Frau in Pflege gesucht, gleichviel welchen Alters. Adr. unter L. E. 9. an die Expedition d. Bl.

Bitte. Sollte vielleicht eine edle Familie oder alleinstehende Dame geneigt sein, ein anständ., gebild. 18jähr. Mädchen aufzunehmen und es als eigen zu betrachten, so wird gebeten, werthe Adr. unter E. K. 28 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein strebsamer gemischter Chor-Ges.-Verein, welcher jeden Monat kleine Vergnüg. veranst., wünscht noch einige gebildete Sangeslust. Damen und Herren als Mitglieder aufzunehmen. Gef. Adressen werden unter A. G. 10 an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 21, erbet.

Zwei j. j. Kaufl. wünschen einer Privat-Turnriege beizutreten. Gef. Adressen A. M. 23 durch Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Damen-Garderoben w. unter Garantie gut u. billig gefertigt Gr. Fleischergasse 7, I.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen in u. außer dem Hause z. arb. Adr. erb. Windmühlenstr. 26, im Milchgesch.

Geübte Schneid. empf. s. Colonnadenstr. 7, Polamg.

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung auf Nähmaschine Wiesenstraße 1, 4. Et. rechts.

1 tüchtige Ausbesserin, w. Maschine näht, sucht noch Beschäft. Grimm. Str. 10, 2 Tr.

Wäsche-Zeichnen w. angen. Emilienstr. 3, IV. r.

Wäsche wird schnell und fein geplättet Thomasiusstraße 20, 4 Treppen.

1 Plätterin f. Beschäft. Nicolaistr. 40, 3½ Tr. r.

Eine sol. Frau auf dem Lande sucht noch etwas Wäsche. Adr. erb. Körnerstr. 18, Gesch.

Offene Stellen.

Agenten, Reisende, Buchhalter, Correspond., Commis, Verkäufer, Pastoren, Lehrer, Erzieherinn., Landwirthe, Civilversorg., Damen.

Für alle Berufszweige findet man offene Stellen im Deutschen Reichs-Vacanzen-Blatt. Berlin SW., Jerusalemerstr. 54. Abonn. monatl. (5 Nr.) 1 ℳ 20 ₰, viertelj. (13 Nr.) 3 ℳ. Mit jeder Nummer kann das Abonnement begonnen werden.

Gesucht 1 Clavierspieler für nächst. Sonntag z. Begl. des Ges.: Thonberg, Hauptstr. 3, II.

Agenten-Gesuch.

Für eine hier gut eingeführte Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft wird sofort ein solider, thätiger Agent unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. mit Berufsangabe unter F. Z. 20 postlagernd Postamt 1.

Agenten-Gesuch.

Ein Fabrikant in rein wollenen Kleiderstoffen sucht für Leipzig u. Umgegend einen bei Privaten gut eingeführten Agenten zum Einzelverkauf. — Geeignete Persönlichkeiten wollen ihre Offerten unter T. 1004 in die Expedition dieses Blattes ges. zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Ein Agent

der Papier-Branche, der im Stande ist, ein Quantum von ca. 100 Ctr. braun und hell Pack per Woche zu soliden Preisen zu verkaufen, wird für Leipzig, überhaupt Sachsen, gesucht.

Ganz solide Vertreter bittet man, sich zu melden unter T. K. 311 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Disponent u. ausw. ges. Abschr. m. 1 Freimarke u. Dr. „Invalidendank", Leipzig, abzl.

Reisender.

Für eine hiesige Rüschenfabrik wird per 1. October ein tüchtiger, routinirter Reisender gesucht. Erfordert wird angenehme Persönlichkeit und genaue Kenntniß der Branche und Kundschaft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter genauer Darlegung der Verhältnisse werden erbeten unter F. Z. an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Zum Antritt 1. October suche ich einen befähigten jungen Mann für die Reise aus der Colonialwaaren-Branche. Bewerber, die schon gereist, erhalten den Vorzug. Paul Schreyer, Plauen i. V.

Ein streng solider, junger Mann, nicht unter 21 Jahren, mit kaufmännischer Routine, findet dauernde, gut lohnende Beschäftigung. Persönlich zu melden Mittags 3—5¼ Uhr Zeitzer Straße Nr. 20 bei C. Brox.

Für Schneider- und Schuhmacher-Artikel-Handlung wird ein gewandter junger Mann gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie der Zeugn.-Abschriften werden unter W. E. 49. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Leinen-Branche.

Für ein Leinen-Fabrik-Geschäft wird f. Comptoir ein tüchtiger, j. Mann gesucht. Gef. Offerten u. N. 88. postlag. Sorau N.-L.

Ich suche zur Leitung eines kleinen Fabrikgeschäfts einen durchaus tüchtigen Klempner und erbitte Offerten unter Z. L. 4 d. Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Xylographie.

Ein im landschaftlichen Genre geübter Xylograph findet sofort Stellung. Offerten und Proben beliebe man an die Xylogr. Anstalt von Th. Dietrich & Co. in Kassel zu senden.

Maler oder Malerinnen

welche in der Uebermalung von Photographien, gleichviel ob in Oel od. Aquarelle, sehr Gutes zu leisten im Stande sind, werden um gef. Angabe ihrer Adresse, sowie Einsendung von Proben ersucht. Werthe Offerten niederz. in d. Exp. d. Bl. sub M. 17.

Ein solider, gewissenhafter **Cartonnagenarbeiter** kann unter bescheidenen Ansprüchen in einem **Fabrikationsgeschäfte Stellung** erhalten. Adr. unter „Cartons ‡‡ 73" u. näh. Angabe seiner Stell. u. Lohnansprüche Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Pianostimmer findet **dauernde Beschäftigung** bei **Julius Feurich, Leipzig.**

Kastenmacher

und **Verkleider** auf Pianinos finden dauernde Arbeit in der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Robert Seitz**, Weststraße 33.

Tischler, accur. Bauanschläger, sofort gesucht **Floßplatz Nr. 31.**

Einen **Tischler**, guten Möbelarbeiter, sucht **Rob. Arnemann**, Körnerstr. 17.

Tüchtige Möbeltischler sucht **R. Schumann**, Lange Straße 22.

Einen **Tischler** sucht Wiesenstraße Nr. 12.

4—5 tüchtige Schlosser u. eben so viele **Dreher** finden dauernde Beschäftigung **Merseburger Maschinenfabrik Buntzel & Herrich.**

Einen tüchtigen Maschinenschlosser für feinere Arbeit suchen **C. L. Lasch & Co., Reudnitz, Kohlgartenstr. 10.**

Ein tüchtiger Bohrer für **Schlosserei** gesucht bei **Julius Feurich, Leipzig,** Colonnadenstraße 14.

Einen **Schlosser** auf Bauarbeit sucht **Franz Golesch**, Connewitz.

Ein tücht. Bauschlosser wird gesucht Nordstr. 3.

Ein tüchtiger Mechaniker, der mit sämmtlichen Nähmaschinen vertraut ist und sich auch zum Reisen eignet, wird bei hohem Salair gesucht. Offert. unter Y. R. 577 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Ein tüchtiger **Kupferschmied**, größer Rohrarbeiter, wird für dauernde Arbeit gesucht **Paul Homann, Metallgießerei u. Kupferschmiede, Dessau**, Askanischestr. 60.

1 **Klempnergehülfen**, guter Bauarbeiter, f. **Kabitzsch**, Klempnermstr., Katharinenstr. 6.

☞ **Tüchtige Klempner** gesucht Eilenstraße 23c, Hinterhaus.

Malergehülfen stellt noch einige an (früh 7—½8) **H. Bey**, An der Pleiße 7, p.

Kürschner-Gehülfen-Gesuch, tüchtig in Galanterie- und Futter-Arbeit, nach **Mülhausen i. E.** bei hohem Gehalt. Näheres ertheilt **Friedrich Erler**, Brühl 18.

Ein tücht. Barbiergehülfe auf Stube wird baldigst gesucht von **Oskar Hillmer**, Halle'sche Str. 7.

1 j. Barbiergehülfe w. ges. Nürnberger Str. 42.

1 guter **Rock-** und 1 **Hosenschneider** finden **dauernde Besch.** b. J. G. Kautzsch, Neukirchh. 10

1 **Schneider** z. Aushülfe w. ges. Kochstr. 17, 4. Et.

Für Schuhmacher! Ein tüchtiger, zuverl., unverh. Schuhmacher, der im **Zuschneiden** geübt ist, findet sof. Antritt in einem gangb. Geschäft. verw. Wagner, Coldiz, Baderberg.

Ges. 1 Schuhmachergeh. sof., m. in Randarb. gut bewandert Fregestr. 11, **F. Temler.**

1 tücht. **Cigarrenmacher** bei hoh. Lohn gesucht Brandvorwerkstraße 94, 3. Etage.

Wir suchen für unser **Leinen- u. Wäsche-Geschäft** per Michaelis einen mit guter Schulbildung versehenen, jungen Mann aus achtbarer Familie als

Lehrling

Dittmann & Tröger, Plauen i/Vogtl.

Für eine Kurz- und Spielwaaren-Engros-Handlung wird per sofort ein **Lehrling** bei fl. Salair gesucht. Offerten unter **K. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Schneiderlehrling** wird gesucht Ranstädter Steinweg 8, Treppe B.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger, gewandter **Kellner** nach auswärts, welcher Bier auf Rechnung nehmen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Sonnabend den 12. d. M. Vorm. 11 bis 1 Uhr bei Herrn **A. Rabe**, Gr. Fleischerg. 16.

Per sofort oder 1. September wird ein

Kellner,

welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht Tauchaer Straße 16, **R. Fröhlich.**

Gesucht sof. **j. Kellner** für Hotels, Rest. u. Bahnhöfe **F. Werner**, Kl. Fleischerg. 15, I.

2 Kellner ges. Magazing. 13, 2. Et. **Gottwald.**

Colporteure finden gut. Nebenverdienst Lietigstr. 38, Gartengeb.

Anständige und intelligente Leute sucht bei festem Lohn als **Abonnentensammler** Liebigstraße 5, H. 1., **Schellhardt.**

Für mein Fuhrwerksgeschäft suche ich einen älteren, verheiratheten Mann als

Hofmeister.

Nur Solche wollen sich melden, welche schon derartige Stellungen inne gehabt haben. **Barthel**, Blücherstraße 24.

Strohhut-Presser.

Ein nur ordentlicher, leistungsfähiger Strohhut-Necker u. Presser, welcher selbstständig vorstehen kann, wird dauernd gesucht. Offert. werden unter der Adr. A. A. 70 postlagernd **Erfurt** franco erbeten.

Deutscher Kellner-Bund, Burgstr. 11, sucht 1. 9. 3 Hausd., welche schon in Hotels 1. R. thätig waren, Kellnerl., Kellnerb. und Hausb., für Sonntag 30 Kellner.

Ein kräftiger **Kohlenfahrer** wird sofort gesucht Marschnerstraße Nr. 13.

Ein Roßknecht wird sofort gesucht Gustav Adolph-Straße Nr. 22.

Gesucht wird ein **Knecht** für schweres Fuhrwerk Sternwartenstraße Nr. 25b.

Gesucht durch C. Weber, Petersstr. 40, 1 Hausknecht für Restaurant, am liebsten gedienter Militair, 1 Kellner für Bahnhof, 1 Oberkellner für Hotel, Provinzialstadt, 1 Zimmerkellner, 2 Kellner für Restaurant pr. 15. August, 1 tücht. Wäschmamsell **sofort.**

2 Knechte sucht **Barthels**, Blücherstraße 24.

Ein **gut** empfohlener **Kellnerbursche** gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

1 fl. **Kellnerbursche** für Hotel nach auswärts gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

2 **Kellnerb.** bis 16 J. Nicolaistr., Gold. Ring.

Gesucht werden für das **Restaurant des Krystall-Palastes** anständige, ordentliche Burschen von 14 bis 17 Jahren zum Biertragen gegen guten Lohn. Meldungen beim Inspector **Schmidt** daselbst.

Gesucht pr. 15. dis. ein kräftiger **Hausbursche.** Nur zu melden Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr **Restaurant Tittel.**

Ein **Haus-** oder **Kellnerbursche** erhält sofort dauernde Stellung Schulstraße 9.

Gesucht ein **Hausbursche** Aeckerlein's Keller.

Ges. sof. ein Hausbursche Ranst. Steinweg 63.

Einen 17jährigen **Arbeitsburschen** sucht **Clem. Müller**, Lange Straße Nr. 4.

Einen **Laufburschen**, jedoch nur mit guten Zeugnissen, sucht **G. H. Thieme**, Gerberstraße 65/66.

Einen Laufburschen suchen **Pocher & Danker.**

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht. **G. Bronneke**, Maler, Gust. Ad.-Str. 15b.

Gesucht aufs Land nach Norddeutschland eine

Erzieherin

für mutterlose Mädchen. Dieselbe muß geprüfte Lehrerin sein, den Haushalt zu überwachen verstehen, bescheiden, praktisch und von heiterem Charakter sein. — Offerten mit Zeugnißabschriften und Altersangabe erbeten unter **Z. A. 6324** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht eine Dame aus feiner Familie

als Vertrauensperson zur Leitung der Filiale einer Blumenhandlung in einer feinen Garnison- und Gerichts-Stadt der Provinz Sachsen.

Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich, dagegen unzweifelhafte Ehrlichkeit Hauptbedingung und können deshalb nur Offerten mit den feinsten Referenzen berücksichtigt werden. Alles Nähere unter C. N. 41. durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Für eine ausländische Rüschenfabrik wird eine nicht zu junge Dame, welche mit sämmtlichen in diesem Artikel vorkomm. Arbeiten sowie mit Behandl. der Maschinen vertraut ist, zu engag. gesucht. Nur Solche, welche vorsteh. Anforderungen gewachsen sind, wollen sich u. Ch. A. Z. ‡‡ 1000 postl. Gohlis melden.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche zugleich das **Zuschneiden** von Wäsche versteht, suchen per 1. October event. 1. Januar für unser Leinen- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft. Offerten mit Zeugnissen und Photographie zu richten an

Dittmann & Tröger, Plauen i/Vogtl.

Für ein **Schnittgeschäft** wird eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **B. 20.** postlagernd **Reichenbach i. Vogtl.**

Als **Verkäuferin** für ein Materialwaaren-Geschäft wird ein ordentliches **Mädchen**, welches häusliche Arbeiten mit übernimmt, zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Adr. **E. F. ‡‡ 15** Exped. d. Bl.

Damen-Plac.-Inst. Leplaystr. 12, III. placirt Verkäufer, verschied. Branchen, gepr. Erzieherinnen, Kindergärtner., Wirthschafter.

1 Verkäuferin für Delicatessen gesucht Grimmaische Straße 10, II.

Gesucht eine perfecte **Schneiderin** Schützenstraße 14, **J. C. Werner.**

Eine tüchtige Maschinennätherin für Schneiderei sofort gesucht Brühl 15, 4. Etage links.

Damen,

in **Canevas-** und **Applications-Arbeiten** geübt, finden Beschäftigung bei **Tittel & Krüger.**

Geübte Wollhäklerinnen zu dauernder Beschäftigung gesucht **Plagwitz**, Nonnenstraße Nr. 32a, bei **Sachse.**

Einige Cartonnagenarbeiterinnen werden gesucht Arndtstraße Nr. 40, Hof.

1 geübte, fl. Arbeiterin f. Carton Petersstr. 3.

1 tücht. **Wirthschafterin** f. einz. Herrn gesucht Grimmaische Straße 10, 2 Treppen.

Ein j., geb. Mädchen, womögl. Kindergärtnerin, welch. sich mit Liebe d. Pflege jüngerer Kinder widmet, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Off. unter T. 12 durch d. Exped. d. Bl.

Köchin-Gesuch.

Eine perfecte **Köchin** wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt oder später gesucht Rosenthalgasse 17, 1. Etage, Sprechstunden 8—11 Uhr Vormittags.

Gesucht zum 15. August eine saubere Köchin und dergl. Stubenmädchen. Zu melden zwischen 8 und 12 Uhr Lehmanns Garten, 2. Haus II. l.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, findet per 15. August Stellung. Zu melden mit Buch Zeitzer Straße Nr. 20, im Geschäft.

1 j. Mädch. f. K., womögl. v. 2. Ritterstr. 44, III. l.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zum 15. August für Küche und häusliche Arbeit gesucht Tauchaer Straße Nr. 10, parterre.

Ges. wird z. 15. Aug. ein jung. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Attesten zu melden Schützenstr. 5, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädch., welches selbstst. kochen kann u. Hausarbeit besorgt, wird sofort oder 1. Septbr. gesucht **Promenadenstr.** 33, 2. Et.

Ein einfaches älteres **Mädchen**, erfahren in Küche und Hausarbeit, wird 1. September **gesucht** Windmühlenstraße 23, 2. Et. links.

Gesucht wird sogleich od. 15. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poniatowskistraße 2, 2 Tr. links.

1 ordl. Mädch. w. 15. d. od. 1. Sept. z. 2 Pers. f. Küche u. **Haus gesucht** Kleine Fleischerg. 7, II.

1 j. Mädch. f. K. u. H. ges. Ekhor, Petersstr. 20.

Ein Stubenmädchen

wird für sofort od. den 15. d. gesucht. Nur Solche, welche ordnungsliebend u. mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich Bayer. Straße 135, 1. Etage melden.

Ein perfectes **Stubenmädchen**, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, wird zum sofortigen Antritt oder für später gesucht Rosenthalgasse 17, 1. Etage. Sprechstunde 8—11 Uhr Vormittags.

Ein tüchtiges bescheidenes **Stubenmädchen** sowie ein **Aufwaschmädchen** können sich melden

Hôtel de Bavière.

Anst. Stubenmädch. w. ges. Nordstr. 51, II. r.

Gesucht

eine gut empfohlene **Jungfer**, die in kürzester Zeit mit nach Amerika gehen will. Adressen unter L. M. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 Hotelzimmer- u. 1 Heerdmädch. durch Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 8.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 17 bis 18 Jahren sofort oder 15. August für Hausarbeit Berliner Straße 95, parterre.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. August Turnerstraße 1, 1 Tr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Aeußere Tauchaer Straße 4, Restauration.

Ein 15jähr. Mädchen findet für häusl. Arb. gute Stelle bei 2 Leuten Brühl 2, 3. Etage.

Ein junges, fleißiges Mädchen zur häuslichen Arb. 1. Sept. gesucht Kreuzstr. 26, II.

Gesucht sof. od. 15. d. ein Mädchen, 15 bis 16 J., f. häusl. Arbeit Petersteinweg 13, II. l.

Ein ordentliches, kräftiges und in der Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Dienstmädchen** wird gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt gesucht Mendelssohnstraße Nr. 4, parterre.

Ein ordentl. **Dienstmädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird zu miethen gesucht Antonstraße Nr. 3, im Bäckerladen.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** in gesetztem Alter wird für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Sept. gesucht Brüderstr. 7, 2 Tr. links.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen gesucht. Zu erfr. Reudnitz, Schulstraße 4, 2. Etage.

☞ **1 Dienstmädch. ges. Schloßg. 2, I.**

Dienstmädch. ges. Johannisg. 12, b. Fr. Modes.

Dienstmädchen gesucht Berliner Str. 6, 2. Et.

Gesucht ein Mädchen f. Alles zu einzelnen Leuten Neukirchhof 7, Bazar.

Gesucht 1 sauberes **Mädchen** m. g. Zeugn. f. ältere L., 20 J. Brühl 1 B, 3. Etage rechts.

Ges. 1 Mädch. zu 2 Leut. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen**, nicht zu jung, wird per 1. od. 15. September gesucht. Mit Buch zu melden bei **E. Gerstenberger**, Bahnhof Gaschwitz.

Ein treues, fleißiges Mädchen für Alles, findet per ersten September Stellung Berliner Straße 109B, 3. Etage links. Zu melden zwischen 1 und 2 Uhr.

Gesucht werden 2 ordentliche, fleißige **Mädchen** zum baldigen Antritt. Frau **Münckner**, Friedrichstraße 5, parterre.

Gesucht wird zum 15. August od. 1. September ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen Blücherstraße 24, 1. Etage der Flügel.

Ordentl. einfache **Mädchen** mit gut. Zeugnissen bekommen hübsche Stelle, 15. und 1. September durch Frau **Gruleben**, Brühl 2.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 15—17 Jahren bei Fischermeister F. Damm, Frankf. Str. 52.

Für 15. August wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht Humboldtstraße 28 part.

Ein kräft. **Mädchen** wird per sofort oder 15. d. M. ges. Nicolaistraße 18, Hof III. l.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. zum 1. September gesucht Wiesenstr. 18b, 3. Et.

1 ehrl. fl. Mädch. b. h. Lohn ges. Ritterstr. 42, II.

Ges. sof. **1 tücht. Buffetmaml.** f. Bahnh., **1 anst. Kellnerin** Kl. Fleischerg. 15, 1 Tr.

Kellnerin von hübschem Aeußeren z. sofortigen Antritt gesucht Café Sauer, Nürnberger Str. 50.

Kellnerin nach ausw. sofort gesucht. Zu sprechen bis 2 Uhr im Burgkeller.

Eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht Restaur. **Germania**, Gr. Windmühlenstr. 46.

Ges. 2 Kellnerinnen. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

1 Kellnerin f. alle Abende Petersstr. 18, Rest.

☞ 1 sol., fl. **Kellnerin** ges. Ritterstr. 42, II.

Kellnerin sucht Franke, Nicolaistraße Nr. 8.

Kaffeemädchen, 120 ℳ Gehalt, wird ges. d. Frau **Rotermundt**, Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder Pfaffendorfer Straße 18, 1 Treppe.

Gesucht ein **Mädchen** von 15—17 Jahren zu einem Kinde Petersteinweg 13, Helbing.

10 Stallmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Aufwartung f. g. Tag zu einem Kind gesucht. M. Buch z. m. Roßstraße 4B, 1 Tr. l.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird für ein kleines Kind gesucht Grimmaische Str. 7. Joseph.

Aufwartung f. Vorm. ges. Näheres „Invalidendank", Nicolaistraße 1.

Aufwartung gesucht Königsstraße Nr. 25, 2. Etage. Zu melden Vorm. 8—11 Uhr.

Stellegesuche.

Zur Vertretung

leistungsfähiger Häuser erbietet sich für Leipzig und Sachsen ein Kaufmann. Referenzen zu Gebot. Offerten unter R. 11961 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretung für Berlin

sucht ein vorzüglich eingeführter Agent der Manufacturbranche mit Prima-Referenzen. Anerbietungen unter **E. D. 570** befördert **Rudolf Mosse in Chemnitz.**

Ein gut eingeführtes **Mehl- u. Getreide-Geschäft** einer größeren Provinzialstadt der Provinz Sachsen, welches bei der **Kundschaft** gut eingeführt ist, wünscht die **Vertretung** einer **leistungsfähigen Mühle** zu übernehmen. Offerten wolle man unter **Z. f. 17766** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, niederlegen.

Ein **Fachmann** sucht **Vertretung** für **Feuerversicher.** Gef. Off. **sub D. W. 715.** „**Invalidendank**", **Leipzig** erbeten.

Ein thätiger Agent der Garnbranche

wünscht für **Berlin** noch die **Vertretung leistungsfähiger Spinnereien** in Vigogne oder Streichgarn. Gef. Adressen unter K. F. 224 an **Rudolf Mosse, Berlin C.**, Königstraße Nr. 55, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger junger Mann, seit 3½ Jahren **Buchhalter** eines größeren Baugeschäftes, sucht gestützt auf beste Empfehlung per sofort oder später dauernde Stellung in einem größeren Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Geehrte Refl. werden gebeten, ihre Adr. unter **J. W. R.** postlagernd **Zwickau** niederzulegen.

Ein **tüchtiger Kaufmann**, Anfang 30er, sehr gewandter, leistungsfähiger Arbeiter, **sucht** sofort in einem achtbaren Hause Stellung als **Buchhalter.** Gef. Offerten unter **D. O. 682** an den „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Ein junger Mann, der die Lederbranche (auch Ausschnitt) gründlich kennt, in allen Comptoirarbeiten erfahren ist und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Sept. oder später Stelle in derselben oder ähnlicher Branche. Off. unter T. F. 307 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger Materialist, welcher mit besten Zeugnissen versehen und mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut ist und bereits über 1 Jahr kleinere Reisen gemacht hat, sucht anderweit Stellung.

Gef. Offerten beliebe man unter E. G. 100 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Cand. med., welcher **Zahnarzt** zu werden beabsichtigt und bereits längere Zeit bei einem Techniker functionirte, wünscht zwecks weiterer Ausbildung bei einem praktischen **Zahnarzte** zu arbeiten.

Adressen befördert **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition, **Rostock i/M.**

Ein junger Mann, der engl. Sprache mächtig und mit Correspondenz und Buchhaltung vollkommen vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter V. ‡‡ 24 in die Expedition d. Bl.

Ein **gebildeter**, älterer, aber noch sehr rüstiger Herr sucht gleich oder später Stellung resp. Beschäftigung irgend welcher Art unter den bescheidensten Bedingungen. Gefl. Offerten unter F. S. 335. durch die Exped. d. Bl.

Ein in Buchführung u. Correspondenz erfahrener junger Mann sucht Stellung, am liebsten in einem Bankhaus. Off. unter T. L. 312 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

Ein junger unverh. tüchtiger **Expedient**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort u. spätestens 1. Octbr. anderw. Stell. Gefl. Adr. u. S. ‡‡ 20 b. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein flotter, erfahrener Kellner, welcher zur Zeit noch in einem Bade als Buffetier in Condition ist, wünscht sich zu verändern und sucht per 1. od. 15. September Stellung als

Buffetier

in einem besseren Restaurant. Beste Empfehlungen, sowie Caution in beliebiger Höhe stehen zur Verfügung. Offerten gefl. unter E. P. 581 erbeten an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Buffetier, sucht, gestützt auf mehrjährige Zeugnisse, zum 15. August oder später anderweitig Stellung, Caution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Gef. Offerten unter H. M. 36. in die Expedition dieses Blattes erb.

Kellnerbursche, schulfr., f. St. Magazing. 13, II.

Ein mit besten Zeugnissen versehener Markthelfer, bis 600 ℳ cautionsfähig, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr. M. M. 10 durch die Expedition die Bl.

Ein **Markthelfer**, im Anfertig. u. Packen von Kisten bewandert, sucht Stelle. Adr. u. M. 10 b. Otto Klemm, Universitätsstr. 21.

Ein strebsamer Mann in gesetzten Jahren welcher in der einf. Buchf. bew. und **einige Tausend Mark Caution** zu stellen vermag, sucht Stelle in einem Mühlen- oder Fabrikgeschäft als Waagemeister oder Aufseher. Gef. Off. bittet man sub H. W. **postlagernd Postamt Connewitz** abzugeben.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Hausdiener** oder **Hausknecht.** Näh. bei **Carl Kempe**, Thalheim bei Bitterfeld.

Ein kräft. Mann, welcher längere Zeit als Kutscher, auch als Markthelfer war, das Waarenpacken gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als **Kutscher, Markthelfer** oder **Hausmann.** Gef. Adressen Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

G. empf. Kindergärt., sch. 4 J. in ein. Fam., f. St., f. siehe m. auf fr. Behandl. als auf h. Geh. Werthe Adr. abzug. Ranst. Steinweg 71, 1. Et.

Eine deutsche Dame

von 22 Jahren, mit besten Referenzen, wohlbewandert in Sprachen, Musik u. Elementar-Mathematik, welche bisher in Rußland als Erzieherin auch Knaben im Griechischen und Lateinischen für das Gymnasium vorbereitet hat, wünscht eine Stellung in Deutschland. Adressen abzugeben in Julius Drescher's Buchhandlung, Thalstraße Nr. 31.

Eine gebildete Dame v. sittl. Haltung u. angenehm. Aeuß., Wittwe, 35 J. alt, wirthschaftl. rout., besond. in d. Küche, sucht Stellung als Repräsentantin oder schlichte Hausdame. Gef. Off. u. Chiffre H. K. 66 an die Expedition ds. Bl.

Eine geb. Wittwe, im Hauswesen u. Nähen gründlich erfahren, sucht Stell. als **Repräsentantin eines Hauses** u. Erziehung mutterloser Kinder, oder auch zur **Wirthschaftsführung bei einz. geb. Herrn.** Gef. Off. an Frau Dr. **Opitz**, Sachsa a. d. Werra, erbeten.

Eine j. Dame s. per 1. Octbr. Engag. als **Cassirerin** oder **Buchhalterin.** Gef. Off. erbeten unter T. E. postlag. Wriezen a. O.

Ein **junges ehrl. Mädchen** aus anständ. Familie sucht Stellung als lernende **Verkäuferin** oder auch als Stütze der Hausfrau für leicht. Arbeit, wie Plätten (perfect), Nähen, Kochen für bürgerliche Küche u. Werthe Adressen sub M. G. ‡‡ 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, 2 Jahre in einem hies. Geschäft als Verkäuferin thätig, sucht anderweitiges Engagement. Gef. Adressen beliebe man unter H. B. 300. in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 21 niederzulegen.

Ein j. Mädchen v. ausw. sucht St. als Verkäuferin oder z. Stütze der Hausfrau. W. Adr. an H. C. Kirsten, Kürschner, Reichsstr. 14, erb.

Ein j. Mädchen von außerhalb, mit angenehmen Aeußeren, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adr. unter T. A. 302 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **junges Fräulein**, welches in allen häusl. Arbeiten erfahren und die feine Küche erlernt hat, sucht Stellung in anständ. Familie als Wirthsch. Zu erfr. Frankf. Str. 31, 2. Et. l.

Ein anständiges Fräulein gesetzten Alters, von gutem Herkommen und soliden Charakters, wünscht, da es unabhängig ist, Stellung zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem anständigen Herrn oder Dame.

Auch würde dasselbe die Erziehung ein paar mutterloser Kinder mit übernehmen.

Gef. Offerten unter F. K. 3 an die Expedition der Geraer Zeitung in Gera (Reuß).

Ein geb. j. Mädch. v. ausw., in all. weibl. Handarb., Schneidern, in der Häuslichkeit bew., musikal., sucht bald oder später **Stelle** als Stütze der Hausfrau od. Gesellschafterin. Anschluß an die Fam. beb. Gehalt vorgez. Gef. Off. sub G. 760 in die Exp. d. Bl. erb.

Für ein j. rechtliches u. zuverl. Mädchen, welches im Schneidern, Plätten u. in a. weibl. Handarbeiten bewandert, wird Stellung als Stütze der Hausfr. gesucht, wo es sich in der Küche noch ausbilden kann. Geh. nicht beansprucht, gleich. ob Stadt od. Land. W. Off. bis 17. Aug. u. M. W. 80. postl. **Werdau** erb.

Eine durchaus tüchtige

Koch-Mamsell,

gegenwärtig noch in einem größeren Badehotel in Stellung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, pr. 1. oder 15. Sept. Engagement. Suchende würde einem Platze in einem feineren Privathause den Vorzug geben. Gefl. Offerten sub E. O. 580 an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, sucht Stelle bis 1. Septbr. in Gohlis, Zeugnisse sehr gut, Brühl 2, 3. Etage.

☞ 1 Mädchen, das bürgerl. kochen kann, mit g. Att., sucht Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

Ein Mädchen aus dem Harz, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle per 15. oder sofort. Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße 1. part. r.

Ein anst., ordentl. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in allen Handarbeit. bewand., sucht Stelle zum 1. Sept. Z. erfr. Gohlis, Hauptstr. 15, II., 9—11 U.

Ein anst. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stelle für **Küche** u. **Haus** pr. 1. Sept. Zu erfragen von 8—11 Uhr Hainstraße 32.

Ein ordentliches **Mädchen** aus Bayern sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeiten. Weststraße Nr. 26, 1. Etage links.

Ein j. Mädch. f. St. f. K. u. H. z. 15. d. M. Näheres bei H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

1 einf. reinl. Mädchen gut Att. sucht 15. d. od. 1. Septbr. Stelle f. K. u. H. Kl. Fleischerg. 7, II.

☞ 1 arbeits. Mdch., w. auch etwas kochen k. u. Hausarb. übernimmt, s. St. Ritterstr. 42, II.

1 anst. Mdch. f. St. f. K. u. H. Ekhor, Petersstr. 20.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., in allen weibl. Arb. bew., sucht Stellung als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Hainstraße 1, im Blumengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. September Stellung als **Stubenmädchen** oder für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 20, beim Hausmann.

Ein junges anst. Mdch. aus gut. Familie sucht Stelle als Stubenmädch. od. bei einz. Leuten. Zu erfr. Friedrichsstraße 40, I.

Ein j. Mädchen aus g. Fam. s. St. nach ausw. als Stubenm. Pfaffend. Str. 24, IV. l.

1 im Nähen u. Plät. erf. Jungem., 3 J. i. St., ord. M. f. K. u. Hausarb. s. St. Reudn. Str. 1b, I.

Dienstpers. empf. Petersteinw. 13, Helbing.

Ein ehrl. zuverl. Mädchen sucht z. 15. od. 1. Stelle. Näh. bei der Herrsch. Arndtstr. 32, II.

2 tücht. Mädch. f. St. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Ein j. anst. Mädchen aus guter Familie sucht pr. Mon. Sept. Stell. als **Buffetmamsell** od. **Verkäuferin** in einer f. Conditorei. Gef. Adr. unter M. S. postl. Bahnhof **Zwickau.**

2 anständige, gewandte

Kellnerinnen suchen weg. Geschäftsveränderung 1. Sept. Stellung **Börsenkeller.**

Tücht. Kellnerin f. St. h. o. ausw. Ritterstr. 42, II.

Ein anst. **Mädchen** von Karlsbad sucht Stellung. Rest. od. in einem Café z. Bedien. Adr. unter D. ‡‡ 203 bef. die Exp. d. Bl.

Küchen- u. Kindermädch. f. Stell. Uferstr. 14, p. l.

Ein j. **Mädchen** sucht zum 1. Sept. St. für Kinder oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Weststraße 41, 3. Etage.

Eine gewandte junge Frau sucht Aufwartung Wiesenstraße 12, Treppe A, 1. Etg. rechts.

Ein ält. ehrl. Mädch., w. wäscht u. alle Arb. macht, sucht Aufw. d. g. Tag. Löhrstr. 11, 1 Tr.

Aufw. Pers. f. Bü. u. Scheuern Inselstr. 15, I. Delling.

Miethgesuche.

Eine **Mühle**, die 5—600 Sack monatlich fertig macht, wird von einem cautionsfähigen praktischen **Müller zu pachten gesucht.** Gef. Offerten sub 3130. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Restaurant-Pacht-Gesuch.

Ein nachweislich rentables **Restaurant** wird von einem erfahrenen, soliden Kaufmann der **Wein-Branche** per 1. October a. c., auch früher oder später, zu pachten gesucht. Offerten unter O. P. 10 postlagernd Nordhausen franco erbeten.

Als Comptoir

wird per 1. October ein kleiner **Laden** oder leere Stube in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs zu miethen gesucht. Adressen unter P. H. ‡‡ 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Kohlengeschäft wird ein großer Schuppen oder Niederlage mit etwas Hofraum gesucht. Adressen Sternwartenstraße 12c, **Kohlengeschäft.**

Gesucht ein fein. Logis, a. liebst. part., inn. Vorstadt, möglichst Nähe d. Nürnb. Str. Pr. ca. 500 ℳ Adr. u. F. L. 30 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird zum October ein Logis (Preis bis 360 ℳ) im Nordviertel. Adressen erbeten Eberhardtstr. 12, Geschäft.

Ein Logis, part. oder 1. Etage, wird per 1. October oder früher im Westviertel im Preise bis ca. 750 ℳ, **mögl. mit Garten,** zu miethen gesucht. Offerten H. K. ‡‡ 8 Expedition dieses Blattes.

Gesundes Logis, Stadt od. inn. Vorst., gel. bis höchst. 225 ℳ. Gef. Adr. mit gen. Ang. d. Pr. u. Lag. u. W. 100 Fil., Katharinstr. 18.

Gesucht ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, Pr. 140—150 ℳ, zu Michaeli. Adr. erb. H. ‡‡ **201** Exped. d. Bl.

Gesucht 1 kleine Wohnung oder Stube und Kammer. Adr. Peterssteinweg 2, part. Herrn Fensky.

Ein kleines **Logis** auf 2 Monate oder Stube u. Kammer wird sofort gesucht. Adr. sub O. S. 2. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21, erb.

Kl. Logis f. 50—60 Thlr. in Reudnitz z. j. Leut. 1. Oct. ges. Adr. E. V. 9. Fil. Königspl. 17.

In Nordvorstadt **Garçonlogis** von einem jungen Kaufmann gesucht. Gef. Adressen abzugeben beim Kaufmann **Mühlner**, Berliner Straße 109b.

In Reudnitz ev. Ostvorstadt v. j. Kaufmann **f. Garçonlogis** gesucht. Offerten unter **M. G. 16** Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Sept. ein **Garçonlogis.** Adr. mit Preisangabe unter M. S. 5 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Conservatorist sucht zum 15. huj. ein **Garçonlogis** in der Westvorst. Adr. mit Preisang. sub P. S. ‡‡ 12 Exped. d. Bl.

Ein **Reserveofficier** sucht zwei **Zimmer** zum 13. d. M., nicht weit vom Schloß, womöglich mit **Burschenwohnung.** Offerten Dr. M. L. durch die Exp. d. Bl.

Leere Stube m. Kochof. u. fl. Kr. ges. Adr. m. Preis A. K. 10. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Ein frdl. möbl. Zimmer wird in der Nähe der inneren Stadt von einer j. Dame gesucht. Adr. mit Preisang. unter A. S. 43 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Herr sucht eine gesunde ruhige Wohnung in Nähe der Johanniskirche, nicht über 2. Etage hoch. Off. unter R. V. 6 Exp. d. Bl.

Eine leere Stube wird zum 1. September **gesucht** von 2 j. anst. Fräul. Off. mit Preis niederzul. in der Exped. d. Bl. u. **F. K. 80.**

1 l. Stübch., Nähe Zeitz. Thor o. Bayr. Bahnh., d. e. alt. Mädch. ges. Adr. O. A. Fil. Königspl. 17.

Vermiethungen.

Piano-Vermiethung

bei **C. Schumann**, Johannesgasse Nr. 32.

Pianoforte besten Tons, 8 Mon. Stim., bill. zu verm. od. verk. Grimm. Stwg. 10, II.

Das Rittergut Möschwitz

bei **Plauen i/V.** ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten event. zu verkaufen. Nähere Mittheilung giebt **C. S. Meyer, Dresden**, Wasserstraße Nr. 1.

Café u. Restaurant Elisenstrasse 24b

mit Wohnung für 1. October anderweit an einen intelligenten Wirth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Gewölbe

Nicolaistraße Nr. 1

pr. **1. October c.** durch mich zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Taeschner**, Hainstr. 32.

Ein schönes Gewölbe ist zum 1. October billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Eutritzscher Straße Nr. 1.

Große Localitäten

zu vermiethen in einer Provinzialstadt von circa 5000 Einwohnern, an der frequentesten Straße, welche seit langen Jahren zu Staatsdiensten benutzt und Ende d. J. pachtfrei werden, die sich besonders zu Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft, sowie auch zu mancher andern Branche eignen. Adressen nehmen entgegen R. R. 9 postlagernd Haupt-Post-Amt Leipzig.

In **Schkeuditz am Markt, Eckladen,** nächste Nähe der Schule, ist ein **Laden** mit **Wohnung**, worin seit Jahren **Buchbinderei** und **Galanteriehandel** mit bestem Erfolg betrieben, per 1. October oder früher **zu vermiethen.** Derselbe eignet sich auch sehr gut für Anfänger dieser, sowie auch anderer Branchen. Offerten erbeten unter **R. Z. 17760** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Leplaystraße 1,

Ecke der Kurprinzstraße sind für sofort oder später größere und kleinere Läden mit großen Schaufenstern zu vermieth.

Laden m. gr. Schaufenst. 1. Oct. z. verm. Thomaskirchh. 1.

Laden m. Log. sof. od. sp. z. verm. Sternwartenstr. 18, I. l.

Laden, gute Lage, zu verm. Tauch. Str. 7, 1. Et. l.

1. Etage Petersstraße

als **Laden** oder **Comptoir**, mit Gas- und Wasserl., sogleich oder October zu vermiethen. Näheres Ritterstr. 46, im Posamentiergesch.

Freundl. Part.-Localität mit **Laden**, pass. für jedes Geschäft, ist für 200 Thlr. Miethzins zu übernehmen; auch für Contor und Lager geeignet. Sporerstr. 28, **Ecke** d. Thalstr.

Eine große leere Stube in 1. Etage ist als Comptoir oder zu sonstigen Zwecken sogleich zu vermiethen Klostergasse 4, 1. Et.

2-3 Zimmer, gute Geschäftslage, als Arbeits- resp. als Geschäftsräume sehr geeignet. Schriftl. Off. Rest. Schulze (Klapka), Klostergasse hier.

Große, helle und trockene Kellereien,

175 □Meter, als Lagerraum für Wein, Bier u. s. w. als auch zu Werkstellen und Fabrikbetrieb geeignet, leichte An- und Abfuhr, zu vermiethen bei
Reymann, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Nähe der Promenade ist ein elegant eingerichtetes

hohes Parterre

(8 Zimmer) mit Veranda und Garten preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gottschedstraße Nr. 9 u. 11 sind noch mehrere Wohnungen von 650 bis 2500 ℳ pro anno sowie herrschaftliche Pferdestallungen zu je 3—4 Pferden mit Wagenremisen und Kutscherwohnungen zu vermiethen. Näheres
Felix Herzner,
Steinmetzmeister, Gottschedstraße Nr. 9.

Harkortstraße Nr. 5b,

Ecke des Floßplatzes, sind höchst elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 1 Erkerzimmer, 1 Speisezimmer, 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung u. s. w., per 1. October oder auch früher zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst oder im Comptoir von
Leuthler & Nake, Emilienstraße Nr. 29b, parterre.

Vermiethung. In meinem neuerbauten Wohnhause am Schleußiger Weg 3/4, welches eine herrliche Aussicht nach dem Scheibenpark u. d. Rennbahn bietet, sind zu Michaelis d. J. Wohnungen, mit allem Comfort d. Neuzeit eingerichtet, zu verm. Gust. Hänchel.

Sommerfrische Waldmühle bei Wolkenstein.

Da vom 13. August a. c. ab nach den Prophezeiungen des alten Schäfers Thomas unbedingt, heißt es, trockenes Wetter eintritt, empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete für Sommerfrischler sowohl als auch für Badegäste seine Zimmer zur freundlichen Benutzung.

Wilhelm Martin.

Reichsstraße Nr. 20|21

die größere Hälfte der ersten Etage, sehr passend zu Comptoir oder dergl. eingerichtet, sofort oder per 1. October d. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harlieb, Hainstraße 30.

In der Kaufhalle am Markte hier sind **zwei Hausstände** sofort zu vermiethen.
Dr. Platzmann, Klostergasse 9, II.

In einem Fabrikgrundstück mit Dampfbetrieb in Plagwitz sind Räume ev. auch Dampfkraft abzugeben.
Adr. sub A. 11978 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Große helle Arbeitsräume

mit Dampfkraft im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Dörrienstraße 2—3, I.

Ein grosser heller Arbeitssaal

mit oder ohne Nebengelaß, Hofraum ꝛc., dicht am Roßplatz, sof. od. sp. Kl. Windeng. 12, Hom.

2 helle Arbeitssäle in 2. Etage sind per 1. October zu vermiethen Pfaffendorfer 11, pt.

Werkstelle zu vermiethen (erwünschtenfalls mit kleinem Familienlogis) für Tischler, Glaser, Klempner, Schlosser ꝛc. Näheres bei
B. H. Leutemann, Windmühlenstr. 38.

Werkstellen mit Hofraum Kl. Windmühleng. 12.

Ein Hoflocal für Niederlage od. Werkstatt billig zu verm. Katharinenstraße 16, Bäckerei.

Niederlagen, Werkstellen, Wohnungen zu vermiethen Antonstraße Nr. 23.

Stallung ist sofort zu vermiethen Fregestr. 2b, verm. Seifert.

Ein großes Souterrain ist billig zu vermiethen, eignet sich zu Milch- u. Butter-Geschäft, sehr belebte Straße. Näh. Petersstraße 40, Cigarrengeschäft G. Kietz.

Ein großes helles Souterrain zu verm. Näheres Dörrienstraße 2—3, 1. Etage.

Elsterstraße 5

vis à vis der Loge ist per 1. Oct. od. früher eine herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 12 größeren und kleineren Zimmern (directe Kellerverbindung mit der Speisekammer), sowie dazugehörigem Garten event. auch Stallung, Wagenremise und Kutscherwohnung, sowie eine 1/2 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

In meinem Hause am Dresdner Thore (Chausseestraße 2) ist per 1. October das

hohe Parterre

nebst schattigem Vorgarten zu vermiethen.
Carl Felsche.

Pfaffendorfer Str. 8

ist die hohe Parterre-Wohnung, bestehend in 7 Zimm. u. Zubehör mit Garten, per 1. Octbr. preiswerth zu verm. Näheres 1. Etage bal.

Lortzingstraße 17 ist per 1. Oct. d. J. parterre links eine Wohnung für 1050 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt J. Berger, Reichsstr. 1, I.

Elsterstraße 3b
schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. f. 720 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Ein fr. Parterre für 210 ℳ, mit Laden nebst Einrichtung für 420 ℳ, zu vermiethen
Reudnitz, Schulstraße 7, I. r.

Eisenbahnstr. 19, neu hergerichtet, trockenes Parterre, 3 heizb. Zimmer u. Zubehör, 450 ℳ, sofort od. 1. Octbr. Näh. Mittelstr. 14, 1. Et.

Zu verm. Parterre-Logis, 3 St. u. Zub., 450 ℳ Sternwartenstraße 26, 1. Et. links.

An der Promenade,
schönste gesundeste Lage, ist 1. Oct. eine 1. Etage mit Balcon, sieben Piecen, Küche ꝛc., ggl. eine 3. Et., 10 Piecen, Küche ꝛc., sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Schulstr. 9 part.

Eine neu hergerichtete 1. Etage, größere Hälfte,

Kleine Burggasse 4,

nahe am Königsplatz, ist vom 1. October ab anderweit zu vermiethen. Näheres bal. dem Besitzer, 3. Etage rechts.

Eine schöne 1. Etage ist für 600 ℳ wegen Todesf. 1. Oct. zu verm. Mendelssohnstr. 7, I.

Sophienstr. 13

ist pr. 1. October d. J. zu vermiethen:
die Hälfte der ersten Etage,
die Hälfte der zweiten Etage.
Näheres beim Hausmann.

Mühlgasse Nr. 5,

in schönster Lage an der Promenade, ist die aus der ganzen ersten Etage bestehende herrschaftliche Wohnung vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlieb, Hainstraße 30.

Katharinenstraße Nr. 11

ist vom 1. Octbr. d. J. ab die 1. Etage als Geschäftslocal anderweit zu verm. durch Rechtsanwalt G. Eluert, Katharinenstraße 8, III.

Leplaystraße 1, Ecke der Kurprinzstr. (Sonnenseite), ist für sofort oder später zu vermiethen die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage von 10 Zimmern und Zubehör.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Hohe Straße 11

ist die erste Etage pr. 1. October 1882 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Familienwohnung Eliseustr. 23, 1. Et., 6 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, mit gr. Garten, Umstände halber f. 1250 ℳ zu verm. Näh. Eliseustraße 19, 1 Tr. lks.

Gohlis, Stiftsstr. 13, Logis 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. zum 1. Octbr. für 240 ℳ. Näheres Leipzig, Hainstr. 25. Mühle & Junghans.

Eine 1. Etage,
5 Zimmer mit Zubehör, ist Weststr. 90 zu vermiethen. Zu besichtigen von 2—4 Uhr. Näheres daselbst 2. Etage.

Eliseustraße Cat. Nr. 254, Ecke Schenkendorfstr. sind 1. October 2 halbe 1. Et., je 4 heizb. Stuben, Kammern u. Zubeh. zu 450 u. 420 ℳ zu verm. Näh. bal. Restaurat.

Zu vermiethen sofort oder 1. October eine freundliche 1. Etage, 7 Zimmer u. reichliches Zubehör, mit Garten.
Sebastian Bach-Str. 16, 1. Etage.

Zum 1. October
ist wegzugshalber eine halbe 1. Etage zu vermiethen Sophienstraße 36, 1. Etage rechts.

Reudnitz, Louisenstraße 5, per 1. October 1. Etage für 340 ℳ ein freundliches Logis zu vermiethen beim Hausmann.

Zu verm. 1. Oct. Albertstr. 2 hübsche Logis 1. Et. 450 u. 700 ℳ. Näh. Eliseustr. 32, part. l.

Arndtstr. 38, 1. Et., eine schöne Wohnung veränderungsh. sof. zu verm. Anfr. 1 Tr. r.

Arndtstraße 1a ist 1. Et. sof. f. 620 u. 2. Et. 1. Oct. f. 560 ℳ vermiethb. Ausk. bal. Hinterh. II.

Sternwartenstr. 18, I. l. sof. od. sp. zu verm. ein schönes, vorgerücht. Logis.

Zu verm. ist die 1. Et. für 280 ℳ, Plagwitz, Eschochersche Str. 24. Zu erfragen part.

Eine halbe 1. Etage ist zu vermiethen Schletterstraße 9, beim Hausmann.

Barfußgäßchen 3 1. Etage 1. Oct. zu vermiethen.

Eine halbe 1. Et., 2 Stb., 2 Kam. u. Zubeh. für 1. Octbr., 300 ℳ. Näh. Eliseustr. 24b, 1. Et.

Eine freld. halbe 1. Et. sof. od. für 1. Octbr. zu verm., 470 ℳ. Näh. Eliseustr. 24b, 1. Et.

In dem Grundstück
Südplatz u. Ecke Kochstraße:
1) eine neu hergerichtete Wohnung in der 2. Etage,
2) 3. u. 4. Etage per 1. October,
3) ein Laden (250 ℳ)
zu vermiethen. Näheres im Südstern.

Schützenstraße 17

in zweiter Etage eine freundliche Wohnung für jährlich 400 ℳ. Auf die Zeit vom 1. Oct. 1882 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlieb, Hainstraße 30.

Eine große, fein eingerichtete 2. Etage, an der Promenade (nicht Neubau), ist vom 1. October ab, auf Wunsch auch früher, für 800 Thlr. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Eckstein, Schulstraße 3.

Zeitzer Straße 13b ist eine in der 2. Etage gelegene, gut eingerichtete Familienwohnung um 720 ℳ jährlich vom 1. October d. J. ab zu verm. durch Rechtsaum. Julius Tietz, Kath.-Str. 4.

Sophienstraße 28, in seinem Hause, ist die halbe 2. Etage für 400 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. beim Besitzer bal. parterre.

Katharinenstrasse No. 18
ist die 2. Etage im Hofe verhältnißhalber zum 1. October oder früher zu vermiethen.

Roßstraße 6 ist die neubergestellte linke Hälfte der 2. Etage für 700 ℳ sofort zu vermiethen.
Rechtsanwalt J. Berger, Reichsstr. 1, I.

Eine 2. Et., Mittelgeb., 3 St. Hub. 150 Thlr. 1. Octbr. zu verm. Kaufs. Steinw. 72, 1. l.

Waldstraße 14, 2. Etage z. 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Waldstraße 14, part.

Querstr. 31/33 ist eine modern eingerichtete, in 3. Et. des Vorder-Geb. belegene Familienwohn. um 900 ℳ jährl. u. eine dergl. in 2. Et. des Mittel-Geb. um 900 ℳ jährl. vom 1. Octbr. d. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Julius Tietz, Katharinenstr. 4.

Lessingstraße 24

ist die sehr elegante geräumige 3. Et. sogleich oder später zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung, 3. Etage, mit schöner Gartenaussicht, allem Comfort bietend, sieht pr. 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Gellertstr. 2, beim Hausmann.

Tuchfabrikstraße 2, 3. Etg. r. 3 St. u. reichl. Zubeh. m. schön. Ausl. z. 1. Octbr. f. 600 ℳ zu verm. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

Per 1. October
Nordstraße 54 die schöne 3. Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh., zu verm. Näh. bal. 3. Et. l.

1. October Kl. Fleischergasse 10, III. Logis, 90 Thlr., f. kl. Familie od. Dame. Näh. b. Besitzer.

Schönem Hause 1. Oct. f. Logis, 3 Tr., 1 St., 2R. u. K., 60 Thlr., z. v. Neustadt, Ludwigstr. 44, I.

Ein fr. Logis 3 Tr. R.-G. 3 Stuben u. Zub. f. 150 Thlr. Näheres Brüderstraße 11, I. r.

Querstraße Nr. 17

eine geräumige Wohnung in vierter Etage für jährlich 420 ℳ und eine dergleichen in der ersten Etage des Hintergebäudes für jährlich 300 ℳ auf die Zeit vom 1. Oct. 1882 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harlieb, Hainstraße 30.

Eliseustraße Nr. 254, Ecke Schenkendorfstraße, ist 1. October 1 Logis 4 Treppen, 3 heizb. Stuben, Kammer u. Zubehör für 330 ℳ zu verm. Näh. bal. Restauration.

Eine halbe vierte Etage (rechts) ist per Michaelis zu vermiethen Uferstraße Nr. 2.

In meinem Neubau (Grenzstraße, nahe am Dresdner Thor) habe ich Logis, ganz der Neuzeit entsprechend, mit Wasserleitung, zum Preise von 450 bis 600 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres nebenan in der Bäckerei.

Wohnung an der Promenade.

In schönster Lage, Eckhaus, Schützenstraße Nr. 1, — ℳ 1500. — 7 Zimmer und Zubehör. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Neidhardt daselbst.

In feinster und freier Lage, dicht am Rosenthal, ist 1. October eine große Wohnung, Salon 6 Stuben u. reichl. Zubeh. mit allem Comfort zu 475 Thlr. zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann Lortzingstraße Nr. 13.

Zum 1. October a. c.

bez. auch früher sind einige Familienwohnungen von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.
Näheres Wiesenstraße 10 b, I.

Familien-Wohnungen, d. Neuzeit entspr. eleg. u. comf. einger., pr. jetzt oder später zu beziehen, event. bis 1. Oct. gratis zu bewohnen, sind zu verm. zu den Preisen von 8—1600 ℳ. Näheres Georgenstr. 15 f, Contor.

Grimmaischer Steinweg, Ecke der Nürnberger Straße,
sind 2 Etagen, aus je 5 Zimmern ꝛc. bestehend, preiswerth per Michaelis 1882 zu vermiethen. Näheres beim R.-Anw. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

Dörrienstraße 2—3

sind 2 neu hergerichtete Logis sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

In Plagwitz, Eschocherische Str. 57, ist noch ein größeres und kleines Logis zu vermiethen und kann sofort oder später bezogen werden. Näheres beim Hausmann.

An der Promenade ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Kostenfreier Nachweis bei W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein freundl. Logis, best. aus 2 gr. Stub., 2 K., Küche u. Keller, ist wegzugshalber z. 1. October zu vermiethen. Zu erfragen von 10—12 Uhr Sebastian Bach-Str. 13, II. l.

Brandvorwerkstraße Nr. 22

2 Logis à 80 Thlr. sofort zu vermiethen.

Arndtstraße Nr. 4

Logis von 110—300 Thlr. zu vermiethen.

Brandvorwerkstraße 76, Ecke d. Kronprinzstr. sind noch einige gesund geleg. Wohnungen billig zu vermiethen. Näh. 3. Etage links.

Ein Hoflogis, 1 Stube, 2 Kammern ꝛc., ist sofort an ruhige Leute zu vermiethen Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Plagwitzer Straße 24 ist eine Wohnung für 300 ℳ vom 1. October cr. ab zu vermiethen. Zu erfragen b. Hausmann daf.

Leplaystraße 5 sind Logis von 400 bis 1000 ℳ zu verm. Näheres 4 Treppen.

Stube, Kammer u. Zubehör per 1. Oct. an einz. Leute z. verm. Näh. Raundörfchen 11, p. r.

3 fdl. Logis im Pr. v. 100 u. 110 Thlr. an ruhige Leute per 1. Oct. Wiesenstr. 14.

Reudnitz. Kleines Logis für 192 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Kronprinzstr. 11, p.

Preisw. Logis, 300-420 ℳ, 1. Oct., Reudnitz, nahe Marienpl. Näh. Kohlgartenstr. 6, b. Hausm.

Logis von 90-150 Thlr., gef. Lage, herrl. Aus. Näh. Reudnitz, Dorfstr. 3, I.

Villeng.-Brandvorwerkstr. 19, Et. 265 ℳ, Hartel, I. r.

1. Oct. bezgl. fdl. Logis f. 320 ℳ Kohlenstr. 9E, I.

Badegäste für die Gerichtsferien.
Soolbad Frankenhausen, Thüringen,
empfiehlt von jetzt ab feinste u. billigste Logis nebst allen sonstig. Annehmlichkeiten f. Sommergäste. Zu erfragen in der Expedition dieses Bl.

Comfortables Garçonlogis mit Pianino, 15 ℳ per Monat, zu vermiethen an anständige Herren Südstraße 10, 1. Etage links.

Als Garçon-

Logis oder Bureau werden bei große Zimmer, möblirt oder unmöblirt, jetzt oder später billig vermiethet
Klostergasse 15, III., Ueberl.-Bureau.

Ruhig gelegenes Garçonlogis, Promenadenaussicht, sofort zu vermiethen
Rosenthalgasse 17, Hof, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ein freundl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafstube Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20 b, parterre.

Querstr. 12, IV.

2 Garçonlogis zu vermiethen, gleich zu beziehen.

Garçonlogis, gr. Eckzimmer, f. möblirt, 1. Sept. zu verm. Eisenbahnstr. 4, 1. Et. l.

Garçon-Logis, eleg., f. 1 o. 2 H., m. S.-u. Hschl. Eutritzscher Str. 8, 3. Etage, Mittellogis.

Garçonl. 2—3 eleg. möbl. Z. zus. od. getr. m. Piano zu verm. Weststr. 80 r., 2. Etage lks.

Garçonlog., fr. möbl., Wohn- u. Schlafcab., a. H. o. D. m. o. ohne Pension Neumarkt 39, III. r.

Garçonlogis, 2 gut mbl. Z. m. od. o. Pian. an 1 od. 2 H. zu verm. Schletterstr. 10, 2 Tr. lks.

Graconlogis, gut möbl., ruh. S. ein. Witwe, an 1 od. 2 H. od. D. zu verm. Alexanderstr. 3, 3. Et.

F. fl. Parterre-Garçonlogis per sofort, pro Mon. 15 ℳ Lange Straße 27, part. r.

Ein fdl. Garçonlogis, mögl. an 1 ält. Herrn zu verm. Albertstraße 18, H. II. l.

Ein freundliches Garçonlogis sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 39, part. links.

Garçonlogis mit Pianino zu vermiethen Windmühlenstraße 28c, 3. Etage rechts.

Gohlis, Hauptstraße 25, ist ein Garçonlogis zu verm. Aussicht nach d. Rosenthal.

Garçonlogis,

freundlich, fein, gesund Südstr. 9, 3. Et. links.

Ein sehr fr. Garçonl. Weststr. 60, Gartengeb. I.

Garçonlogis Nürnberger Straße 6, III. l.

Querstraße 28, III. l., f. Garçonlogis.

Garçonlogis Emilienstraße 5, 2. Et. r.

Pfaffendorfer Str. 3 Garçonlogis bei Kipper.

Garçonlogis billig Weststraße 60, part. l.

Fr. Garçonlogis sof. od. sp. Zeitzer Str. 19b, p. l.

Garçonl., g. möbl. Humboldtstr. 31, hoch. Part. r.

Eberhardtstraße 6, II. rechts Garçonlogis.

Garçonlogis sof. od. sp. Zimmerstr. 3, I. r.

Sehr fdl. Garçonl. f. 2—3 H. Moritzstr. 13, I.

Fr. Garçonl. z. vm. Liebigstr. 34, 4. Et. rechts.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Reichsstr. 47, 3. Et.

ff. Garçonl. Bayer. Str. 14, II. m. u. ohne Cab.

Garçonlogis Hohe Straße 13, Garten r.

Garçonlogis, b. Gr. Windmühlenstr. 30, Tr. A.

Frdl. Garçonlogis Reudnitz, Kurze Str. 1b, I. l.

Garçonl. mit. 8 ℳ Humboldtstr. 29, IV. r.

Garçonl. zu verm. Frankf. Str. 29 b, Seiteng.

Garçonlogis mit Instrum. Löhrstr. 10, p.

Garçonlogis sof. Thalstr. 1, III. rechts.

Garçonlogis, fr., Kaufs. Steinw. 3, II.

R. fdl. Garçonl., sof., Mendelssohnstr. 1, II. r.

Garçonlogis, sofort, Sternwartestr. 34, 2. Et.

F. Garçonl. b. z. vm. Tauchaer Str. 24, 68.-G. I. r.

Fr. Garçonlogis Hohe Straße 7, 2. Et.

Fr. Garçonlogis f. 1—2 H. Emilienstr. 7, H. I.

Garçonl., 1 fl. fr. Zimmer sof. Nordstr. 15, II. l.

Garçonlogis, fein, 12 ℳ Berliner Str. 105, II. r.

Garçonlogis auf Wochen Humboldtstr. 6, I. l.

Lessingstraße 32, I. lks. feines Garçonlogis.

Garçonl. z. verm. Wiesenstr. 11, Gartengeb. p. r.

Weststraße 15, 1. Et., zu vermiethen eine gut möblirte Wohn- und Schlafstube.

Ein anst. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 Herrn zu verm. Plauensche Str. 5, 3 Tr.

Ein helles möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 4, 1 Tr.

Eine fdl. möbl. Stube u. 1 Schlafst. zu vermiethen Windmühlenstr. 8, H. 1. Et. l.

Unmöbl. St. u. K. verm. Härtelstr. 13, p. l.

Gut möbl. Zim. m. od. o. Cab. Hainstr. 3, 4. Et.

St. u. Kit., 12 ℳ, sof. od. sp. Barfußgäßch. 3, 3. Et.

1 fr. mbl. Zimm. m. Schlafst. Humboldtstr. 29, III. r.

Eine freundlich möbl. Stube mit S.- und Hausschl. Kl. Fleischergasse 22, 3. Et. r.

Eine fein möbl. Stube ist sofort oder 15. d. zu vermiethen Rosenthalgasse 4, parterre.

Freundl. möblirtes Zimmer vornher. Königsplatz 12, 4 Tr. rechts.

Ein fdl. gemütl. gut möbl. Zimmer ist sofort od. später zu verm. Schletterstr. 1, 3. Et.

2 f. möbl. Zimmer sof. zu verm. Eutritzsch. Str. 100, 1 Tr. r., a. d. Gerberbr., Nähe d. Rosenth.

Eine ruhige Wohnung an einen anständ. Herrn Erdmannstr. 8, II., Vorderhaus.

Sofort zu verm. eine fdl. Stube mit sep. Eing. für H. oder D. Weststr. 76, IV. l.

Eine freundl. möbl. Stube billig zu verm. an anst. H. od. D. Albertstraße 4 part. rechts.

Ein möbl. Zimmer mit Pianino sof. oder 15. Aug. zu verm. Brüderstr. 9, 4. Et. lks.

Leere Stube zu vermiethen an e. Frau oder Mädchen Alexanderstr. 8, 2 Tr. r.

Ein sep. Stbch. f. einen H. od. D. sofort bill. zu verm. Emilienstr. 8, IV. r. Vorderh.

Zimmer mit ob. ohne Möbel billig zu vermiethen Berliner Straße 109, 4. Et. l.

Ein freundliches Zimmer
ist zu vermiethen Nordstr. 55, 1. Et. links.

Eine hübsch möblirte Stube, schöne Ausi., billig zu vermiethen Dufourstr. 11, 4. Et. l.

1 möbl. Stube m. S.- u. Hschl., Woche 4 ℳ mit Kaffee Grimmaischer Steinw. 57, Hof. IV. l.

Zu vermieth. freundl. möbl. Stübchen an eine Person Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Et.

Eine möblirte Stube zu vermiethen
Lindenau, Rosenmarkt 2, I.

Unmöbl. 1 Stube sof. Gr. Windmühlenstr. 8, H. I. r.

Fr. St. f. 2 H. od. D. Alexanderstr. 25, G. part. r.

Fdl. mbl. Stube Pfeffend. Str. 18d, 4. Et.

1 fdl. g. möbl. Stube Windstr. 48, Tr. II, 2. Et.

1 sep. Stübchen zu vm. Sidonienstr. 46, H. r. p.

Billig möbl. Zimmer Gr. Windmühlstr. 28b, IV. l.

Anst. m. St. f. H. od. anst. D. Humboldtstr. 13, IV. r.

Eine leere Stube bill. Berl. Str. 99, IV. r.

Möbl. Stube f. Herr. od. Dam. Liebigstr. 5, H. I. r.

Möbl. Stb. f. H. od. D. Ritterstr. 44, III. l.

Eine separate Stube Blumeng. 13, H. II. l.

Zuverm. a. 1 sol. Dame fl. möbl. Z. Härtelstr. 2, p.

Fr. möbl. St. f. H. Reudnitzer Str. 10, H. 2 Tr. r.

Leere Stube zu verm. Südstraße 29, 3 Tr. r.

Fr. möbl. St. f. 1 anst. Mädch. Reichsstr. 16, H. III. l.

Ein f. Stübchen f. H. Kaufs. Steinweg 63, Hof. p. l.

Leere Stube an einz. Person Petersstr. 5, 4 Tr.

Möbl. Stube Hainstr. 24, 3. Et. rechts.

Stube, 40 Th., sof. zu vm. Kaufs. Stw. 30, Hom.

Zu vermiethen fdl. St. einzeln od. als Schlafstelle Alexanderstraße 17, 2. Etage.

1 f. Stube als Schlafstelle Eisenbahnstr. 17, H. p.

Möbl. St. a. Schlafstelle Sternwartestr. 32, IV. l.

Fr. Stube a. Schlfst. f. H. Zeitzer Str. 30, b. Hausm.

Stube als Schlafst. Petersstr. 42, III. Wolf.

Möbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, IV. r. vornh.

Fr. Stube a. Schlfst. f. 2 H. Eberhardtstr. 4, H. II. r.

Fdl., sep. Stübch. a. Schlfst. Plauensche Str. 4, II.

Fdl. mbl. St. a. Schlafst. Reichsstr. 20 21, 3 Tr. r.

Fr. Stbch. als Schlfst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. III. l.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Brüderstr. 17, p. r.

Eine Schlafstelle ist zu vermiethen. Zu erfragen im Bäckerladen, Sidonienstraße 12.

Möbl. Schlafst. f. H. o. D. Liebigstr. 5, H. 2 Tr. l.

Fr. Schlafst. f. H. Petersstr. 45, b. Hausmann.

2 Schlafst. f. H., sep. m. Kasse 1. 70 Hohe Str. 20, H. I.

Fdl. Schlafst. f. H. Reudn. Straße Nr. 6, part. r.

Fdl. Schlafstelle f. 1 H. Berliner Str. 3, 3 Tr. l.

Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 37, Hg. 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Leipz. Str. 22/23, H. I. r.

Fdl. Schlafst. f. H. Blücherstraße 33, H. 3 Tr.

Gut Schlafst. f. fr. St. Moritzstr. 8/9, IV., Weststr.-E.

Fr. Schlafst. f. 1 anst. H. Zeitz. Str. 19b, H.-G. III. l.

Schlafstube für H. Reudnitz, Schulstr. 3, III.

Fr. Schlafst. f. ord. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

Schlafstelle für Mädchen Kl. Fleischerg. 7, III.

Schlafst., sep. heizb. f. H. od. M. Friedrichsstr. 36, I.

Fdl. Schlafstelle bill. Sidonienstr. 41, 2 Tr. r.

Schlafst. f. H. od. Mädch. Südstraße 20, 2. Et. r.

Fdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Schletterstr. 11, 4. Et. l.

Schlafstelle f. 2 Herren Gerberstr. 55, part.

Schlafstelle f. Mädchen Brühl 75, Seitengeb. l. I.

2 f. Schlafst. Gr. Windmühlenstraße 3, IV.

1 fdl. Schlafstelle f. H. Arndtstraße 34 part. r.

Schlafst. f. H. o. Mädch. Nordstr. 55, IV. b. Weber.

Eine fr. Schlafstelle Eberhardtstr. 4, Hof 3 Tr.

Fr. Schlafstellen Petersstr. 15, H. l., 2. Et. r.

Fdl. Schlafst. m. mbl. Zimmer Brühl 31, 3. Et.

Schlafst. f. H. od. j. Burschen Burgstraße 26, IV.

Schlafst. f. H. o. M. Gerichtsw. 7, Seitengeb. III. r.

1 fr. Schlafst. zu verm. Weststr. 23, 3 Tr. l.

Ofen fr. Schlafst. m. gr. Stube mit Hausschl. Schützenstraße Nr. 18, 3 Tr. links.

Oft. fr. mbl. Schlfst. f. H. Bayer. Str. 15, 2. Et. lks.

Offen eine fdl. Schlafst. Turnerstr. 9b, Hof II. l.

Oft. 2 Schlafst. f. H. Petersstr. 4, Tr. B. III.

Offen 1 Schlafst. f. H. m. Schl. Weststr. 18, 4 Tr.

Offen freundl. Schlafstellen Burgstr. 24, 3. Et.

Oft. fr. Schlafst. f. anst. M. Plagw. Str. 24, H. r. II. r.

Ges. Theilnehmerin an fr. St. u. K., mon. 10 ℳ u. K. Kaufläder Steinweg 64, III.

Pensionaire aus guter Familie finden die beste Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame.
Gefl. Adressen unter S. befördert Rudolf Mosse, Jena.

Vorzügl. Pension Petersteinweg 51, lks. III.

Pension, möbl. Wohnung, Leplaystr. 12, 3. Et.

Ein großes Zimmer

mit Instrument, 30 bis 40 Personen fassend, ist noch mehrere Tage in der Woche frei. H. Stamminger, Eldorado.

Freitag Kegelbahn frei.
O. Langer, Elsterstraße Nr. 31.

Krystall-Palast

Heute Abend in den Gärten von 7 Uhr ab

Grosses Concert

Entrée 50 Pfg. Dutzendbillets 4 Mark.
Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt.
Bei ungünstiger Witterung findet das **Concert** in den **Sälen** statt.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 11. August.

Grosses Militair-Concert

Capelle: 107. Regiments.
(58 Musiker.)
Dirigent: Königlicher Musikdirector **Walther.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfge.
Zur Aufführung kommt u. A.:
Die Völkerschlacht bei Leipzig.
Militairisches Tongemälde v. Wiprecht. Unter Mitwirkung eines Tambourcorps.
Bei ungünstiger Witterung findet Streichmusik-Concert im Saale statt. Ernst Busch.

Schweizerhäuschen

Heute Freitag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: Vice-Musikdirector L. Schückel.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfge.
Dewald.

Central-Halle.

Heute Freitag **Abend-Concert.**
Programm 10 Pfg. F. Römling.
NB. Saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.

Gosenthal. Heute Frei-Concert u. Ballmusik.
O. Plötz.

Drei Königs-Keller. Heute musikalische Unterhaltung. g. Bier und Gose, Weinkraut mit Bratwurst oder Gute. Damen-Bedienung. Petersstraße 18. Th. Barth.

Grossdeuben. Sonntag, den 13. August, Prämienschiessen auf 2 Scheibe (Gans, Enten, Hühnen). — Sonntag, den 20. August, zweites großes Sterschicken mit obigen Prämien, wozu ergebenst einladet R. Lägel.

Das Elsterthal in Schleußig,

nächstgelegenes Etablissement der ersten Kettenbrücke Sachsens, bringt seine Localitäten in freundliche Erinnerung. Zur heute feierlichen Eröffnung meines neuen, mit Pianino ausgestatteten, 100 Personen fassenden, 1 Treppe gelegenen Gast- u. Gesellschaftszimmers. Für reichhaltige Speisekarte, naturgetreue Biere, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen wird stets gesorgen. F. Jeser.
NB. Heute zur Feier des Tages auf Trichinen untersuchtes — Schlachtfest.

Heute Freitag
Schöpscarré
mit gefüllten Zwiebeln.
(Gose Kohinor.)
Lagerbier I. Qualität aus der Offenbauer'schen Dampfbrauerei Lindenau, ganz vorzüglich. Echt Bayerisch Bier von Sandler, Culmbach. F. L. Brandt.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg.
Heute Abend Stgm.: Saueren Rinderbraten mit Thüringer Klössen.

Zoologischer Garten.

Heute Abend von 6 bis 7 Uhr
Auftreten des weltberühmten
Kunstschützen
Dr. William Carver
zu Pferde
in derselben Weise, wie er sich seiner Zeit vor Seiner Majestät dem deutschen Kaiser producirte.
Nachmittag von ½6 Uhr an
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des **134. Regiments.**
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Reservirter Platz 1 Mark.
Vereinskarten, sowie Dutzendbillets haben keine Gültigkeit. Ernst Pinkert.

Schillerschlösschen, Sohlis.
Heute **Cotelettes mit Steinpilzen.**

Stamm:
Grüner Baum Schnitzel mit Steinpilzen.

L. Hoffmann gegenüber d. Krystall-Palast **Cotelettes mit Pilze.**
Gose hochfein.

Zur Linde, Schulstraße 2. | Stamm: **Cotelettes mit Steinpilzen.** Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch, mit Bier 50 ₰. Hochfeine Tölnitzer Gose.

Sauerer Rinderbraten u. Thüringer Klöße Königsplatz Nr. 13, II. Sommerlatte.

Restaurant Fr. Mertens.
Heute Abend **Steinpilze.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Abend **Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.**
Tölnitzer Gose ganz besonders zu empfehlen. — Vereinslagerbier ff.

Schleussig, „Zum grünen Jäger".
Heute Schlachtfest. E. F. Feist.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest. Morgen Steinpilze. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Feine Biere.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. E. Müller, Neumarkt 17.

Gohliser Börse. Heute großes Schlachtfest. J. G. Schütze.

Grosse Feuerkugel Heute **Schweinsknochen.**
Mittagstisch ½ u. ¾ Port., vorzügl. Biere empfiehlt F. Thiele.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen.** Echt Bayerisch u. Grossitzer Lagerbier ff. empfiehlt C. Prager.

Eutritzsch — Helm.
„Gose ganz famos". „Bayerisch dem Fuh".
Stocheinsknochen und Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Gosenschenke zu Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen mit Klößen Frische Steinpilze. L. Fischer.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen. Abends Stamm Allerlei.

Zill's Tunnel. Heute früh **Speckkuchen.** Biere ff. Abend **Schweinsknochen** empfiehlt L. Trentler.

Familien-Tisch, gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 ℳ Reudnitzhof 7, 1. Et.

Guten **Mittagstisch** finden anst. Herren billig. Wo? zu erfr. Neumarkt 5, im Buchh.

G. Preller, Tanzl. Heute Ab. 8 Uhr gr. Stunde u. Aufn. p. Unterricht Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. NB. Den 18. d. Mts. **Schülerball.**

Hippodrom 3 Mohren.
Täglich von 4 Uhr an **große Reitbelustigung für Herren und Damen.**
Gewählte Speisekarte, Biere ff.
G. Seifert.

Universitätskeller
Ritterstraße Nr. 43.
Restaurant Parterre, Billard u. reservirte Zimmer I. Etage.
Vorzügl. Mittagstisch im Abonnement.
Täglich gewählte Frühstücks- u. Abendkarte.
Feinstes Freiherrl. v. Tucher'sches, Bayerisch Schank- u. Lager-Bier von Riebeck & Co.
Heute Abend **Cotelettes mit Steinpilze.**
Morgen **Schöpscarré mit gef. Zwiebeln.**
H. Pust.

Restaurant Tittel,
Thomaskirchhof 2.
Heute **Irishstew.**

Möhle's Restaurant,
Brühl Nr. 39,
gegenüber der Creditanstalt.
Morgen Sauerbraten.
Bayerisch Bier (dunkel), J. G. Reif, Nürnberg, à Glas 25 ₰.
Bayerisch (hell), Gebr. Grüner, Fürth, à Glas 20 ₰.

A. Maue. Freitag Pilze.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest.
E. Brauer.

Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.
Heute: Schweinsknochen,
Morgen: Krebssuppe.

Zum deutschen Karl
Lützowstraße 23.
Morgen Schweinsknochen.
Neu angekommen per Telephon die flotte Marie.

Goldene Kugel.
Heute:
Schweinsknochen.
Morgen: Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.
Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.
G. Klöppel.

Verloren am 9. d. M. im Concertgarten der Centralhalle ein vergold. Armband mit der Devise: „Mit Gott". Abzugeben gegen Belohnung im Comptoir der Centralhalle.

Vermißt seit Montag Abend gold. Brille. Gegen gute Belohn. abzug. Thalstr. 31, IV. l.

Verloren wurden am Mittwoch in der Teuchner, Mittel- od. Gartenstr. 2 zusammengeb. **Schlüssel.** G. Belohn. Gartenstr. 7, I. abz.

Entflogen Canarienv., schw. Flügel, gelbe Brust. Geg. Belohn. abzug. Brühl 2, 3 Tr.

Reichsfecht-Schüler.
Freitag und Sonnabend Restaurant Kaiserburg, Tulpenstraße 11.
Mehrere Fechtmeister.

In Folge der Renonce des Buchbindergesellen Kuelsel sieht sich der unterzeichnete Vorstand veranlaßt zu erklären, daß der von dem Genannten erwähnte Proceß nicht eine Privatsache der Herren Fritzsche und Köllner, sondern Sache der Leipziger Buchbinder-Innung ist.
Der Vorstand der Buchbinder-Innung.
Albert Schmidt.

Buchbinder-Innung.
Die Eisenbahnfahrbillets nach Berlin sind heute Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr bei A. Köllner, Hospitalstr. 16, zu entnehmen. Ob die gemeinschaftl. Abfahrt am Sonnabend früh 8 oder 9 Uhr 10 Min. stattfindet, wird bei der Entnahme der Billets bekannt gegeben.

Militair-Verein Leutzsch „Fahnenweihe"
nächsten Sonntag im Park des Neuen Schützenhauses.

Ein kl. w. Hund abhanden gek., kl. Halsb., Steuerz. u. Maulkorb. Abzugeben Reichsstr. 617, b. Franz Diebel, Kürschner.

Ein Knabe v. 9J., gekleidet: dunkle Hose u. Jacke, weiße Strümpfe, Hausch., hat sich d. elterl. Wohn. entzog. Man bitt. ihn Kohlgartenstr. 1, IV. zu br.

Frau Agnes von Westernhagen wird freundl. um Rücksendung des Bekannten geb. an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, sub M. 20.

H. Max Schubert, Lieut. a. D., wird aufgefordert s. jetz. Wohng. Carolinenstr. 11 pt. anzeig.

Für den Sedantag wird ein Zelt für 150 bis 200 Personen gesucht. Offerten mit Preisangabe einschließlich des Aufbauens unter B. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer dreistert eine Ulmer Dogge auf den Mann. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. B. ‡‡ 202. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine fein gebildete Dame wünscht mit einer gebildeten Dame oder Herrn in den Geist anregende Correspz. zu treten. Offerten unter M. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Aeltere Herren od. Damen,
die interessante **Unterhaltung** wünschen, können solche seitens e. jungen **literar. u. geschichtlich** gebild. **Mannes** finden, der gute Referenzen besitzt. Adr. sub **E. A. 733 „Invalidendank", Leipzig.**

Siebenschläfer.
Es ist eine alte ausgemachte Sache, wenn's am Siebenschläfer regnet, regnet es **eben** 7 Wochen und diese 7 Wochen sind **nächsten** Montag um, **schrumm!** — Ja, ja, mein **Stannebein.**

An?
Wenn Sie einer gewissen jungen Dame ein X für ein U vormachen wollen, müssen Sie mindestens so zeitig aufstehen als — B. — Selbstverständlich stehe ich Ihnen zur Disposition. A.

Bitte u. Verzeih., w. beleid. Dann Versöhn. mögl. s., we. Sie m. vorh. g. entsch. verlässl. Verlaß verl.? Sie wol. m. u. i. e. schlecht. Lcht. sll. Nun d. i. wdsch u. praktisch.
Anex eb. Grell.

Auf dem angebratenen Wege ist die so sehnlich gewünschte Aussprache unmöglich, da mir jede Berechtigung, mich nähern zu dürfen, fehlt. Doch werde ich, wenn irgend möglich, kommen.

J. & A. ‡‡ 101
bitte, bitte kurze Notiz, wo Montag oder Dienstag allein sprechen kann. —

B. Warum keine Antw., da doch beide Mal nur Mißverst. u. Ihr Umstand dadurch schwerer. Marie.

Jur. V. Lindenau, 3 Linden.

Habe ich Unwürdiges von **Ihnen** verlangt? Habe ich je edle Liebe mit Füß. getreten? —

Die tr. Ersahr. d. lept. Jahre s. m. zum großen Theil auf m. Seite!

E.! — **bin heute noch? — bereit.**

Wirthschafterin abgereist.

Das Frisir- u. Perrücken-Geschäft
von **M. Heinrich (früher in Hohmann's Hof) befindet sich jetzt Thomaskirchhof 20** und ist allen **geehrten Damen u. Herren** in Folge seiner äußerst feinen Manität bei Hinzunahme nur bester, reinster Materialien, sowie bei Anfertigung der solidesten Preise bestens zu empfehlen. **M. H.**

Der **billigste** und **beste Salat-, Speise- u. Einmache-Essig** wird bereit. aus d. **rühmlichst bekannten u. als vorzügl. bewährten Frankfurter Essig-Essenz!**
Die **schädlichen Essig-Aale** können darin **nicht** entstehen. Man nehme nur **Frankfurter E.-E.**

Um **alle Speisen u. Getränke vor Verderben zu schützen** u. sie frisch wie **wohlschmeckend zu erhalten,** dienen nur die **garant. reinen u. pat. Stuttgarter Conservirungs-Salze!** welche **all. Hausfrauen u. auch Consumenten u. ganz besonders** zu empf. sind. **Jedes Packet** trägt die Aufschr.: Cons.-Salz-Fabrik, Stuttg.!

Es wohnten die alten Deutschen
Auf beiden Ufern des Rheins,
Sie trugen Felle von Thieren,
Und tranken immer noch eins.

Der Durst der jungen Germanen
Gleiche dem der Vorfahren schon,
Nur kaufen sie statt der Felle
Die Kleider jetzt bei **W. Cohn.**

Waschanzüge f. Herren v. 4, 5, 6, 7, 8-10 Thlr. **Lüstres- u. Alpaca-Jaquets** von 1½, 1½, 2, 3, 4—5 Thlr., **Waschhosen u. Westen** von 1, 1½, 1½, 2-2½ Thlr., **Stoff-Anzüge** f. Herren, (ganzer Anzug) von 7, 8, 10, 11, 12—15 Thlr., Prima **Sommer-Ueberzieher** für Herren v. 5, 6, 7, 8, 8½, 9—10 Thlr., Prima, **Hosen u. Westen** für Herren von 3, 4, 4½, 5, 6 bis 7 Thlr., Prima, **Jaquets** und **Joppen** für Herren von 2, 2½, 2½, 3, 4 bis 6½ Thlr., Prima, **Ball- und Gesellschafts-Anzüge** von 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr., Prima, **Stoff- und Buckskin-Hosen** von 2, 2½, 3, 3½, 4 bis 6 Thlr., Prima,

Knaben-Anzüge
v. 2—16 Jahren v. 2, 2½, 3, 4, 5, 6—8 Thlr.
Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.
Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit billig und gut angefertigt.
W. Cohn,
Königsplatz 3, Blaues Roß.

Wo werden garnirte und ungarnirte **Strohhüte** spottbillig ausverkauft? **Reichsstr. Nr. 3** und **Sporenstraße 1,** bei Th. Rössner.

Wer liefert einem größeren Detail-Geschäft **Rüschen** billigst gegen Cassa. Offerten nebst Muster sub **Y. 1026** an Rudolf Mosse in Köln.

Das echte Champagner-Weißbier bekommt man nur Sternwartenstraße 18, bei Busch.

Eingesandt.
Wo bekommt man Herrenkleider ausgebessert und modernisirt, gewaschen schnell und billig? Bei F. Rüdiger, Hainstr. Nr. 5.

Papier- und Schreibwaaren-Händler.
Heute Abend: Bamberger Hof.

Club Rheingold.
Heute Abend 9 Uhr **Gesellschafts-Abend.**
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut **Paul Magister,**
Magdalene Magister geb. v. Tilly.
Leipzig, 10. August 1882.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 9. August 1882.
August Pick und Frau,
geb. **Seifert.**

Heute früh ¾4 Uhr starb unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rechtsanwalt **Joh. Fr. Edward Georgi** im 55. Lebensj., welches hiederstrückt zur Anzeige bringt
Leipzig, den 10. August 1882.
Die trauernde Familie **Georgi.**

Am 7. d. M. starb ruhig und sanft am Herzschlag unsere theuere Mutter Frau verw. **Sophie Pietzsch** geb. **Mertens,** was nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Aug. Sachtler,
Joh. Sachtler geb. **Pietzsch.**
Carl Pietzsch.
Aug. Pietzsch geb. **Witte.**
Gohlis, Aug., den 10. August 1882.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Frau **Sophie** verw. **Metzel,** im 84. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Wilh. Metzel und Frau.
Leipzig, 9. August 1882.

Für die herzliche Theilnahme und liebevollen Beweise durch reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres guten Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers und Neffen, des Herrn
Johann Friedrich Sickert jun.
sagen hierdurch besten Dank
Leipzig, den 9. August 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Vermählt: Herr Ernst Bahmann, Pfarrer zu Stessa, mit Frl. Clara Schroeter bei. Herr Paul Otto, Pfarrer zu Dittmannsdorf, mit Frl. Elisabeth Meusel in Claußnitz. Herr Alfred Helekamp in Johanngeorgenstadt mit Frl. Johanna Klopsch daselbst.
Geboren: Herrn Oberförster Otto von Schönberg in Murzen eine Tochter. Herrn Oscar Schumann in Wurzen ein Sohn. Herrn Johann Scholz in Laubegast eine Tochter. Herrn Richard Schnabel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Wilhelm Schanze in Dresden eine Tochter. Herrn Diac. Kaiser in Lößnitz ein Sohn. Herrn P. M. Nicolai in Unterwürschnitz ein Sohn.

Die Beerdigung unseres i. d. e. O. abgegangenen Br. **Hammer** findet Sonnabend früh 8 Uhr von der Promenadenstrasse No. 33 aus statt.
— B. z. L.

Fischerbad am Scheußiger Weg. Temperatur 16°.

Wilhelms-Bad, Flussbad für Herren und Damen, Berliner Straße Nr. 69, vis à vis der Schönefelder Wassermühle. Temp. des Wassers 17°, stets von Unrath rein.

Wannen- und Curbäder
Johanna-Bad
33 Bücherstrasse 33.
Alleinverkauf: **Werler Mutterlangen-Badesalz.** Ueberraschend schnelle Wirkung bei scrophulösen Leiden, rheumatischen Affectionen etc. 100 Pfd. 7 ℳ, 50 Pfd. 4 ℳ, 10 Pfd. 1 ℳ.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 30°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-½5.

Bad Mildenstein, Schützenstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch. L. V. Krauß, Hofmann II

Egypten.

Die Lage erscheint heute überaus friedlich, denn das Einverständniß der Pforte mit England scheint in der That nahe zu sein. Meldet doch sogar die „Times" aus Konstantinopel, daß die Conferenz wahrscheinlich auseinandergehen werde, weil die egyptische Frage sich weit über das ursprüngliche Conferenzprogramm hinaus entwickelte. Englands Verhalten zur Conferenz sei unlogisch und unnatürlich; während Dufferin als Mitglied der Conferenz sich an der Erörterung ausschließlich türkischer Einmischung betheiligt, ohne jede Anspielung auf die fortgesetzte englische Einmischung, warnt er andererseits als Botschafter die Pforte vor jedem allzeitigen Vorgehen, sintemal der Türkei nur die Rolle der untergeordneten Mitwirkung in Egypten zufalle. Einstweilen werde die Conferenz noch zusammengehalten durch die Abneigung, den ersten Schritt zum Schlußantrag zu thun oder, wie die „Times" es ausdrückt, weil die Conferenz nicht den moralischen Muth besitze, einen gerechtfertigten Selbstmord zu begehen.

Wie schon an anderer Stelle erörtert, sind auch die Berliner Officiösen für einen friedlichen Ausgleich in der Angelegenheit des Suezcanals thätig. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt in ihren Ausführungen über die Bedeutung des italienischen Antrages noch Folgendes: „Sollte es zu peinlichen Schutzmaßregeln gegen die augenblicklichen Machthaber in Egypten oder gegen christenfeindliche Elemente kommen, so würden die Mächte über die Abwehr gewaltsamer Angriffe hinaus keine Verfügung über die Behandlung oder Benutzung des Canals treffen können. Das Ziel, eine gemischte Commission einzusetzen, habe bisher seiner Macht vorgeschwebt; man wolle nur den Status quo aufrecht erhalten. Bei dem Antrag Italiens handle es sich darum, die Schifffahrt im Canal durch die Autorität der Gesammtheit der europäischen Mächte zu decken und den Orientalen die Hoffnung zu nehmen, daß die Mächte über diesen Punct uneinig seien. Zur Annahme des Antrages sei die Zustimmung aller Conferenzmächte, auch Englands, erforderlich." Der Sinn dieser Ausführungen wäre natürlich: Deutschland acceptirt den Vorbehalt Englands, daß die europäische Obhut des Suezcanals eben nur so lange dauern soll, als es — den Engländern beliebt. Denn es kommt kein directes deutsches Interesse dabei ins Spiel und so bietet sich der einzige Weg dar, um England noch wenigstens der Form nach im europäischen Concert festzuhalten.

Zur Lage liegen noch die folgenden telegraphischen Meldungen vor:

London, 10. August. Bei dem gestern im Mansion-House abgehaltenen Banket hielt der Staatssecretair des Krieges, Childers, eine Rede, in welcher er ankündigte, daß von morgen ab täglich Truppen in Alexandrien gelandet werden sollen. Nach demselben ergriff Gladstone das Wort und sagte: Die englischen Streitkräfte sind nach Egypten gesandt worden, um die großen Interessen unseres Reiches zu wahren, ja, das sage ich feierlich der civilisirten Welt, es sind die Interessen, welche wir an diesem Thore haben und welche nicht alle europäischen Staaten mit uns theilen. Egypten ist das unentbehrliche Thor für den Handel der beiden Hemisphären; dieses Thor soll offen und das Land friedlich sein. Wir führen nicht Krieg gegen das egyptische Volk, wir wollen dasselbe befreien aus der Unterdrückung, wir wünschen nicht, die fortschreitende Freiheit Egyptens zurückzudrängen, wir wünschen vielmehr ein freies und glückliches Egypten. England geht dort hin mit reinen Händen, nicht mit gehegten Absichten und hat vor den übrigen Nationen Nichts zu verheimlichen. Wir haben ein Recht darauf, Das zu fordern, was sie uns gewähren, ihr Vertrauen und ihre guten Wünsche.

London, 10. August. Der „Times" wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Proclamation des Sultans brandmarkt die Führer der egyptischen Militairpartei als Rebellen und Verbrecher, erwähnt die freundlichen Beziehungen zu England und erklärt, die Pforte habe die Absicht, die Autorität des Khedive zu unterstützen. Said Pascha notificirte Lord Dufferin, die Pforte beabsichtige morgen die erste Abtheilung türkischer Truppen, etwa 6000 Mann, nach Egypten zu senden. — „Daily News" erklärt, in der heutigen Conferenzsitzung werde Calice die Vertagung derselben auf unbestimmte Zeit beantragen.

Petersburg, 10. August. Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt: Indem das Londoner Cabinet erklärt, die Fahne des Khedive werde beim Einmarsch der britischen Truppen in Egypten entfaltet werden, stellt es die militairische Action auf ein Gebiet, auf welchem eine Verständigung mit der Türkei möglich ist. Die Erhaltung der gegenseitigen Beziehungen kann vermieden werden, wenn man sich in dieser Weise unter die Aegide des europäischen Programms stellt, welches die Wiederherstellung des status quo ist. Wenn einmal die Insurrection gedämpft sein wird, dann wird die Conferenz Maßregeln in Erwägung ziehen, um den status quo ante zu sichern. Dies ist das Mandat, dessen sich Europa niemals entäußert hat und welches es auch nicht aufzugeben gedenkt.

Kairo, 9. August. Die gegenwärtig in der Sudabai befindlichen 5 Bataillone und weitere 600 Mann zur Completirung der Cadres werden unter dem Brigadier Osman Pascha auf das erste Signal auf 4 Transportschiffen nach Alexandrien abgehen. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 9. August. Derwisch Pascha und sein Gefolge werden noch der morgigen Conferenzsitzung nach Alexandrien abreisen. Der Sultan hat eine Irade bezüglich der Rechtung Arabi Pascha's und bezüglich der die türkische Expedition nach Egypten regelnden Militairconvention erlassen. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 9. August. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Lord Dufferin hatte heute eine Besprechung mit dem Minister des Auswärtigen, Said Pascha, bei welcher der Letztere befriedigende Erklärungen über die Frist, innerhalb welcher die Proclamation gegen Arabi erlassen und die militairische Convention abgeschlossen werden solle, gab und die Hoffnung aussprach, daß diese Fragen morgen ihre Erledigung finden würden. — Ein Flügeladjutant des Khedive ist mit einem ausführlichen Schreiben des Khedive über die Lage in Egypten hier eingetroffen. Derselbe begab sich ins Palais, um vor seiner Abreise noch Befehle des Sultans zu erbitten; der Sultan ließ ihm mittheilen, bestimmte Arrangements seien noch zu treffen und Derwisch Pascha solle dieselben noch abwarten. — Abd Hami, ein von Kairo nach Damaskus gekommener Emissär, welcher dort auf dem Markte den Aufruhr predigte, wurde in Ismid in Haft genommen. Von den Behörden Ismids geht die Meldung hier ein, ein russischer Aviodampfer sondire den Fluß Sakkria.

Alexandrien, 9. August. Die Familie Stone Pascha's, welche Kairo am 3. d. M. verlassen hat, ist hier angekommen. Wie Stone Pascha auslagt, war bei seiner Abreise Alles ruhig in Kairo. — Der Unterpräfect von Ismailia ist hier eingetroffen und berichtet, daß an dem Eisenbahn-Knotenpuncte Nefisha 3000 Mann mit 4 Geschützen concentrirt seien.

Alexandrien, 9. August. Arabi Pascha ist sehr thätig und wirft rings um seine Positionen neue Verschanzungen auf. Eine Batterie für 6 Geschütze ist an der Stelle errichtet, wo die Engländer am Sonnabend angriffen. Zahlreiche Zelte lassen darauf schließen, daß die Infanterie Arabi's bedeutend verstärkt worden ist. Weder das Feuer des Panzerschiffes „Sultan" noch das der 40pfündigen Armstrongs von den Hügeln bei Ramleh vermochte die neuen egyptischen Befestigungsarbeiten zu verhindern, da die englischen Geschütze nicht bis zu ihnen reichten.

Alexandrien, 9. August. Nachdem das Feuer der englischen Batterien bei Ramleh gegen die neuen egyptischen Befestigungen wegen zu großer Entfernung sich als wirkungslos erwiesen, wurde mit dem Bau vorgeschobener englischer Batterien unter dem Schutze von 2 Compagnien begonnen. Ebenso ist über den Mahmudie-Canal jetzt eine Pontonbrücke geschlagen. Gestern kehrten mit verschiedenen Dampfschiffen etwa 2000 geflüchtete Europäer nach Alexandrien zurück. Nachrichten aus Port Said von gestern Mittag bestätigen, daß Arabi Pascha ein großes verschanztes Lager bei Tel-el-Kebir errichtet. 1500 Mann egyptischer Truppen mit einer Batterie stehen 3 englische Meilen von Ismailia. Ebenso sind egyptische Truppen bei Tantura am Ufer des Suez-Canals geblieben. Das englische Kanonenboot „Heedy" ist von Port Said dahin abgegangen.

Alexandrien, 10. August. Die egyptische Regierung hat die fremden Consuln mit Rücksicht auf den drohenden Wassermangel ersucht, darauf hinzuwirken, daß die Flüchtlinge nicht jetzt schon nach Alexandrien zurückkehren.

Suez, 7. August. Der von Port Said hier angekommene Dampfer „Indus" sah bei Port Said egyptische Truppen, welche von berittenen Officieren befehligt wurden, ein Zeltlager errichten. Der englische Admiral bewilligte die erbetene Escorte nicht, doch langte der „Indus" unangefochten hier an. Deutsche Schiffe werden von deutschen Kanonenbooten durch den Canal escortirt. Lesseps befindet sich in Ismaile und steht mit den egyptischen Befehlshabern in Verbindung.

Universität.

K. Wh. **Leipzig,** 10. August. Es habilitirte sich für das Fach der Botanik Dr. phil. Hermann Ambronn, Assistent am hiesigen Botanischen Laboratorium, das unter Leitung des Hofraths Professor Dr. Schenk steht. Die in das Gebiet der Entwickelungsgeschichte gehörende Habilitationsschrift handelte „Ueber Poren in den Außenwänden von Epidermiszellen" und war von einer selbstgezeichneten Abbildungentafel (in Steindruck) begleitet. Erschienen ist bis jetzt nur der erste Theil der Abhandlung, der zweite Theil soll demnächst folgen.

Literatur.

Hermann Oelschläger, der Dichter der anmuthigen „Novellen in Oktaven", führt in seinem dankenswerthen Bestreben fort, interessante Schöpfungen altclassischer Poesie dem Publicum der Jetztzeit in ebenso reizvollen als sorgfältigen Uebertragungen zu vergegenwärtigen. Kaum hat seine vorzügliche, als mustergiltig anerkannte Uebersetzung von Ovid's „Elegien der Liebe" eine zweite Auflage erlebt, so bietet er uns schon eine neue Gabe dieser Art: **„Des Musäos Gedicht von Hero und Leander"** (gleichfalls bei B. G. Teubner Verlag). Dieses kleine, durch holdselig-idyllische Lieblichkeit ausgezeichnete Epos des Alterthums erfreut sich bekanntlich einer großen Beliebtheit, aber nur Wenige haben es jemals wirklich vor Augen gehabt. Weiten Kreisen der Gebildeten wird es daher willkommen sein, das vielgenannte Werk in der correcten und zugleich künstlerisch vollendeten Verdeutschung eines bewährten Dichters kennen zu lernen. Eine literarisch-kritische Einleitung Oelschläger's giebt Aufklärung über die merkwürdige Geschichte des Gedichts.

Briefkasten.

J. hier. Im Wilhelm's-Bad in Schönefeld wird nach Graden Celsius gerechnet? Das sollte allerdings öffentlich bekannt gemacht werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223. Freitag den 11. August 1882. 76. Jahrgang.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.

10. August.

I. Menasse Warschowski aus Mokotowo, Handelsmann und ungefähr 29 Jahre alt, wegen Diebstahls bereits mit vier Jahren Zuchthaus bestraft, fand sich zu Anfang der diesjährigen Ostermesse in Leipzig ein, um „Geschäfte" zu machen. Daß dieselben sehr umfangreiche waren, erhellt daraus, daß Warschowski in der Zeit vom 12. bis 17. April nicht weniger als fünf Kisten mit Rauchwaaren zur Beförderung an Schütze-Fuchs nach Warschau bei der hiesigen Post aufgab. Der Inhalt dieser Kisten bestand in größeren Partien Nerz-, Iltis- und Bisam-, sowie einigen Renthierfellen, chinesischen Pelzen und Seelleder ꝛc. und repräsentirte einen ganz beträchtlichen, auf mehrere Tausend Mark sich beziffernden Werth. Warschowski erhielt, nachdem dringender Verdacht dafür entstanden, daß er der Urheber mehrerer um jene Zeit in den Lagerräumen hiesiger großer Firmen verübter Rauchwaaren-Diebstähle sein dürfte, eines Morgens polizeilichen Besuch in seiner hiesigen Wohnung und die Criminalbeamten waren auch neugierig genug, die gesammte Einrichtung eingehend in Augenschein zu nehmen, davon auch die Lagerstätte des „Geschäftsmanns" nicht auszuschließen. Das Resultat der Haussuchung war ein sehr befriedigendes, denn man fand einige werthvolle Pelze vor, welche mit den obenerwähnten gestohlenen identisch waren und Anlaß dazu boten, die Sache weiter zu verfolgen, insbesondere auch Maßregeln zur Beschlagnahme der nach Warschau geschickten Waaren zu treffen. Es geschah dies noch rechtzeitig genug; aber auch der Adressat in Warschau schien selbst nicht reinen Gewissens gewesen zu sein; denn in dem Augenblicke, als er die Waaren in Empfang nehmen wollte, bemerkte er Polizeibeamte, und schnell entschlossen wurde er flüchtig. Warschowski aber erhielt Unterkommen im Gefängnisse, um sich über seine Geschäftsmanipulationen vor dem Strafrichter zu verantworten; er führte nun zu seiner Entlastung und indem er jede rechtswidrige Aneignung der Rauchwaaren hartnäckig bestritt, an, er habe zur Zeit der jüdischen Feiertage am Schwanenteiche gefischt, als sich ihm ein Fremder zugesellt, der sich für einen österreichischen Meßbesucher und Rauchwaarenhändler ausgegeben und ihm entsprechende Offerten gemacht habe; mit diesem ihm bis dahin Unbekannten sei er dann auch über die verschiedenen Waaren handelseinig geworden. Diese Behauptungen suchte der Angeklagte auch in der Hauptverhandlung aufrecht zu erhalten, allein mit keinerlei Erfolg, denn es standen dem Anführen des Angeklagten eine Menge schwer belastender Momente gegenüber. Unter Anderem wurde festgestellt, daß Warschowski sich um die fragliche Zeit in den Lagerräumen der bestohlenen Firmen öfters aufgehalten und Gelegenheit genommen habe, die Waaren sich genau anzusehen, daß er den Wunsch geäußert, dieselben zu besitzen und sich hierbei als ein vermögender Käufer ausgegeben, daß er weiter es verstanden habe, die Marktdiener oder andere Personen in den Lagerräumen durch diese oder jene Vorspiegelung zeitweilig zu entfernen, und endlich daß es ihm unter den obwaltenden Verhältnissen gar nicht schwer geworden sei, bei seinen Besuchen Pelzwaaren unter seinem Rocke zu verbergen und mit fort zu nehmen, wie er dies ja auch bei dem früheren Diebstahl gethan habe; genug, es waren der Verdachtsgründe so viele, daß trotz der gegentheiligen Versicherungen des Angeklagten, der seine Rede wohl zu setzen verstand, die königl. Staatsanwaltschaft die Anklage in vollem Umfange aufrecht erhielt und die Bestrafung Warschowski's beantragte. Außer Dem, was sein Vertheidiger zur Entkräftung der Anklage geltend machte, bat Warschowski selbst noch „die gnädigen Herren Richter", die Sache doch genau zu prüfen, da doch nicht der geringste Beweis gegen ihn vorhanden sei; sie möchten seinen Worten glauben und ihn nicht verurtheilen, daß er seine jungen Jahre im Gefängniß zubringen müsse. Allein der Gerichtshof pflichtete den Anschauungen der Staatsanwaltschaft bei und erkannte mit Berücksichtigung der hohen Werthbeträge, der Gewerbsmäßigkeit und Hinterlist der Handlungsweise des Angeklagten, seiner Vorbestrafung ꝛc. auf 6 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Verlust der Ehrenrechte, während 2 Monate der Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

II. Wir haben wiederholt darauf hinzuweisen Gelegenheit genommen, daß bei einem Rückfallsdiebstahl im Falle der Annahme mildernder Umstände die zulässig geringste Strafe in drei Monaten Gefängniß besteht. Eine solche erhielt die Handarbeiters-Ehefrau Emilie Lina Jänger aus Hyrnfan zuerkannt, welche geständiger Maßen eine Partie Klee im Werthe von etwa 30 ₰ gestohlen, indessen die That unter den Rückfallsbestimmungen des §. 244 des R.-Str.-G.-B. ausgeführt hatte.

Nachtrag.

† Leipzig, 10. August. Ueber das im Laufe der vorigen Woche stattgefundene Unglück im hiesigen Stadttheater haben sich eine Menge irrige Anschauungen im Publicum verbreitet. Auf Grund zuverlässigster Mittheilungen können wir berichten, daß die gerichtlichen Erörterungen über den Unfall und die etwaigen Veranlassungen zu demselben in vollem Gange sind. Der Zimmerpolier Dietze, unter dessen unmittelbarer Leitung das Baugerüst errichtet worden ist, befindet sich in Haft. Uebrigens schweben Erörterungen darüber, ob und inwieweit etwa eine Pflichtverletzung hinsichtlich der Beaufsichtigung der Anlagen stattgefunden hat, und endlich, ob auch vielleicht Denjenigen, welcher die mit Anfertigung des eisernen Vorhanges betraute Berliner Firma hier zu vertreten hatte, eine Verantwortlichkeit trifft. Diese Erörterungen sind, wie gesagt, in vollem Gange, und vor deren endgiltigem Abschluß möchte es nicht gerathen sein, ein bestimmtes Urtheil zu fällen und der gerichtlichen Entscheidung vorzugreifen.

— Das königliche Ministerium des Innern, zu dessen Kenntniß es gelangt war, daß bezüglich der Wiederaushändigung von Gegenständen, welche bei Verhaftungen den betreffenden Personen abgenommen worden, nicht immer mit der nöthigen Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit verfahren wird, hatte deswegen zwörderst mit dem königlichen Justizministerium sich ins Vernehmen gesetzt, in Folge dessen das Letztere die Gerichte und Staatsanwaltschaften angewiesen hat, solche in Strafsachen dem Beschuldigten abgenommene oder sonst mit Beschlag belegte Gegenstände, welche entweder an sich gemeinschädlich oder gemeingefährlich sind oder in der Hand der betreffenden Person es werden können, gleichwohl aber der Einziehung (auf Grund des Reichsstrafgesetzbuchs) nicht unterliegen, bei der Entlassung oder sonstigen Erledigung des Grundes des gerichtlichen Gewahrsams behufs Wahrnehmung der sicherheitspolizeilichen Interessen und geeigneter weiterer Vorkehrung unter Mittheilung des Sachverhaltes, an die Polizeibehörde desjenigen Ortes abzuliefern, an welchem die die Sachen in Verwahrung habende Justizbehörde ihren Sitz hat, und den Betheiligten mit seinem Anspruche auf Herausgabe der Sachen an diese Polizeibehörde zu verweisen, in dieser Weise auch dann zu verfahren, wenn die Person, der die Sachen abgenommen worden sind, in Folge ihrer Verurtheilung in eine Strafanstalt einzuliefern oder einer anderen Behörde zuzuführen ist, es wäre denn, daß solchenfalls in der Angelegenheit selbst, wegen deren die Zuführung zu erfolgen hat, ein Grund läge, auch die betreffenden Gegenstände der anderen Behörde gleichzeitig mit zu überlassen. In gleicher Weise hat nun das königliche Ministerium des Innern befunden, daß auch bei den durch die Polizeibehörden stattfindenden Haftentlassungen, sowie bei den Entlassungen aus Straf- und Correctionsanstalten, endlich bei den Entlassungen aus Gemeinde- und Bezirksarbeitshäusern bezüglich der Wiederaushändigung von Effecten, welche den Detinirten bei der Einlieferung abgenommen worden waren, nach obigen Grundsätzen verfahren werde.

K. Wh. Leipzig, 10. August. Im ersten Mannesalter starb dieser Tage der praktische Arzt Dr. med. Ernst Wilhelm Hammer nach langen und schweren Leiden, kaum 36 Jahre alt. Ein Sohn des verstorbenen hiesigen Arztes Dr. Christian Robert Hammer und ein Enkel des vor 65 Jahren hier promovirten und seitdem als gesuchter Geburtshelfer wirkenden Dr. med. Ernst Emanuel Hammer, liefert er er uns eins der wenigen Beispiele einer und derselben durch drei Generationen vom Vater auf den Sohn sich vererbenden Kunst und segensreichen Geschicklichkeit. Seine Specialität waren Brustkrankheiten, Nasen-, Kehlkopf- und Rachenleiden.

— Im alten Theater findet heute die erste Aufführung von Hugo Bürger's Lustspiel „Jourfix" statt, welches in Berlin und Wien große Erfolge errang und Hauptzugstück der Berliner Wallner-Theater-Mitglieder auf deren gemeinsamen Gastspielreisen ist. Dem reizenden Lustspiel dürfte auch bei uns eine günstige Aufnahme gesichert sein.

* Leipzig, 10. August. Mit dem heutigen Mittagszug der Bairischen Bahn trafen unter Führung von einem Officier und mehreren Unterofficieren des 107. Infanterie-Regiments über 200 Mann Reservisten zu einer sechswöchentlichen Dienstleistung hier ein.

) Leipzig, 10. August. Die gestern Nachmittag mittelst der Bairischen Bahn hier angekommenen, auf der Reise zum Hamburger Sängerfest befindlichen auswärtigen Sänger, und zwar 300 Sänger von München und Nürnberg, einige 60 Mitglieder der Gesangvereine „Arion" und „Liedertafel" aus Greiz und circa 70 Mitglieder der Gesangvereine aus Glauchau, Meerane und Crimmitschau, fuhren heute Morgen 7 Uhr 30 Minuten mit Extrazug der Magdeburger Bahn weiter nach Hamburg von hier ab. Ebenfalls waren bereits in vergangener Nacht 12 Uhr gleichfalls mittelst Extrazugs der Magdeburger Bahn 460 Sänger des Leipziger „Sängerbundes" von hier abgegangen. — Auf dem Blücherplatze stürzte gestern Abend ein Pferd eines Pferdebahnwagens der Gohlis'er Linie in Folge plötzlichen Krampfanfalles und verendete auf der Stelle. Dasselbe wurde kurze Zeit darauf vom Cavalier abgeholt. — In der Ritterstraße wurde denselben Abend ein 7jähriges Mädchen, das beim Spielen mit anderen Kindern in eine vorüberfahrende Droschke hineingelaufen war, überfahren, zum Glück aber nur ungefährlich verletzt. — Heute Vormittag war der 20 Jahre alte Dachdeckergeselle Ziesche aus Belgern mit der äußeren Reparatur eines Dachfensters auf einem 3 Stock hohen Hause in der Hohen Straße beschäftigt. Er stand dabei auf einer Leiter, die in der Dachrinne aufgestützt war. Plötzlich verlor die Leiter diesen Stützpunct und Ziesche stürzte vom Dache in den Hof hinab, wobei er seinen augenblicklichen Tod fand.

Telegraphische Depeschen.

Ischl, 10. August. Die gestrige Festvorstellung im Theater nahm einen sehr glänzenden Verlauf und war um 9¼ Uhr zu Ende. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hatte mit Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth in der eigentlichen Hofloge Platz genommen, während Se. Majestät der Kaiser Franz Josef und die Erzherzogin Valerie in der anstoßenden Loge saßen. Beide Logen waren durch eine sinnreiche Decoration gleichsam zu einer einzigen vereinigt. Die Allerhöchsten Herrschaften zeichneten die Darsteller wiederholt durch lebhaften Beifall aus. Das Theater war bei der Auffahrt und Abfahrt des Hofes von einem zahlreichen Publicum umgeben, welches die Majestäten mit enthusiastischen Hochrufen begrüßte. Nach Schluß der Vorstellung wurde der Thee in der kaiserlichen Villa eingenommen, wobei die Militaircapelle wiederum spielte.

Homburg v. d. H., 9. August. Ihre Majestät die Kaiserin hat heute Mittag 11¾ Uhr die Rückreise nach Potsdam angetreten.

Hamburg, 10. August. Die Stadt ist festlich geschmückt. Bereits sind 4000 Sänger eingetroffen, auch viele Ausländer. Die Sänger wurden an den Bahnhöfen von Musik begrüßt, überall auf den Straßen von der versammelten Bevölkerung auf das Sympathischste empfangen und durch Schulknaben in ihre Quartiere begleitet. Unter den Fahnen erregte namentlich die des Leipziger Zöllnerbundes, welche von drei Sängern getragen und acht Herolden begleitet wurde, die allgemeine Aufmerksamkeit.

Mannheim, 9 August. Die Wiederkehr des Tages, an welchem vor 25 Jahren Se. Majestät der Kaiser zum Chef des 2. badischen Grenadierregiments Nr. 110 ernannt worden, wurde heute von dem Regimente festlich begangen. Se. Majestät sandte dem Regimente von Salzburg aus telegraphisch seinen Glückwunsch.

München, 9. August. Die Gemeindebevollmächtigten beschlossen, den Magistrat aufzufordern, gegen den Bescheid der Regierung von Oberbaiern, betreffend die Simultanschulen, Beschwerde beim Cultusministerium zu erheben und dasselbe zu bitten, dem Beschlusse beider städtischen Collegien auf Umwandlung der Simultanschulen in confessionell katholische Schulen stattzugeben.

Wien, 10. August. Die Blätter heben übereinstimmend hervor, daß die alljährliche Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef zu Ischl die beste Kundgebung der zwischen Oesterreich und Deutschland unverändert fortbestehenden Freundschaft und daß der Bund der beiden Mächte der feste Punct in den Bewegungen der europäischen Politik sei.

Wien, 10. August. Die „Pol. Corresp." meldet: Nach einer uns aus St. Petersburg von zuverlässiger Seite zugehenden Meldung sind alle Nachrichten über eine bevorstehende Reise des Kaisers Alexander III. ins Ausland aus der Luft gegriffen. Eine solche Reise ist nicht in Aussicht genommen. Als völlig unbegründet werden uns ferner alle bisher aufgetauchten Angaben über den Zeitpunct der Krönung in Moskau bezeichnet.

Paris, 9. August. (T. B.) Herisson nimmt das bisher noch unbesetzte Portefeuille des Ministeriums der Bauten und Labuze den Unterstaatssecretairposten im Finanzministerium an. Es wird gemeldet, der Seinepräfect Floquet werde sich nunmehr zum Verbleiben bestimmen lassen. Wenn nicht außerordentliche Ereignisse eintreten sollten, werden die heute begonnenen Ferien bis zum 6. November dauern.

London, 10. August. Wie die „Daily News" mittheilt, hat eine gestrige Versammlung von Mitgliedern des Oberhauses beschlossen, auf dem ersten Amendement Salisbury's zur irischen Pachtrückstandsbill nicht weiter zu bestehen.

Bukarest, 10. August. Wie verlautet, sollen Veränderungen im Ministerium unmittelbar bevorstehen. Die Regierung hat beschlossen, militairische Missionen zu den großen Manövern in Frankreich und Italien abzusenden. Der Kriegsminister General Angelesko wird wahrscheinlich selbst die Führung der nach Italien bestimmten Mission übernehmen.

Bukarest, 10. August. In dem gestrigen Ministerrathe überreichten sämmtliche Minister dem Conseilpräsidenten ihre Demission.

Zara, 9. August. Die montenegrinische Regierung hat einen Aufruf an die Flüchtlinge aus der Herzegowina gerichtet, in welchem sie dieselben auffordert, in ihre Heimath zurückzukehren, da sie den Unterhalt derselben nicht länger bestreiten könne.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Hamburg, 10. August. (Privattelegramm.) Die Straßen sind festlich geschmückt, seit dem frühen Morgen naht Zug um Zug; 6—7000 Sänger sind bereits versammelt. Das Wetter ist günstig. Heute Abend ½9 Uhr findet Festcommers und officieller Empfang in der reich geschmückten Festhalle statt. Senator Stahmer hielt eine herzliche Begrüßungsrede. Der Bundesspruch, componirt von Böte, wurde mit großem Jubel aufgenommen. Hiller, Taubert, Reinthaler, Lange, Faißt und Stiehl sind anwesend.

London, 10. August. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Larnaca, 10. August, wonach in Beirut auf die Nachricht von der Ermordung eines Muselmanns sich das Gerücht verbreitete, der Mord sei durch Christen verübt worden. In Folge dessen hat bei der Beerdigung eine feindselige Kundgebung gegen die Christen stattgefunden, wobei Rufe: „Nieder mit den Christen!" laut wurden. Die Polizei sympathisirte mit der Menge. Die Christen erfüllte große Furcht und mehrere sind ins Gebirge geflohen. Viele sind verhaftet. Die Läden geschlossen. Augenblicklich ist die Stadt zwar ruhig, aber Wiederholungen von Unruhen werden befürchtet.

London, 10. August. (Unterhaus.) Dilke antwortet Arnold: Die Pforte unterbreitete der englischen Regierung den Entwurf der Proclamation, in welcher der Khedive unterstützt und Arabi Pascha als Rebell erklärt wird. Ueber die militairische Convention habe man sich noch nicht geeinigt, aber der Sultan sei bereit, eine Convention abzuschließen. Das Oberhaus nahm die Pachtrückstands-Bill abstimmungslos und definitiv nach den letzten Anträgen des Unterhauses an. Salisbury erklärte, er habe seine Ansichten nicht verändert, die Bill sei schädlich und ein Act des Raubes, aber heute habe sich die überwiegende Majorität der Versammlung der conservateur pairs wegen der Zustände Irlands und Egyptens gegen die Verwerfung der Bill erklärt, und da er sich bei weiterer Opposition in kleiner Minorität befände, gebe er dieselbe auf.

London, 10. August. (Unterhaus.) Elcho beantragt und Wolff unterstützt die Vertagung des Hauses, um von der Regierung die Erklärung der egyptischen Politik zu erlangen. Der Antrag wird schließlich verworfen. Im Laufe der Debatte erklärt Gladstone in langer Rede, er müsse vorläufig ablehnen, die Zwecke der militairischen Operationen in Egypten zu definiren, die Wiederherstellung des status quo ante sei freilich nicht mehr der ausreichende Zweck, aber von allen Dingen in der Welt sei die dauernde Occupation Egyptens dasjenige, was die Regierung nicht in Aussicht nehme, denn solche lief absolut allen Grundsätzen der Regierung und allen ihren Zusagen gegenüber den Mächten, sowie den Ansichten Europas zuwider.

Bukarest, 10. August. Man glaubt, daß die Ministerkrise nicht von langer Dauer sein und das Cabinet wieder unter dem Vorsitze Joan Bratiano's reconstituirt, sowie daß nur zwei oder drei Minister neu berufen würden. Einige von den verbleibenden Ministern würden wahrscheinlich die Portefeuilles tauschen. Bratiano will das Kriegs-, Stolojan das Justiz- und Rizu das Ministerium des Innern übernehmen. Es verlautet, daß Demeter Stourdza das Ministerium des Aeußern und Aurelian das Unterrichtsministerium übernehmen würden.

Konstantinopel, 10. August. Die Proclamation des Sultans soll im Wesentlichen dahin lauten: Arabi Pascha verkannte schon ein Mal die Autorität des Khedive, erbat und erhielt aber Verzeihung, er wurde sogar mit Wohlthaten vom Sultan überhäuft, dessenungeachtet verging sich Arabi Pascha neuerdings mehrfach, ergriff namentlich eigenmächtig aggressive Maßregeln gegen die Kriegsschiffe Englands, als die Freunde und Alliirten des Sultans. Der Sultan erklärt daher Arabi Pascha als Rebellen und erlasse diese Proclamation, damit es Alle wissen und die Autorität des Khedive keine weitere Beeinträchtigung erleide.

Alexandrien, 10. August. Das Transportschiff „Orient" mit dem Herzog von Connaught und dem ersten Bataillon der schottischen Garde ist heute Nachmittag hier eingetroffen, ebenso der Avisо-Dampfer „Salamis" mit dem General Alye. Der Herzog von Connaught besuchte in Begleitung des Generalconsuls Malet den Khedive.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. nach Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
9. Aug. Ab. 10 Uhr	753.9	+ 16.3	88	NW	2 trübe [1])
10. Aug. Mrg. 8 -	753.5	+ 15.4	99	NW	2 trübe [2])
- Nm. 2 -	754.8	+ 18.4	80	NW	3 trübe

Minimum der Temperatur = + 14°.0. Maximum = + 19°.0.
Höhe der Niederschläge = + 8.8 mm.
[1]) Nebel. [2]) Nebel.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen,
vom **10. August** 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0° u. d. Meeresniv. reduc. Mill.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Grad.
Mitteldeutschland.	Leipzig	765	W leicht	Nebel [1])	+ 15
	Dresden	765	W leicht	Nebel	+ 15
	Zittau	765	N schwach	halb bedeckt [2])	+ 16
	Plauen	765	N still	Nebel	+ 15
	Annaberg	765	NW leicht	Regen	+ 13
	Chemnitz	765	W leicht	Nebel	+ 14
	Berlin	763	NW leicht	bedeckt [3])	+ 17
	Breslau	763	W schwach	halb bedeckt [4])	+ 16
	München	765	NO still	Dunst	+ 15
	Karlsruhe	765	NO leicht	halb bedeckt	+ 16
	Wiesbaden	764	NW still	wolkig	+ 18
	Münster	766	N leicht	bedeckt	+ 13
Küsten- u. Nordsee-Gebiet.	Helder	767	N still	bedeckt	+ 14
	Sylt	764	NW mässig	wolkig	+ 17
	Hamburg	765	W leicht	bedeckt	+ 15
	Swinemünde	763	NW leicht	heiter	+ 20
	Neufahrwasser	771	NNW leicht	wolkenlos	+ 18
	Memel	758	N leicht	wolkenlos	+ 19
Nord-europa.	Stockholm	760	SW leicht	wolkenlos	+ 20
	Haparanda	755	W still	halb bedeckt	+ 15
	Christiansund	762	WSW frisch	Nebel	+ 12
	Kopenhagen	762	NW leicht	bedeckt	+ 17
Nordwest-europa.	Hullaghmore	769	O still	wolkenlos	+ 17
	Aberdeen	768	S still	wolkenlos	+ 17
	Cork	769	SO leicht	halb bedeckt	+ 16
	Brest	—	—	—	+ —
West-europa.	Ile d'Aix	—	—	—	+ —
	Paris	—	—	—	+ —
Süd-europa.	Wien	—	—	—	+ —
	Triest	—	—	—	+ —
	Nizza	—	—	—	+ —
Süd-Russland.	Petersburg	757	OSO still	heiter	+ 17
	Moskau	755	still	heiter	+ 19

[1]) Früh starker Regen. [2]) Nebel. [3]) Nachmittags Regen. [4]) Abends Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nicht wesentlich geändert. Ueber Centraleuropa dauert bei gleichmässiger Druckvertheilung und leichter, vorwiegend nordöstlicher bis nordwestlicher Luftströmung das im Nordosten und Süden heitere, sonst meist trübe Wetter fort. Die Temperatur ist meist etwas gestiegen und nähert sich jetzt allenthalben wieder ihren normalen Werthen. Ausser in dem Gebiete zwischen Hamburg, Leipzig und Berlin kamen Niederschläge seit gestern über der Westhälfte Mitteleuropas nicht vor.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag den 11. August.

Unbestimmte leichte Winde, wechselnde Bewölkung, trocken, Gewitterregen jedoch nicht ausgeschlossen, Temperatur wenig verändert.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hüttner; für den statistischen Theil Prof. Dr. C. Boeck, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

† Die Börse kann gegenwärtig kein allgemeines Interesse in Anspruch nehmen. Es sind keine Meister, die im Augenblick die Maschinerie lenken, sondern die Tagesspeculanten. Darum erscheinen die Coursgestaltungen noch lässiger als sonst und ist um so weniger Verlaß auf dieselben zu setzen. Die Börse zehrte einen großen Theil des Jahres von der Hoffnung auf die Fortsetzung der ungarischen Rentenconversion und man brauchte nur dies Wort auszusprechen, so gerieth sie in Ekstase. Jetzt ist davon nicht mehr die Rede. Von den hohen Gipfeln, welche die Einbildung der Speculanten erklommen hatte, ist sie hinabgestiegen in die Tiefebene der egyptischen Wirren; nach einigen Sträuben hat sie sich indeß in die neue Lage gefunden und sucht sie so gut wie möglich auszubeuten. Die neuesten Berichte aus Konstantinopel haben wir bereits gestern angeführt und ihre Wirkung auf die Speculation. Unter derselben standen auch noch die Mittwochsbörsen. London und Paris meldeten: „fest". Wien und Paris höher. In Franzosen starke Realisirungen; Cupper etwas nachlassend, Suez noch höher. Die Kammersession ist geschlossen und damit der Börse ein Gefallen gethan. In Wien machte sich anfangs die Geschäftslosigkeit wieder auf allen Gebieten breit. Die Course aus Berlin ließen die Mittagsbörse an der besseren Tendenz festhalten und gestalteten den Coulissenverkehr etwas lebhafter, ohne daß er zu besonderer Thätigkeit gelangte. Schluß still und schwächer. Das Gleichen [illegible] Abst der Annahme Raum, daß Effecten nach dem Auslande abfließen. Berlin eröffnete günstig. Anfangs war die Festigkeit von einer ziemlich angeregten Thätigkeit für eine größere Anzahl von Speculationspapieren begleitet. Später trat jedoch eine Beschränkung der Umsätze ein. Das Interesse wendete sich hauptsächlich Bahnen zu. Von diesen nahmen die erste Stelle Marienburg-Mlawka ein. Ostpreußische folgten langsam mit einer geringen Coursaufbesserung. Ferner gingen Oberschlesische in der ersten Zeit sehr lebhaft um. Die Juli-Einnahme der Oberschlesischen Bahn befriedigte und übte einen günstigen Einfluß auf den Bahnactienmarkt aus. Sie entspricht aber nicht den Erwartungen, die man gerade bezüglich der Einnahmen im Juli aus dem Kohlenverkehr gehegt hatte. Denn es wurde vorausgesetzt, daß große Kohlentransporte zurückgehalten wurden, um die am 1. Juli in Kraft getretenen billigen Tarifsätze auszunutzen, ferner, daß vor der Einführung der Zollerhöhungen in Rußland (13. Juli) bedeutendere Transporte nach Rußland gehen werden.

Franzosen und Lombarden begegneten guter Nachfrage und wiesen letztere erhebliche Steigerungen auf. In der zweiten Hälfte der Börse schwächte sich die Haltung gleichmäßig auf allen Gebieten ab und mußten Course durchweg etwas nachgeben. Schluß abgeschwächt. Credit 549 (550.50), Franzosen 584.50 (594), Lombarden 249 (244), Darmstädter 158.50 (158.25), Deutsche Bank 151.75 (151.87), Disconto 206 (206.12), Mainzer 103.25 (103.50), Marienburger 131.25 (129.37), Oberschlesische 250 (249.75), Ostpreußen 90.50 (bo.), 1880er Russen 69.25 (bo.), Russische Noten 204.50 (bo.), Dortmunder 100.87 (100.75), Laura 130.62 (130.50), Freiburger 106.37, Rechte-Oberufer 181.25 (bo.), Galizier 138.25, Ungar. Goldrente 75.50 (bo.), Italiener 88.12 (bo.), Oesterr. Nordwest 364.50 (bo.), Elbthal 403 (403.50).

Wenn von bevorstehender Verstaatlichung von Bahnen wie Halle-Sorau-Guben und Berlin-Dresden gesprochen wird, muß man nur nicht vergessen, daß die Zeit, wo dieselben dem Staate verfallen, immer näher rückt. Nach Ablauf der 15 Jahre, wie die Verhältnisse liegen, wird aber der Staat in der Lage sein, den Erwerb zu für denselben sehr günstigen Bedingungen zu vollziehen. Es liegt zugleich auf der Hand, daß der Staat kein Interesse daran haben kann, den Erwerbspreis sich zu vertheuern.

Die Nachrichten aus Berlin verkünden den nahen Schluß der Lewenstein-Hollander'schen Affaire. Wie immer, haben zahlreiche „kleine Leute", aber auch Vermögendere, dabei den Verlust ihrer Habe zu tragen. Beide Komplexen der schlimmsten Börsenausbeuter haben sich, wie dies immer der Fall ist, entzweit und das Journal des Einen enthält Enthüllungen, welche auf böse Unterschlagungen fremden Eigenthums hinauslaufen. Es ist nur wunderbar, daß es Leute gab, welche solchen Händen Wertpapiere anvertrauten. Die Manipulationen dieser „Bankers" lagen denn doch zu offen, um bei irgend Verständigen Vertrauen erwecken zu können. So sollte man wenigstens meinen; daß es dennoch Dumpel gab, die auf den Leim gingen, und zwar nach allen den schlimmen derartigen Erfahrungen, stellt dem Verstande der Geschädigten kein günstiges Zeugniß aus.

Die Posen-Kreuzburger Bahn scheint auf dem Wege zu sein, die Verrufsbahn einholen zu wollen. Die Einnahmen haben sich bis zum Juli recht günstig gestaltet; und wenn der Rest des Jahres entsprechend ausfällt, ist auf eine weitere Consolidirung zu rechnen. Oels-Gnesen dagegen ist offenbar noch auf die im October zu eröffnende Campagne der in Errichtung begriffenen Zuckerfabriken angewiesen.

Schwindelfirmen.

Aus New-York, 22. Juli, erhält der „Reichs-Anz." folgende Mittheilung: Im December v. J. wurde ein Kaufmann in Berlin ohne irgend eine Anregung von seiner Seite von einem Charles Wolff hierselbst brieflich um Uebersendung einer Sammlung von Mustern ersucht. Der Berliner Kaufmann sandte eine solche im Werthe von 164 ℳ ab und erhielt hierauf von Wolff einen auf ein Haus in Hull gezogenen Wechsel über 121 Doll. mit dem Ersuchen, den die Rechnung übersteigenden Betrag von 340.50 ℳ gut zu schreiben und einen neuen Posten von Waaren im Werthe von 1500 ℳ abzusenden. Der Kaufmann in Berlin hielt es für rathsam, sich zunächst über die Realisirbarkeit des Wechsels zu vergewissern. Eine Anfrage beim Acceptanten ergab, daß das Accept auf dem Wechsel gefälscht sei. Die darauf hier angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß Wolff seine bisherige Wohnung verlassen hat. In derselben sind fünf Briefcouverts im Werthe

Dresden und Nürnberg zur Post gegeben) aufgefunden worden, deren Absender vermuthlich gleichfalls Opfer des Schwindels geworden sind. Es kann nicht genug vor unvorsichtiger Anknüpfung derartiger Geschäftsverbindungen mit unbekannten Personen gewarnt werden.

Dem „Chemn. Tagbl." schreibt eine dortige Firma von einem **Londoner** Schwindler Folgendes: „Einer der berüchtigsten, welcher in der Neuzeit auf Sachsen und ganz besonders auf Chemnitz sein Netz stellt, ist C. Drigalski, London, SE., Albert Street. Eine Auskunft von dem Bruder des Herrn Bezirksthierarzt Uhlig in Chemnitz, welcher dort weilt, schildert diesen Schwindler als einen Menschen, welcher in die gewöhnlichste und gemeinste Sorte Londons gehört. Derselbe hat in Kürze wiederholt bei vielen hiesigen Häusern Waaren bestellt und sofort Accepte auf Londoner Banken mitgesandt, wovon jedoch nicht ein solches eingelöst wird. Eine uns bekannte Firma wurde durch denselben so geschädigt, daß dieselbe gezwungen war, ihre Insolvenz anzuzeigen. Der genannte Drigalski wohnt in einer schmutzigen Gasse bei einer Waschfrau und ist für Niemanden zu sprechen. Alle Angelegenheiten nimmt die Waschfrau entgegen und giebt dieselbe jederzeit die besten Auskünfte, wie man solche verlangt. Herr Uhlig in London berichtete, daß ungeheuer viele Auskünfte, und zwar stets aus Sachsen, über diesen Menschen bei ihm verlangt würden und es zum Wohle und zur Vorsicht jeder Firma sehr geeignet wäre, wenn der Name dieses Industrieritters bekannt gemacht würde."

Schließlich finden wir in dem „Dresd. B.- u. Hdls.-Blatt" nachstehende Warnung: Vor einer Schwindelfirma in **Marseille** warnt ein der Textilbranche (Sammetfabrikation) angehöriges Dresdner Grossohaus die Geschäftswelt in einem an die Handels- und Gewerbekammer Dresden gerichteten Schreiben. Eingezogene Erkundigungen über das unter der Firma „La maison Mosse de Marseille actuellement rue Contellerie 35" operirende Geschäft in Marseille haben ergeben, daß am dortigen Platze unter diesem Namen ein Geschäft überhaupt nicht besteht; es existiren zwei Modewaaren-Firmen Namens 1) David Mossé Nouveautés 58 rue Ferrol und 11 Cours Belzunce und 2) Gustave Mossé, Fournitures f. Modes 29 rue de Rome. Unter der Adresse „La maison Mossé" existirt kein Geschäft, sondern Letzterer oder Letztere läßt nur die Waaren dahin adressiren und hält sich in einer benachbarten Schankwirthschaft auf. Es sind Colporteure (?), von denen man annimmt, daß sie keinen festen Wohnsitz haben und daß sie vielleicht hoffen, durch Vermischung ihres Namens mit den genannten beiden anderen Firmen Waaren auf Credit zu erhalten. Sächsische Häuser, welche möglicherweise von jenem fictiven Hause gleich der Dresdner Textilfirma um Waarenmuster angegangen werden, seien hierdurch gewarnt. Die betr. Firma hat übrigens den Fall auch der Handelskammer in Marseille angezeigt.

Vermischtes.

Leipzig, 10. August.

*— Reichsbank. Nach der uns heute zugegangenen Uebersicht für die am 7. d. beendete Woche hat sich das Wechselportefeuille um 15,105,000 ℳ erleichtert, wie auch die Lombardbestände sich um 2,252,000 ℳ vermindert haben. Demzufolge haben die sich in Umlauf befindlichen Noten eine Abnahme um 25,044,000 ℳ erfahren. Der Metallbestand ging um 5,535,000 ℳ zurück.

* **Adorf.** Am vergangenen Sonntage wurde hier auf Veranlassung des Vorstandes des Vereins der Maschinensticker in Plauen eine Versammlung von Stickern, welcher auch Herr Bürgermeister Kämnitz und Herr Fabrikant Kolbe beiwohnten, abgehalten. Herr Arnz aus Plauen wies den versammelten Genossen die Vortheile nach, welche eine corporative Vereinigung für sie habe; denn sie würden dadurch nicht nur einen Halt und eine Hilfe im Krankheits- und Invaliditätsfalle, sondern auch einen Sporn zu ernstem Streben nach Vervollkommnung in ihren Leistungen finden. Herr Bürgermeister Kämnitz stimmte diesen Ausführungen bei und rieth den Stickern, sich zu einem Vereine, ähnlich wie die Genossen in Plauen, zusammenzuschließen. 35 Personen erklärten ihren Beitritt. Ein Comité wurde mit dem Entwurfe der Statuten beauftragt.

*— Die Weblohnfrage in Meerane. In Meerane hielt am 1. August die für Regelung der Weblohnfrage niedergesetzte und aus 6 Fabrikanten-, wie 6 Weber-Delegirten bestehende Commission ihre erste Verhandlung ab. Der erste Antrag: „die Commission möge beschließen, den Fabrikanten anheimzugeben, die Weblöhne bei der Handweberei bei Ausgabe neuer Ketten anstatt nach dem Stücklohn nur nach Metern vorzuschreiben und zu bezahlen, dabei Bruchtheile von ½ Meter und darüber für volle Meter, hingegen Theile unter ½ Meter gar nicht in Ansatz zu bringen" fand Annahme. Auch äußerte die Commission einstimmig ihre Verwunderung darüber, daß eine Anzahl Fabrikanten ihrem gegebenen Versprechen der Meterauslohnung bis jetzt noch nicht nachgekommen sind. Da bei Stücken über 50 Meter Länge das Weben des letzten Theiles ganz wesentlich erschwert wird und die Waare auch mangelhafter ausfällt, indem die Stühle auf längeres Stückmaß nicht eingerichtet sind, beschloß die Commission, eine Ueberschreitung des Stückmaßes von 50 Meter als angezeigt zu erachten und den Fabrikanten Berücksichtigung dieses Beschlusses zu empfehlen. Was die beantragte Erhöhung der Weblöhne anlangt, so erkannte die Commission an, daß eine solche Erhöhung durchaus wünschenswerth und nothwendig sei, und man beschloß, den Fabrikanten dringend zu empfehlen, die Arbeitslöhne für nächste Saison möglichst um 20 Proc. gegen die jetzigen Lohnsätze in der Calculation zu erhöhen. Betreffs der aufgeschobenen Beschlußfassung über Auslohnung nach Metern in mechanischen Webereien wurde bestimmt, daß darüber erst in der nächsten Sitzung nach Eingang bezüglicher Unterlagen verhandelt werden soll.

V. **Dresden**, 8. August. Viehverkehr auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe während des Monates Juli dieses Jahres. I. Empfang. a. Wagenladungen: 255 gemischte Ladungen mit 1020 Rindern, 2114 Kälbern, 1047 Schafen und 2329 Schweinen, 95 Ladungen mit 925 Rindern, 8 Ladungen mit 484 Kälbern, 34 Ladungen mit 2327 Schafen, 29 Ladungen mit 1000 Schweinen und 17 Ladungen mit 128 Pferden. b. Einzelsendungen: 34 Rinder, 9 Kälber, 78 Ferkel und 34 Pferde. c. Der Gesammtempfang betrug demnach 1979 Rinder, 2607 Kälber, 3374 Schafe, 3359 Schweine, 78 Ferkel und 162 Pferde. — II. Versandt. a. Wagenladungen: 51 gemischte Ladungen mit 373 Rindern 174 Kälbern, 164 Schafen und 117 Schweinen, 33 Ladungen mit 379 Rindern, 6 Ladungen mit 543 Schafen, 1 Ladung mit 40 Schweinen und 4 Ladungen mit 27 Pferden. b. Einzelsendungen: 13 Rinder, 46 Schweine und 35 Pferde. c. Der Gesammtversandt belief sich demnach auf 765 Rinder, 174 Kälber, 707 Schafe, 203 Schweine und 62 Pferde. III. Am Platze verblieben also 1214 Rinder, 2433 Kälber, 2667 Schafe, 3156 Schweine, 78 Ferkel und 100 Pferde.

V. **Dresden**, 9. August. Bei der Gepäckexpedition auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe gingen im Laufe des Monates Juli d. J. 42,020 Kilogr. Milch ein und zwar von Riesa 6560 Kilogr., von Oschatz 4130 Kilogr., von Meißen 900 Kilogr., von Miltitz 11,240 Kilogr., von Deutschenbora 5500 Kilogr. und von Nossen 13,640 Kilogr.

* **Dessau**, 9. August. (M. Z.) Auch mit der industriereichen Stadt Rheydt hat die „Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft" unterm 7. d. eine Verlängerung des bestehenden Beleuchtungsvertrages, und zwar bis zum Ablauf des Jahres 1907, abgeschlossen. Die Bedingungen sind ganz analog mit M.-Gladbach: unveränderte Beibehaltung der bisher bestehenden contractlichen Gaspreise, unter Leistung jedoch einer jährlichen Abgabe an die Stadt, die mit 9000 ℳ per Jahr beginnt und jährlich um 200 ℳ steigt. Nach Ablauf des neuen Vertrages tritt Prolongation oder freie Concurrenz ein. Die Industrie von Rheydt entwickelt sich übrigens so erfreulich, daß die Gesellschaft in diesem Jahre bereits in der Lage war, die dortige Anstalt bedeutend zu vergrößern.

*† **Berlin**, 9. August. Die Wunder der Getreidezölle. Eine officiöse Darstellung in den „Berl. Polit. Nachrichten" versucht die gläubigen Leser zu bereden, daß das Ausland so gütig ist, uns beim Import von Getreide noch ein ganz ansehnliches Geschenk zu machen, indem es uns trotz des Kornzolles geringere Preise stellt, als den zollfreien Bedarfsländern. Bisher verstiegen sich die Vertheidiger der Getreidezölle doch nur zu der kühnen Behauptung, daß die Russen und Nordamerikaner diese Zölle tragen; jetzt werden wir belehrt, wie bescheiden diese Auffassung ist, nur daß für uns noch ganz andere Consequenzen aus dem Tarif von 1879 erwachsen. Das Raisonnement ist ganz einfach folgendes: der Durchschnittspreis des eingeführten Roggens in der Zeit vom October 1881 bis zum Juni 1882 stellt sich auf 182 ℳ pro Doppelcentner, während die skandinavischen Länder, die gleichfalls russischen Roggen beziehen, 195 ℳ zu zahlen hätten. Der russische Importeur also verkauft uns seine Waare nicht blos um den Betrag des Zolles (10 ℳ) billiger, sondern er giebt aus seiner Tasche noch 3 ℳ zu. Man muß gestehen, daß diese Darstellung etwas ungemein Bestechendes hat, nur fehlt ihr das Allerwichtigste, nämlich der Beweis. Denn wir bleiben über die besonderen Umstände, welche die hohen Getreidepreise in Norwegen und Schweden bedingten, völlig im Unklaren, und es wird uns nicht gesagt, welche localen Einflüsse jene ungewöhnliche Preissteigerung hervorriefen, obwohl es für jeden Verständigen ganz evident ist, daß die Erscheinung als abnorme ihre speciellen Ursachen haben muß. Hätte das officiöse verlockende Raisonnement Werth, dann könnten wir gar nichts Besseres thun, als schleunigst den Getreidezoll auf das Doppelte zu erhöhen; das Reich und die Consumenten würden sich dabei gleich gut stehen, die letzteren durch eine stete Verbilligung der Brodpreise. Vielleicht würden dann aber umgekehrt die Agrarier finden, daß der Kornzoll ihnen weit mehr schadet, als nützt, da er sie zwingen müßte, ebenso billig als das Ausland zu verkaufen, und es könnte geschehen, daß der lauteste Ruf nach dem Fortfall dieser Zölle gerade von ihnen ausginge. So wunderbare und mehr als komödienhafte Dinge ergeben sich, wenn man, wie die Officiösen thun, mit vorgefaßten falschen Doctrinen an die Thatsachen herantritt und ihnen gewaltsam unterlegt, was nicht aus ihnen auszulegen ist.

Berlin, 9. August. Der Geh. Commerzienrath Jakob Landau, eine in Börsenkreisen eben so angesehene wie beliebte Persönlichkeit, ist heute in einem Alter von 60 Jahren an einem Lungenschlage verstorben.

*— Die richtige Anwendung des Reichsstempelgesetzes hat bekanntlich dem interessirten Handelsstande seit dem Inkrafttreten desselben nicht wenig Kopfschmerzen bereitet; die verschiedenen Auslegungen der Provinzial-Steuerdirectoren und der Finanzminister der Einzelstaaten steigerte die Ungewißheit bald derart, daß im November v. J. die deutschen Handelskammern sich veranlaßt sahen, Delegirte zu einer Conferenz nach Berlin zu schicken, damit über die vielen streitigen Puncte Klarheit geschaffen würde. Wie wenig dies der Conferenz gelungen, geht aus dem Schlußpassus hervor, in welchem es heißt: „Im Laufe der Berathungen wurde die Delegirten-Conferenz immer mehr in der Ueberzeugung bestärkt, daß der gegenwärtige Zustand der Ungewißheit in Bezug auf die Auslegung des Reichsstempelgesetzes nicht fortdauern könne, ohne die Handeltreibenden in fortwährenden Gewissensbedenken zu halten und sie auch materiell zu schädigen. Nur von dem Einschreiten der Reichsregierung glaubt die Conferenz Hilfe erwarten zu können" rc. Seitdem ist die herrschende Unsicherheit in der That nicht geringer, sondern größer geworden, so daß man jetzt kaum noch weiß, was gestempelt werden muß und was befreit ist. Als Beleg für diese Behauptung möge Folgendes dienen. Das Gesetz enthält unter Tarif Nummer II. am Schluß die Aufzählung der Fälle, in denen die Befreiung von der Stempelabgabe eintritt. Dort heißt es u. A. „die vorbestimmte Abgabe wird nicht erhoben „von Telegrammen und Briefen über die unter a. bezeichneten Geschäfte, wenn die Briefe auf Entfernungen von mindestens 15 Kilometer befördert werden." In Folge verschiedener Auslegung entschied der preußische Finanzminister unterm 22. October 1881 (laut „Reichsanzeiger" vom 26. October 1881), „daß sich die Befreiung auch auf solche Briefe erstrecke, in deren Text sich Berechnungen der im Tarif bezeichneten Art befänden, wenn diese Briefe mindestens 15 Kilometer weit befördert würden." Danach ist bisher in der Geschäftswelt verfahren worden, denn Jedermann war überzeugt, daß der Finanzminister doch wohl das Gesetz richtig auslegen würde. Vor Kurzem hat nun aber der Bundesrath diese Entscheidung umgestoßen und das Gegentheil als gesetzliches Erforderniß erklärt; mithin sind Briefe, wenn sie eine Berechnung enthalten, auch dann stempelpflichtig, wenn sie über 15 Kilometer befördert werden. Abgesehen davon, daß diese gegentheilige Entscheidung des Bundesraths für einen eventuellen Richterspruch nicht bestimmend ist, da sich der Richter nur an das Gesetz zu halten hat, der Bundesrath aber einseitig, d. h. ohne Mitwirkung der übrigen gesetzgebenden Factoren, den Inhalt eines Gesetzes nicht abändern kann, so wird doch seitens des Handelsstandes diesem Bundesrathsbeschlusse Rechnung getragen werden, da man natürlicher Weise lieber jetzt zu viel Stempel, als später die hohe Stempelstrafe bezahlt; es drängt sich aber nunmehr die Frage auf, welche Briefe denn eigentlich vom Gesetze gemeint sind, die Befreiung von der Stempelabgabe genießen, sobald sie über 15 Kilom. befördert werden? Nach dem Bundesrathsbeschlusse bleibt nur die gewöhnliche Handelscorrespondenz, in der überhaupt keine der im Tarif bezeichneten Art von Geschäften enthalten ist, noch stempelfrei, diese Art Briefe zu befreien, hatte aber der Gesetzgeber gar keine Veranlassung, da sie gar nicht unter das Gesetz fallen, wenn er also für eine gewisse Art von Briefen eine Befreiung eintreten ließ, so liegt doch wohl nahe, zu vermuthen, daß er wegen einer bestimmten Eigenschaft sonst stempelpflichtiger Briefe die Befreiung aussprach, und diese bestimmte Eigenschaft hat er auch ausgedrückt, indem er sagte: wenn die Briefe auf Entfernungen von mindestens 15 Kilom. befördert werden. Es erhellt hieraus zur Genüge, daß eine legislatorische Regelung dieser und der übrigen zahlreichen und streitigen Puncte die einzige Möglichkeit ist, um aus dem bestehenden Dilemma herauszukommen. (Mgdb. Ztg.)

§ Ein unzweideutiges Zeugniß für die frühere deutsche Zollpolitik und gegen die gegenwärtige legt die Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken in Nürnberg in ihrem Jahresbericht für 1881 ab, ein Zeugniß, das um so werthvoller ist, als es auf den sorgfältigsten und eingehendsten Erwägungen beruht und von einer Körperschaft gefällt wird, welche der neuen Zollpolitik von vornherein Sympathien entgegengebracht hat. Es heißt in dem Berichte: „Die Handelskammer gelangt nach objectiver Prüfung der Verhältnisse, auf Grund ihrer zahlreichen Wahrnehmungen während der vorjährigen Berichtsperiode, im Einklange mit den diesem Bericht angereihten Einzelberichten, bei deren Einholung sie besonders Gewicht auf den Einfluß der Zollreformen legte, zu einem negativen Resultate, zu der Ueberzeugung, daß die Hoffnungen, welche sie selbst früher an jene Reformen knüpfte, für den Handel des Bezirks, der vorwiegend Exporthandel ist, sich entweder gar nicht oder doch keineswegs in einer Weise und einem Umfange erfüllten, daß jenen, einen Bruch mit der vorausgegangenen Zollpolitik des deutschen Reiches involvirenden Reformen der Vorzug vor der gütlichen Vereinigung der Interessen der auswärtigen Nationen, mit welchen wir in engen Handelsverbindungen stehen, mit den unserigen durch die Weiterausbildung bestehender und Schließung neuer Handelsverträge zu geben wäre. Bei letzteren hat sich der Handel unseres Kreises im Großen und Ganzen wohlbefunden und fehlte es auch nicht etwa an dem nöthigen Schutze, soweit unsere einheimische Industrie desselben bedurfte. Billige Wünsche, die sie unerfüllt ließen, hätten sicher mehr Aussicht auf Erhörung gehabt, als jetzt, da durch die deutsche Zollgesetzgebung das Bestreben der großen Handelsnationen, die uns umgeben, wenn auch nicht erst geboren, so doch erheblich gesteigert worden ist, durch autonome Tarife die Nachtheile wieder auszugleichen, die ihnen durch erstere zugehen." — Die Kammer, darauf gefaßt, daß ihr von Seiten der Schutzzöllner und Officiösen vorgeworfen wird, daß sie mit dieser Ansicht nur eine Theorie gegenüber einer andern verfechte, weist das im Voraus zurück mit dem Bemerken, daß die Ansicht auf dem Boden hinreichender praktischer Erfahrungen aus ihrem Kreise gezeitigt ist. „Wenn die uns zugegangenen Einzelberichte", fährt sie fort, „darüber klagen, daß die Rohmaterialien für einzelne Branchen, welche hiermit auf den Bezug aus dem Auslande angewiesen sind, durch die neuen deutschen Einfuhrzölle wesentlich vertheuert werden (z. B. Berichte über Bleistift-, Nadelstift-, Goldborten-, Lebkuchenfabrikation u. a.) — wenn auf der einen Seite darüber Beschwerde geführt wird, daß in Folge der Erhöhung der Eingangszölle von deutscher Seite die uns umgebenden Länder zum Theil ihre Eingangszölle auf Artikel, die von und dorthin exportirt werden, derartig erhöht haben, daß sie mit der dort einheimischen Industrie kaum mehr concurriren können, — wenn dagegen wieder nach Deutschland Artikel (vergl. Berichte über Farben- und Bleistiftfabrikation) frei oder mit geringen Zöllen eingeführt werden dürfen, die bei ihrem Ausgange aus Deutschland dorthin dem Eingangszolle in weit höherem Maße unterliegen, — wenn manche bedeutende Industrie unseres Kreises (z. B. die Tabakfabrikation) mit den schwersten Sorgen für ihre Zukunft kämpft, — wenn von denjenigen Branchen, die nicht über Verschlechterung ihrer Situation Klage führen, ja sogar einen merklichen Aufschwung constatiren, doch zugleich erklärt wird, daß diese Wahrnehmung nicht in Causalzusammenhang mit der deutschen Zollgesetzgebung zu bringen ist, — wenn Andere die von dieser abseits liegenden Ursachen für die Verbesserung der Geschäftslage ausdrücklich bezeichnen, so erhält unsere oben vertretene Ansicht die praktischen Beweise in genügender Zahl und Stärke und sehen wir uns aufs Neue veranlaßt, wie wir es bereits in der Berichtsperiode zu thun Gelegenheit hatten, gegen ein Weitervorgehen des deutschen Reiches auf dem betretenen Wege durch fernere einseitige und willfährige Erhöhung von Tarifpositionen, wie sie ja von Zeit zu Zeit immer wieder von der einen oder anderen Seite begehrt wird, im wohlverstandenen Interesse des Handels unsere Stimme zu erheben, wobei wir wiederholt betonen, daß, sofern die deutsche Industrie eines Schutzes bedarf, derselbe ihr keineswegs versagt, aber nicht durch Kampfzölle, sondern im Wege gütlicher Verständigung, durch Ausbau des Systems der Handelsverträge erzielt werden soll. Als selbstverständliche Consequenz der obigen Auffassungen ergiebt sich der Wunsch, daß, so lange der dermalige gesetzliche Zustand besteht, wenigstens Alles gethan werde, um die hieraus für den Handel resultirenden Nachtheile nicht noch durch einen derartig rigorosen Vollzug zu erhöhen, wie er in jüngster Zeit durch außerbairische Zollstellen gehandhabt worden ist und zu den bittersten Klagen Veranlassung gab."

*— Betriebsämter. Die für die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in Berlin errichtete Eisenbahndirection wird demnächst, wahrscheinlich am 1. April n. J., wieder aufgelöst werden; die Geschäfte derselben gehen an die in Erfurt bestehende Direction der Thüringischen Eisenbahn über, welche dann die Bezeichnung „Königliche Eisenbahndirection in Erfurt" führen wird. „Wie der „N. Pr. H." geschrieben wird, sollen im Bezirke dieser Direction folgende Betriebsämter errichtet werden: Berlin für die Strecken Berlin-Halle, Bitterfeld-Leipzig und Jüterbogk-Röderau; Dessau vorläufig für die Strecken Zerbst-Bitterfeld, Cöthen-Dessau, Roßlau-Wittenberg-Falkenberg und Falkenberg-Kohlfurth, späterhin wahrscheinlich noch Zerbst-Magdeburg; Weißenfels für die Strecken Weißenfels-Zeitz, Barneck-Gera-Eichicht, später auch für die neugebaute Strecke von Eichicht nach der bairischen Grenze; Erfurt für die Strecken Halle-Erfurt und Leipzig-Corbetha, wahrscheinlich auch noch Sangerhausen-Erfurt; Kassel für die Strecken Erfurt-Bebra-Kassel, Dietendorf-Ilmenau, Gotha-Leinefelde und Gotha-Ohrdruf; nach der Abtrennung vom Bezirke der Eisenbahndirection Berlin tritt noch das in Halle bestehende Betriebsamt für die Strecke Halle-Sorau-Guben hinzu. An Stelle der Betriebs-Inspectionen werden für die Thüringische Bahn in Leipzig, Weißenfels, Gera, Erfurt und Gotha, für die hinzukommende Strecke der Bergisch-Märkischen Bahn in Kassel und für die Berlin-Anhaltische Bahn in Berlin, Leipzig, Dessau und Wittenberg Bau-Inspectionen errichtet.

*— Der preußische Minister des Innern hat bezüglich der Verloosung der Sparscheine der „Rabatt-Sparanstalt" verfügt, daß solche als Veranstaltung einer Lotterie anzusehen sei, daß er aber nicht Anstand genommen habe, die von dem Anstaltsvorstand nachgesuchte Erlaubniß zur Veranstaltung dieser Lotterie zu ertheilen, weil das Bestreben der Rabatt-Sparanstalt durch Beförderung des Baarbezahlungssystems und durch Kräftigung des Sparsinns in der Bevölkerung dem Gemeinwohl zu dienen, als ein in der Unterstützung würdiges anzuerkennen sei.

L. Eisensubmission. Am 9. d. M. stand eine solche in Halle a. d. S. bei der königl. Wasserbauinspection an. Die Lieferung bezieht sich auf ca. 179 Tonnen Schmiede- und ca. 7 Tonnen Gußeisen, für den Ueberbau einer Mulde-Fluthbrücke bei Düben und ist (einschließlich Aufstellung) für 73,945 ℳ veranschlagt. Von den eingegangenen 10 Offerten lauten die einzelnen auf folgende Zahlen: Firma „Saxonia" in Radeberg 425 ℳ pro Tonne Schmiede-, 340 ℳ pro Tonne Gußeisen; Sudenburger Brückenbau-Anstalt 348 resp. 280 ℳ; F. Wöhlert, Berlin 375 resp. 245 ℳ; Belter und Schneevogel, Berlin 367.50 resp. 250 ℳ; Lauchhammer 339 resp. 250 ℳ; Beuchelt & Comp., Grünberg i. Schl. 321 resp. 240 ℳ; Dreyse, Sömmerda 400 resp. 335 ℳ; Hütte „Gute Hoffnung", Oberhausen 380 resp. 380 ℳ; Meißner Eisengießerei 347.50 resp. 347.50 ℳ; J. C. Christoph, Niesky 320 resp. 240 ℳ.

* **Köln**, 10. August. Die englische Post vom 9. August früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 12 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung auf belgischem und deutschem Gebiete.

*— Eisenbahnräder aus Papier. Der Firma Friedr. Krupp in Essen sind seitens der Berlin-Anhalter Bahn Eisenbahnräder in Auftrag gegeben, deren Radscheiben aus Papiermasse bestehen. Bei der vorgeschriebenen Construction ist die Nabe aus Gußstahl, an welcher die Radscheibe befestigt ist, während der Radreifen durch Ringe und Schrauben mit der Radscheibe aus Papiermasse verbunden wird. Dem Fabrikanten ist vorgeschrieben, daß die Papiermasse ebenso fest wie Holz sein und den Witterungsverhältnissen widerstehen muß. Die Bergisch-Märkische Eisenbahn hat solche Räder seit längerer Zeit versuchsweise in Gebrauch. Dieselben sind von der bekannten Firma v. d. Zypen & Charlier in Deutz hergestellt, welche die Radscheiben aus Papiermasse von der Fabrik der Gebrüder Alt in Forbach beziehen. Es mag hinzugefügt werden, daß der Gebrauch von papiernen Waggonrädern auf amerikanischen Bahnen von Tag zu Tag allgemeiner wird. In den ersten 10 Monaten des vergangenen Jahres hat eine einzige amerikanische Firma 7729 solcher Räder hergestellt. Der bekannte Director der New-Jersey-Bahn, Herr Pullmann, nach welchem die langen amerikanischen Waggons Pullmann-Cars benannt worden sind, lobt die Haltbarkeit dieser Räder sehr. Er sagt: Während das beste Eisenrad nicht über 50,000 englische Meilen zurücklegt, haben einige Papierräder meiner Waggons 400,000 Meilen gemacht und einige wenige sind nach 500,000 Meilen noch im Betriebe.

*— Braunschweiger Messen. Das Braunschweiger herzogliche Staatsministerium hat genehmigt, daß die Messen — mit der Wintermesse 1883 beginnend — am Freitag vor dem sogen. Ledermontag ihren Anfang nehmen und am Dienstag nach dem sogen. Meßmontag endigen. Die jetzige 18tägige Dauer derselben wird dadurch auf 12 Tage beschränkt.

*— Directe Auswanderung. Expedirt wurden Sonntag, 6. August, Extradampfer „Cimbria" von Hamburg direct nach New-York mit 40 Cajüts- und 450 Zwischendeckspassagieren, den 9. August Postdampfer „Gellert" von Hamburg via Havre nach New-York mit 124 Cajüts- und 530 Zwischendecks-Passagieren. Am 5. wurden von Hamburg nach Australien mit dem Dampfer „Sorrento" 8 Cajüts- und Zwischendecks-Passagiere befördert.

*— Oelheimer Petroleum-Gesellschaft (Sternberg-Mohr). Die Verwaltung hat kürzlich der Angabe widersprochen, daß zur Auszahlung der 1881er Dividende die Mittel nicht vorhanden seien. Das könnte sie gut thun, schreibt die „Frkf. Ztg.", denn wenn man 30 Proc. vom Actiencapital frisch einzahlen läßt, müssen allerdings die Mittel vorhanden sein, um ein paar Procent auszuzahlen. Allein der realisirte Gewinn ist nicht vorhanden, und die Herren Sternberg und Genossen werden sich wohl hüten, Gewinne zu vertheilen, die nicht realisirt sind. Es war kürzlich davon die Rede, daß eine außerordentliche Generalversammlung bevorstehe, in welcher eine Reduction der ursprünglich für das Jahr 1881 festgesetzten Dividende beschlossen werden sollte. Nach Erkundigungen des „B. B. C." ist die Einberufung einer solchen General-Versammlung weder bisher beschlossen, noch ein solcher Beschluß zu erwarten. Andererseits bestätigt das Blatt, daß die Mittel für die Auszahlung der Dividende, wenigstens in der ursprünglich festgesetzten Höhe, bisher noch immer nicht vorhanden sind, und daß erst weiteres Material veräußert werden müßte, ehe die Gesellschaft über diese Mittel disponiren würde. Mit Rücksicht hierauf scheine man daran zu denken, eine Abschlagsdividende zur Auszahlung zu bringen — im Herbst 1882 eine Abschlagszahlung auf die angeblich pro 1881 erzielte Dividende — die Unfehlbarkeit jener Dividenden-Erklärung kann kaum deutlicher demonstrirt werden.

*— Wie man durch unwahre Angaben zu einem gehässigen Beschlusse verführt werden kann, beweist folgender Vorgang: In Nr. 554 der „Schlesischen Zeitung" befindet sich ein Referat über die fünfte Wanderversammlung des „Schlesischen General-Vereins der Bienenzüchter", welcher am 29. Juli in Neurode getagt hat. Es heißt darin u. A.:

> Sodann berichtete Divisions-Prediger Scharf-Neisse über die Verhandlungen des deutschen Reichstages, betreffend die Petition von Bienenzüchtern um Erhöhung des bestehenden Honigzolles, dabei dem Bedauern über die Art und Weise Ausdruck gebend, in welcher sich der Reichstags-Abgeordnete Braun-Wiesbaden über die Bienenzüchter und deren Bestrebungen ausgesprochen habe. Die Versammlung nahm auf Grund dieser Auslassungen und auf Antrag des Redners folgende Resolution an: „Die V. Wanderversammlung spricht ihr tiefes Bedauern darüber aus, daß ein so hervorragender Reichstagsabgeordneter, wie Braun-Wiesbaden ist, bei Gelegenheit der Reichstagsdebatte über Erhöhung des Eingangszolles für Honig sich in höchst verächtlicher Weise über die Bienenzucht und alle die verschiedenen Stände vertretenden Bienenzüchter ausgesprochen hat."

Wir zweifelten sofort an der Richtigkeit der Auslassungen des Herrn Divisions-Predigers und nahmen deshalb keine Notiz von dieser netten Resolution; wie richtig wir vermutheten, beweist folgende Erklärung des Herrn Abg. Dr. Braun, die wir in der „Breslauer Zeitung" abgedruckt finden. Herr Dr. Braun schreibt:

> Der Herr Prediger Scharf hat die Verhandlungen des Reichstags nicht scharf aufgefaßt, sondern falsch dargestellt.
>
> Ich habe in jener Debatte mich weder über die Bienenzucht überhaupt, noch über „alle die verschiedenen Stände vertretenden" (dieser Ausdruck läßt an Klarheit und Correctheit Einiges zu wünschen übrig) Bienenzüchter in höchst verächtlicher Weise ausgesprochen. Im Gegentheil, ich habe der deutschen Bienenzucht die höchste Anerkennung gezollt und behauptet, ihr Product sei so vortrefflich, daß es stets gute Käufer und gute Preise finde. Viele große Bienenzüchter, wie z. B. mein verehrter Freund, der Freiherr Schenck v. Stauffenberg, haben mir das bestätigt. Ich habe behauptet, der vorgeschlagene, aber von dem Reichstage verworfene Schutzzoll nütze der deutschen Bienenzucht gar nichts und begünstige nur schlechte Surrogate und Falsificate. Dies wird mir durch Zuschriften gerade aus Schlesien bestätigt.
>
> Ich bitte die verehrlichen Mitglieder jener Wanderversammlung, die stenographischen Berichte über die Reichstagsverhandlungen genau und vollständig zu lesen. Sie werden sich dann überzeugen, daß man sie durch unwahre Angaben zu einem gehässigen Beschluße verführt hat, welchen sie bereuen müssen, sobald sie genau informirt sind.

W. **Nürnberg**, 9. August. Vor einiger Zeit erging durch die Chambre Syndicale der Pariser Spielwaarenfabrikanten an mehrere deutsche Handelskammern, darunter auch die mittelfränkische, die Einladung zur Theilnahme an einer Conferenz in Straßburg, in welcher gemeinschaftliche Schritte berathen werden sollen, um die im Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich sich lästig fühlbar machende Ungleichheit der gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung von Farben in der Industrie zu beseitigen. Die mittelfränkische Handelskammer bezw. der Handelsvorstand Nürnberg stellte auf diese Einladung als Vertreter des Nürnberger Handels sofort die Herren Fabrikant Wilhelm Heinrichsen und Kaufmann Albert Neberer daher auf und setzte sich wegen gleicher Maßnahmen mit dem Bezirksgremium Fürth und den Handelskammern Sonneberg und Chemnitz in Verbindung. Auf Antrag der Handelskammer Sonneberg fand heute in dem hierzu zur Verfügung gestellten Sitzungslocale der mittelfränkischen Handelskammer eine Vorconferenz in dieser Angelegenheit statt, welcher außer den obengenannten Herren Nürnberger Delegirten als solcher Hr. Dr. Kayser hier für den hiesigen Gewerbeverein, sowie Vertreter des Bezirksgremiums Fürth, der Handelskammern Sonneberg und Chemnitz beiwohnten. In der mit Begrüßung der Delegirten durch Herrn Commerzienrath v. Grundherr eröffneten mehrstündigen Vorconferenz, zu deren Vorsitzendem Herr W. Heinrichsen, zum Schriftführer Herr Rechtsanwalt Wunder erwählt wurden, wurde allseitig anerkannt, daß das erstrebte Ziel nur dann erreicht werden könne, wenn auf deutscher und französischer Seite diejenigen Bestimmungen über Verwendung von Farben fallen gelassen bezw. modificirt würden, welche ungünstiger und strenger sind als die entsprechenden der Nachbarländer. Von diesem Gesichtspuncte ausgehend wurde, was Deutschland betrifft, die Zulassung des Zinkweißes in weiterem Umfang, als es nach der neuen kaiserlichen Verordnung (§. 3) der Fall ist, als erforderlich bezeichnet und beschlossen, in einer durch die Handelskammern Sonneberg und Chemnitz auszuarbeitenden Petition an den deutschen Reichstag einen Zusatz zu obiger Bestimmung zu beantragen, daß Zinkweiß als Wasser- oder Leimfarbe verwendet werden darf, wenn der Gehalt desselben an Zinkoxyd oder Schwefelzink 20 Procent nicht übersteigt. Ferner wurde beschlossen, dieser Petition die weitere, Arsenik und Zinn betreffende anzureihen, daß ein als Verunreinigung von Farbenmaterialien vorkommender Arsenik- oder Zinngehalt nur dann unstatthaft sein soll, wenn er einen noch näher zu bestimmenden Procentsatz übersteigt. Was dagegen die von Frankreich abzuverlangenden Zugeständnisse betrifft, so wurde einerseits die Ausarbeitung eines Exposés über die von der Chambre Syndicale der Spielwaarenfabrikanten angeregten Fragen bis zur Conferenz in Straßburg dem Chemiker Herrn Dr. Kayser übertragen, andererseits es für nothwendig erachtet, daß Frankreich künftig die Verwendung von Zinnober unbedingt, diejenige von Chromgelb mindestens bedingt gestatte und ferner darauf hingewirkt werde, daß die immer wiederkehrenden, die Chikane ermöglichenden verschiedenen Auffassungen und Anschauungen der französischen Techniker bei der Expertise der nach Frankreich importirten deutschen Waaren möglichst bald und gründlich beseitigt werden. Für die Conferenz in Straßburg wurde die zweite Hälfte des Monats September in Vorschlag gebracht und sodann, da weitere Anträge nicht gestellt wurden, die Vorconferenz geschlossen.

W-n. **Prag**, 9. August. Böhmens Export nach den Vereinigten Staaten Amerikas betrug im I. Semester d. J. 1,067,674 Doll., gleich um 190,963 Doll. mehr als zur selben Zeit des Vorjahres. Glaswaaren allein wurden exportirt im Werthe von 704,338 Doll. Sonst wurden noch ausgeführt: Tuch- und Wollwaaren für 57,665 Doll., Knöpfe für 46,568 Doll., Porzellanwaaren für 70,338 Doll., Wein, Bier und Liqueure für 32,518 Doll.

*— Getreide- und Saatenmarkt in Wien. Das Handelsministerium hat dem Vorstande der Wiener Frucht- und Mehlbörse für die Zwecke des am 6. und 7. September l. J. in Wien stattfindenden zehnten internationalen Getreide- und Saatenmarktes und der damit verbundenen, vom Niederösterreichischen Gewerbevereine veranstalteten Special-Ausstellung von Maschinen und Geräthschaften der Landwirthschaft, Müllerei, Brauerei, Bäckerei und Spiritus-Industrie, sowie von Hopfen- und Getreidemustern die Räumlichkeiten des Weltausstellungs-Palastes zur Verfügung gestellt, und demzufolge wird der Wiener Saatenmarkt, wie in früheren Jahren, auch heuer in der Rotunde abgehalten werden.

*— Zu Agárd, einer Besitzung des Grafen Franz Nadasdy jun. in Ungarn, wird Ende September d. J. eine internationale Dampfpflug- und Gespannpflug-Concurrenz stattfinden, da einestheils Ungarns in stetiger Entwickelung fortschreitende landwirthschaftliche Verhältnisse, sowie anderntheils die Systeme der Gespannpflüge wie der Dampfpflug-Constructionen in letzterer Zeit tiefgehende Umänderungen erfahren und daher deren Werth gründlich zu erkennen gerade für dieses Land von besonderer Wichtigkeit ist.

London, 8. August. Auch der eben ausgegebene Handelsausweis des Juli bekundet den Fortschritt, der dieses Jahr auszeichnet. Die Ausfuhr englischer Erzeugnisse betrug 21,375,000 Lstrl. an Werth gegen 20,430,000 Lstrl. im Vorjahr und bezifferte sich in den sieben Monaten des Jahres auf 139,654,000 Lstrl. gegen 129,738,000 Lstrl. in 1881. Deutschland erhielt dabei im Juli 442,000 Yards Wollenwaaren im Werthe von 87,400 Lstrl. gegen 434,000 Yards im Werthe von 80,200 Lstrl. im Vorjahr, an Wollengarn 2,201,600 Yards, 123,000 Lstrl. werth, gegen 1,185,000 Yards, 119,000 Lstrl. werth. Leinenmanufacte 424,300 Yards, 18,215 Lstrl. werth, gegen 415,000 Yards, 17,650 Lstrl. werth, Roheisen und Stahl 24,235 Ton., 60,347 Lstrl. werth, gegen 21,414 Ton., 47,688 Lstrl. werth, Baumwollgarn, Twist, 3,617,790 Yards, 181,785 Lstrl. werth, gegen 2,756,000 Yards, 147,735 Lstrl. werth, Baumwollwaaren 3,036,000 Yards, 53,700 Lstrl. werth, gegen 4,623,000 Yards, 72,894 Lstrl. werth, Kohlen 274,475 Ton., 103,000 Lstrl. werth, gegen 228,270 Ton., 82,500 Lstrl. werth. — Die Einfuhr in England bezifferte sich im Juli auf 34,639,000 Lstrl. gegen 32,151,000 Lstrl., in den sieben Monaten auf 241 Mill. an Werth gegen 231 Mill. in 1881. Deutschland lieferte dazu an raff. Zucker 29,484 Ctr. gegen 23,791 Ctr. im vorigen Juli, an Rohzucker 122,000 Ctr. im Werthe von 129,000 Lstrl. gegen 354,000 Ctr., die 248,000 Lstrl. werth waren, im Vorjahr, an Weizen 329,000 Ctr., 189,000 Lstrl. werth, gegen 103,000 Ctr. 60,000 Lstrl. werth im Vorjahr. Auch an Papier erhielten wir aus Deutschland im Juli 33,186 Ctr. 27,812 Lstrl. werth gegen 11,935 Ctr. 16,000 Lstrl. werth im Vorjahr. An Wein lieferte Deutschland für 3177 Lstrl. gegen 4481 Lstrl. in 1881. Von oder über Holland erhielten wir im Juli für 21,072 Lstrl. gegen 21,500 Lstrl. in 1881. — An Gold brachte uns der Juli für 1,519,000 Lstrl., davon aus Deutschland für 520 Lstrl., Holland 2400 Lstrl., Belgien 73,000 Lstrl., Frankreich 64,300 Lstrl., Egypten 74,240 Lstrl., Australien 194,000 Lstrl., die Vereinigten Staaten 1,005,000 Lstrl., Südamerika 64,600 Lstrl.; wir versandten in der Zeit für 1,980,000 mit 2150 Lstrl. nach Deutschland, 383,000 Lstrl. nach Frankreich, 100,000 Lstrl. nach Portugal, 246,000 Lstrl. nach Spanien, 100,000 Lstrl. nach Indien und für etwa 1 Million nach Italien. — Von Silber betrug die Einfuhr des Monats für 632,000 Lstrl. mit 129,000 Lstrl. aus Deutschland, 114,000 Lstrl. aus Frankreich, 208,000 Lstrl. aus Süd- und 150,000 Lstrl. aus Nordamerika; wir versandten im Juli für 793,000 Lstrl. mit 1041 Lstrl. nach Deutschland, 3500 Lstrl. nach Holland, 31,500 Lstrl. nach Frankreich, 662,000 Lstrl. nach Indien und China, 44,000 Lstrl. nach Australien, 19,000 Lstrl. nach Canada und für 21,000 Lstrl. nach Südamerika.

*— Obligationen der egyptischen Schuld. Aus Alexandrien geht der „B. C." die Meldung zu, daß die in Folge der letzten Ereignisse nothwendigerweise aufgeschobene Ziehung der am 15. October d. J. zu amortisirenden Obligationen der egyptischen privilegirten Schuld nunmehr in Gemäßheit des Liquidationsgesetzes dort im Palais des Crédit Lyonnais, wo die Staatsschulden-Cassa provisorisch untergebracht ist, stattgefunden hat. Bei derselben intervenirten der englische und französische Staatsschulden-Commissär, die Herren Money und Le Chevalier, sowie ein Delegirter des egyptischen Finanzministeriums.

S. Daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika das am meisten Edelmetalle producirende Land der Welt sind, sowohl in Silber als in Gold, ist bekannt. Ihr Verbrauch an Gold übersteigt jedoch die Production, während beim Silber ein Ueberschuß bleibt. Die Production betrug 1880 an Gold 33,299,663 Doll., an Silber 41,110,957, zusammen 74,410,620 Doll. In demselben Jahre wurden geprägt: für 56,157,735 Doll. Goldmünzen und für 27,942,427, zusammen für 84,100,162 Doll. Zu dem Verbrauch an Münzen kommt jedoch noch ein starker Goldverbrauch für industrielle Zwecke, da der Luxus darin in Nordamerika sehr stark ist und fast nur massive Goldsachen angefertigt werden.

Post- und Telegraphenwesen.

⊙ **Kassel**, 9. August. In Sachen der vielbesprochenen Briefmarkenfrage geht uns [illegible] von einem der Generaldirection der königl. bairischen Verkehrsanstalten in München nahestehenden Gewährsmanne die nachfolgende Mittheilung zu: Da im Verkehre zwischen dem deutschen Reichspostgebiete einerseits und Baiern und Württemberg andererseits Postkarten mit bezahlter Antwort zulässig sind, so ist der ganz praktische Vorschlag gemacht worden, daß Norddeutsche sowie Badener und Elsaß-Lothringer, welche in Baiern oder Württemberg reisen wollen, sich mit einem Vorrathe solcher Karten versehen und hier die für die Antwort bestimmten Karten benutzen, während die erstere Hälfte nach erfolgter Streichung der Notiz über die angebogene Karte im Reichspostgebiete beliebig verwendet werden kann. Um nun den sich durch eine solche Manipulation für den bairischen Postfiscus ergebenden Ausfall zu vermeiden, ist der Vorschlag gemacht und angeblich bereits zu einer Instruction verarbeitet worden, daß bei allen in Baiern aus dem Reichspostgebiete einlaufenden Postkarten mit bezahlter Antwort der

Leipziger Börsen-Course am 10. August 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.50 G.
	l. S. p. 2 M.	167.70 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81.30 G.
	l. S. p. 2 M.	80.95 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.45 G.
	l. S. p. 3 M.	20.29 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81.25 G.
	l. S. p. 2 M.	80.55 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	170.70 G.
	l. S. p. 2 M.	169.40 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	102.15 bz
4	do.	do. do.	500 M.	102.15 bz
4		do. do.	500—200 M.	102.15 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	98.75 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101.80 G.
4½	do.	do. do. do.	10000—50 M.	104.75 bz u. G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	81.70 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	500—300 M.	81.70 G.
3	Jan. Juli	do. do.	1500 M.	81.70 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	1000 M.	81.70 G.
3	Jan. Juli	do. do.	300 M.	81.75 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	300 M.	81.75 G.
4	do.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500 T.	99 G.
4	do.	do. do.	500—25 T.	98.75 P.
4	do.	do. do. v. 1855	100 T.	99.40 G.
4	do.	do. do. v. 1847	100 T.	101.30 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100 T.	101.90 bz u. P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1866	100 T.	101.90 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869—68	100 T.	102 bz
4	do.	do. do. v. 1869	100 T.	102 bz
4	do.	do. do. v. 1870	50 u. 25 T.	102.50 P.
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	500 u. 50 T.	101.90 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	100 T.	101.90 bz u. P.
4	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	101.90 G.
3½	do.	do. do. B.	100 T.	94.75 G.
4	do.	do. Act. d. a. S. Sch.-E.	25 T.	100.50 G.
4	do.	do. Albb.-Fr. I. u. II. E.	100 T.	108.25 G.
4	do.	do. do. III.	100 T.	100 P.
3½	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	95.25 G.
3½	Apr. Oct.	do. do.	100—12½ T.	95.50 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Reuisch. S. I.	100 T.	101.50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100 T.	101.50 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	100 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100 G.
4	do.	do. do. v. 1867	100 T.	101.10 G.
4	Jan. Juli	do. Anl. v. 1870 abg. 4½%	500, 100 T.	101.30 G.
4	do.	do.	500 u. 100 T.	101.30 G.
4	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	91 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	91 G.
4	do.	do. do.	50 T.	99 P.
4	do.	do. do.	100—25 T.	99.87 bz u. P.
4	do.	do. do.	3000—300 M.	101.25 G.
4	do.	do. do.	100—25 T. u. 3000 M.	101.10 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 1866	500 u. 100 T.	100 G.
4	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	100 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	100.50 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	102 G.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	92.50 G.
4	do.	do. do.	500—10 T.	99.50 G.
4	do.	do. do.	100—10 T.	102 G.
4	do.	do. verloosbar	3000—100 M.	101.10 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	3000—500 M.	100.50 G.
4½	do.	do. do.	3000—500 M.	103.50 G.
5	do.	do. do.	100 T.	104.10 G.
4½	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank i. d. Kgr. Sachsen	500 M.	100.80 G.
5	do.	do. do.	1000—500 M.	103 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückz.	3000—100 M.	98.90 P. kl. fehl.
4½	do.	do. do.	3000—200 M.	103.50 G. kl. 103.75 G.
5	do.	do. à 110% do.	100—50 T.	108.25 G.
5	do.	do. do.	100—50 T.	112 G.
4½	do.	do. à 100% do.	100—50 T.	105 P.
4	Apr. Oct.	Hyp.A.Sch.d.N.d.G.-Cr. Bk.	100—50 T.	100.50 G.
4	Jan. Juli	Hyp. Pfbr. Pr.Bod.-Cr.-A.-Bk.	5000—100 M.	97 G.
		Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk.		
5	do.	S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	105.50 G.
5	do.	II à 120 do.	1000—50 T.	101 G.
4½	Div.	III. V à 100 do.	3000—100 M.	102 G.
4½	Jan. Juli	VI à 110 do.	3000—200 M.	106.50 G.
4		VII à 100 do.	3000—200 M.	101 G.
4		VIII à 100 do.	5000—200 M.	97 G.
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Crd.-Bk. in München III. Ser.	1000—100 T.	101.75 G.
4½	Div.	do.	1000—100 T.	100 G.
	31/3 30/9	Schuldv. d. Hansd. Gewerbe v. 1866	1000—400 M.	109 P.
4½	Jan. Juli	do. do.	500 T.	101.25 G.
4	30/6 31/12	do. do. v. 1878	5000—500 M.	103 G.
	do.	do. do. v. 1869	1000—100 T.	101.25 G.
	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M.	104.50 G. fehl.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	99.75 G.
4½	do.	do.	500—50 T.	100.50 G.
4	do.	do. verloosb.	500—50 T.	100.50 G.
3½	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	200 u. 50 T.	99.75 P.
4	do.	do.	500—50 T.	102 P.
4½	do.	do. v. 1868	500—100 T.	104.10 bz
4	do.	do. v. 1879	5000—100 M.	104.80 P.
	Div.	Dresdner do.	500—50 T.	101.80 G.
4½	Apr. Oct.	do.	3000—200 M.	104.75 G.
4	Jan. Juli	Chemnitzer do. v. 1874	1500—500 M.	101.30 G. kl. fehl.
4	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	1500—500 M.	103 G.
4	Jan. Juli	Altenb. Landesb.-Obligat.	5000—100 M.	101.75 bz
4	Apr. Oct.	Apold. Stadt-Anl. v. 1880	500—100 M.	99.90 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1880	3000—500 M.	100.50 P.
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	101.60 P.
3½		Hamburg. Staats-Rente	2000—100 T.	90 G.
4		Gr. Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	132.66 G.
	Juni	K. K. Bairische do.	100 T.	133.50 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	10000—200 M.	101.65 G.
3½	Apr. Oct.	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	128 G.
4	Jan. Juli	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100 T.	116.75 P.
	do.	do. do. II.	100 T.	—
5	do.	Pfdbr. à 120% rückz. III.	1000—100 T.	107.50 bz
5	do.	do. à 110 III. S.	3000—100 M.	107.50 bz
4½	do.	do. à 110 IV.	1000—100 T.	102.75 G.
4	do.	do. à 110 V.	3000—300 M.	96 P.
	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	50 T.	—
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	1000—50 M.	97 G.
4½	do.	do. do.	1000—500 T.	101.25 G.
4½	Apr. Oct.	do. do.	1000—500 M.	101.25 G.
—	—	Braunschw. 20 Thl.-Loose	20 T.	97.75 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16.70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16.29 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.62 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	170.30 G.
do. ¼ Gulden	do. do.	170.30 G.
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	170.40 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170.40 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	170.85 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	203.50 G.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 1000, 200 fl.	81.35 G.	kl. fehl.
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	66.25 bz	
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		66.25 bz	
4⅕	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	65.50 G.	kl. 65.80 P.
4⅕	Mai Nov.	do. do.		65.50 G.	
5	Märzspt.	do. do.	1000—100 fl.	78.80 G.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102.80 P.	
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	75.50 G.	kl. fehl.
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	74.25 G.	
5	do.	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	98.10 G.	kl. 98.50 G.
4	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 P.	
—		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	327 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	122.25 P.	
—		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	321 G.	
	15/4 15/10	Raab-Graz. 100Thlr.-Loose	100 Thl. P.	94 P.	
5	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1867	1000, 100, 50 R. P.	86.80 G.	
5	Jan. Juli	do. do. II. 1870	1000, 100 R. P.	86.85 G.	
5	Mai Nov.	do. do. III. 1871	1000, 100 R. P.	86.80 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub. P.	136 P.	
5	Märzspt.	do. do. do. v. 1866	100 Rub. P.	135 P.	
4	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100, 20	88.25 P.	
5	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Rb. 625 u. 125	69 G.	
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	3000 M.	100 P.	
4		do. do.	300 T.	108.50 P.	
4½	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	101.75 P.	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	500 M.	104.50 G.	
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	600 M.	103.25 P.	
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	104.90 G.	
6½	1/8, 1/5, 1/11	Amerik. 6½% Fund.	1000 bis 25 Dollar G.	—	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
7⅔	9	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	158 G.	
14	14½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	345 G.	
9	9⅗	fco	do.	do. Gen.-Sch. a. St. M.		314.50 G.	
5½	4¾	4	do.	Bergisch-Märkisch.	100 T.	130.10 G.	
4	4⅕	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200 T.	152 G.	
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	16 P.	
0	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	20 G.	
4⅔	4⅔	4	do.	Berlin-Stettin	200, 100 T.	116.50 P.	
5	4	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	200 fl. S.	87.50 G.	a.D.
7	7½	4	Jan. Juli	Böhm. Westb. (5% g.)	200 fl. S.	184.25 bz	*
4⅔	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schwdn.-Frb.	200 T.	109 G.	
4.32	6	4	do.	Buschtěhrad. Lit. A.	200 fl. P.	130.25 bz u. G.	*
1.30	2	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	78.25 bz u. G.	*
6⅔	4	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	156.50 G.	
1¼	1	4	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	75.60 G.	
1¾	2	4	do.	Dortmund-Enschede	600 M.	62 G.	
4	4	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	143 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% g.)	200 fl. S.	91 P.	
5	5	4	do.	Frz.-Joseph. (5% g.)	200 fl. S.	93 P.	
7.756	7.26	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	128.50 G.	
5	5¼	4	1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	98.75 G.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	19.25 bz	fehl.
—	3⅔	4	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	101 G.	
4	4⅗	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	250, 500 T.	108.50 bz u. G.	
4½	5⅗	4	1. Jan.	Marienburg-Mlawka	500 M.	134.75 bz u. G.	
7½	7⅔	4	do.	Mecl. Friedr.-Frnz.	500 M.	173 P.	
10⅗	11⅗	4½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A.C.D.E.	100 T.	250 G.	
				do. B. 3½% g.	100 T.	—	
5	5	4		Oest. Nwb. L. A. (5% g.)	200 fl.	364 G.	*
5	5	4		do. Elbthl. L. B. (5% g.)	200 fl.	403 G.	*
6	6⅗	4	1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	583 G.	*
7	5	4	Jan. Juli	Prag-Turnau	200 fl. P.	124 bz	
7⅔	7½	4	1. Jan.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	181.75 bz u. G.	
6⅗	6⅗	4½	Jan. Juli	Rheinische	250 T.	160 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. (4% g.)	250 T.	101.70 G.	
3⅔	3⅗	4	1. Jan.	Ruman. excl. Prämie	100 T.	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	103.60 bz u. G.	
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	121.50 G.	
9⅗	9	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 T.	213 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (4% g.)	200 T.	108.10 G.	
4⅗	4⅔	4	do.	do. L. C. (gar. 4½%)	200 T.	110.10 G.	
				Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1880			
3⅗	3⅗	4	do.	do. 4½% conv.	100 T.	50.25 G.	
0	0	fco	do.	do.	100 T.	30 P.	
3	3⅗	4	do.	Werrabahn	100 T.	17.50 P.	
					100 T.	83 G.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück		
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	158.70 bz	
				do. do. per ultimo		159 G. *	
10	12½	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	206 G.	fehl.
5½	6	4	do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	107 P.	
5	5	4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	89.50 G.	
5	4⅗	4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	90 G.	
5	10	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	158 G.	
10	10½	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	151.50 G.	
				do. junge		—	
12	13½	4	do.	do. Eff.- u. Wechsel-B. (v. L. A. H.)	100 T.	133 G.	
				do. Vereins-Bank	200 T.	—	
6	6⅗	4	do.	Dresdner Bank	200 T.	133 P.	
9	9	4	1. Jan.	Geraer Bank	200 T.	96.25 G.	
5	5	4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100 T.	90.25 G.	
6⅔	5½	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	118 G.	
9	7½	4	do.	Leipz. Bank	200 T.	139.50 G.	
5½	5½	4	do.	do. Cassen-Verein	200 T.	105.50 G.	
5½	5	4	do.	do. Discont.-Ges.	100 T.	100 G.	
—	—	fr.	do.	do. Wechsl.-Bk. i. L.		—	
				Marburg, M. 280 p. St. M.	300 T.	12 P.	
5	2	4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	101.10 G.	
5½	5	4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	101.25 G.	
11½	10⅗	4	do.	Oesterr. Credit. a. St.	200 fl. P.	—	
				do. do. ult. do.		548 G.	
6⅔	6⅔	4	do.	Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	110 G.	
6⅔	6⅔	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anthl.	3000 M.	150 P.	
6⅓	6½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200 T.	133 P.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank i. L.			
				60% einbez. p. St. M.	200 T.	—	
5	5⅔	4	do.	Weimar. Bank	600 M.	99 G.	
6	0	4	do.	Zwickauer	100 T.	90 G.	

Industrie-Actien. Prior. u. Stamm-Pr.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien. Prior. u. Stamm-Pr.	pr. Stück		
*7	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	127.25 G.	
8⅔	5	4	1. Jan.	Chemn. Akt.-Sp. v. St.	33⅓ T.	255 G.	
*3	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	65.50 G.	
*11	—	4	do.	Crölln. Papf. z. Halle	300 M.	182 G.	a.D.
5	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	104 G.	
*3	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	25.00 bz u. G.	*
*2½	—	6	do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	101 G.	*
*6	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	113 bz	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	103.75 G.	
15	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	194 G.	
9	8⅔	4	do.	Kette Elbschifffahr.-Gesellschaft	300 M.	118 G.	
*4	—	4	1. Juli	König- u. Laurahütte	100 T.	131 G.	*
*3	—	4	1. April	Korbleid. Zuckerfabr.	100 T.	177 P.	
2	3⅗	4	1. Jan.	Leipziger Baubank	100 T.	40.50 G.	
50	—	fco	1. Juli	do. Feuerv.-A. p. St.	100 T. 40% Einz.	10500 G.	
9½	10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	139 P.	
16⅗	18⅗	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	188.50 G.	
*11	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	108 P.	
4⅕	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	1000 u. 5000 M.	150 G.	
—	—	fr.	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.		212.50 bz	
—	—	4	do.	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	387 P. *	
*6	—	4	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	99.75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. II.	300 M.	99.75 P.	
4	3⅗	4	1. Jan.	Leim. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	57.50 G.	
*11	—	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottschald & Nötzli)	100 T.	154.50 G.	a.D.
*2½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunschw.	300 M.	157 P.	
*7	—	4	do.	Nürnb. Reetenbrauerei	100 T.	109 P.	
*4	—	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vorm. C. F. Solbrig)	100 T.	88 P.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. H. Buck) Döbeln	100 T.	29.50 G. †	
*2½	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz vorm. R. Hartm.	200 T.	122.50 P.	*
*6	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	116.60 G.	*
*4	—	4	1. Oct.	Soc.-Br. Dresd. (Waldschl.)	300 M.	100.75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	500 M.	—	
28	18½	fr.		Teut. Leb.-V.-B. p. St.	100 T. 20% Einz.	2600 G.	
*2½	—	4	1. Juli	Thode's P.-F. Hamm.	300 M.	—	*
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 100 T.	—	
3½	7½	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	113.75 G.	
3⅔	7½	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	121 P.	
*4	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	100 T.	86.50 P.	
—	—	4	1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	300 M.	110 bz u. G.	

* Notiz v. 9. 380 P.
† Notiz v. 9. 23.50 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
6⅔	7½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	145 G.
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	200 T.	41 bz u. G.
3⅔	4	4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	200 T.	100.00 bz
0	0	fco	do.	Chemn.-Aue-Adorf		
				Zuzahlg. p. St. M.	300 T.	9 G.
5	5	5	do.	Cottb.-Grossenhain	200 T.	108.10 G.
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	150 fl.	156 G.
5	5	5	do.	do. do. Lit. B.	150 T.	136 G.
0	0	fco	do.	Gera-Plauen (Zuschlg. p. St. M.)	200 T.	31.50 G.
5	3⅗	5	do.	Halle-Sorau-Guben	200 T.	85.10 bz u. G.
5	5	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	200 T.	111 P.
3½	3⅔	3½	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	88.75 G.
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	119 G.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.)		
				Falkb. m. B.-Sch. N. S.	200 T.	63 G.
7⅓	9	5	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 T.	178 G.
—	—	5		Rumänische	100 T.	—
—	7⅔	5	do.	Saalbahn	100 T.	76 bz u. G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	100 T.	46 bz
0	0	fco	do.	Zwick.-Lngf.-Falkst. (Zuzahlg. M. 114, p. St. M.)	200 T.	3.50 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	102.25 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	102.60 G.
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T.	102.60 P.
4½	do.	do. C.	5000—500 M.	102.70 P.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 100 T.	102.50 P.
4½	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	102.60 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	—
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1876	500—100 T.	102.50 G.
4½	do.	do. do. do. Lit. K.	3000, 500, 300 M.	103 P.
4	Apr. Oct.	do. do. do. v. 1880	3000, 500, 300 M.	100 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	—
4½	do.	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	102.40 G.
4	do.	do. do. Lit. B.	500, 1000 M.	102 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A.	1000, 500, 100 T.	104.80 G.
4½		do. do. B.		102.60 G.
4	Jan. Juli	do. VII.	1000, 500, 100 T.	102 P.
4½	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	500 M.	103.20 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	500, 100 T.	103.20 P.
4½	do.	do. do. do. L. B.	100, 500 T.	101.40 P.
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	102.75 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	102.75 bz
4½	do.	do. III.	1000—100 T.	102.75 G.
4	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	100 T.	100 G.
4½	Jan. Juli	do. do. conv.	200 T.	103.60 G.
4½	Märzspt.	do. do. von 1875/76/78	500, 200 M.	106.10 G.
4½	Mai Nov.	Nordh.-Erfurt II. Em. v. 1881	1000, 500, 200 M.	98.75 P.
4½	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100.75 P.
4	do.	do. G.	1000—100 T.	103 G.
4½	do.	do. H.	1000—100 T.	103.50 P.
4	do.	do. Em. 1869	1000—100 T.	103.20 G.
4½	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	5000—500 M.	103.50 G.
4½	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 500 T.	102.50 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	200, 100 M.	100.25 G.
4½	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	102.50 G.
4½	do.	Thüringische I. Em.	1000—100 T.	101.10 G.
4	do.	do. II.	500—100 T.	102.70 G.
4½	do.	do. III.	500—100 T.	101.10 G.
4½	do.	do. IV.	500—100 T.	102.70 P.
4½	do.	do. V.	500—100 T.	102.70 P.
4½	do.	do. VI.	3000—300 M.	102.70 P.
4½	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	101 G.
4½	Jan. Juli	Werrabahn	1000—100 T.	103 G.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen	pr. Stück	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 300 M.	103.60 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	85.40 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	86.25 bz
5	do.	do.	Buschtěhr. (B. Nwb.)	100 T.	86.10 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	85.40 P.
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	85.15 G.
5			Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	78.50 G.
5			Dux-Bodenbacher	500—200 T.	87.10 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	86.00 P.
5	Apr. Oct.	do.	do. v. 1871	500—100 T.	104.60 P.
5	Jan. Juli	Gold	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	81.30 G.
5	Mai Nov.	Silber			
4½	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb.-Prior.	300 fl.	85.80 bz u. G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	100.50 P.
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	76.50 P.
5	do.	do.	do.	100 T.	82.80 bz u. P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	82.80 bz u. P.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	200 T.	92 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	86.80 G.
5	do.	do.	do. Em. 1884	200 fl.	86.75 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	84 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	85.60 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200 T.	85.60 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	200 T.	85.60 G.
5	Mai Nov.	S. ⅔ Ctr.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	80 G.
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	83.50 G.
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	83.50 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	83 G.
5	Märzspt.	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	73 G.
5	Jan. Juli	metal.	Mähr.-Schles. Cr.	200 T.	87.40 G. mCp. 1/75
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	100.25 P.
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)		
5	do.	do.	do. do. (Em. II.)	100 T.	103.40 G.
5	Märzspt.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 T.	103.40 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	87.75 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	200 fl.	85.60 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	600 M.	102 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 fl.	102 P.
5	Jan. Juli	metal.	Pilsen-Priesen	200 T.	77 G.
5	do.	do.	Prag-Dux	100 T.	85.50 G. m. Cp. 1/78
5	do.	do.	do. II. Em.	100 T.	80.50 G.
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	86.50 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1870	100 T.	88.50 G.
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	88.50 G.
5	do.	Gold	do. v. 1873	300 M.	—
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.)	200 T.	88 G.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	77.60 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

* Notiz v. 9. 90 P.

Divid. pro 1880	1881	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlen-Actien.		
—	—	—	9	Friedensgrube Meuselwitz		
				do. zusammengel.	300	170 P.
0	—	—	3	Mariengrube b. Meuselwitz	300	102 G.
0	—	—	10	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	73 P.
0	—	—	3	Vereinsglück, Meuselwitz	300	60 P.
15	—	—		do. do. Pr.-A.	300	230 G.
0	—	—	3	Zum Fortschritt do.	300	55 P.
12	15	—		do. do. Pr.-A.	300	145 G.
7⅔	8	4	Zinsl. Jan.	S. Thür. Braunk.-Verw. p. Ct.	300	140.50 G.
7⅔	8	5		do. do. do. Pr.-A.	300	142 G.
				b. Steinkohlen-Actien.		
			1	Concordia i. Niederwürschnitz	300	165 P.
				do. Bezugs-Sch.	300	200 P.
0	—		1	Deutschland	300	24 G.
				do. Pr.-A. I.	300	77 P.
115	135		20	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1840 P.
				do. do. do. junge	750	1320 P.
0	—		1	Gersdorfer	300	66 G.
			4	do. Prioritäts-Actien I.	300	270 G. Pr.-A. II. 272 P.
18	15		21	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	390 P.
30	30		17	do. do. do. Pr.-A.	300	540 P.
0	—		1	Kaisergrube	300	125 G.
			1	do. Pr.-A. I.	300	340 P.
20	21		10	Lugau-Niederwürschnitz	300	395 G.
0	—		1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	148 G.
			2 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	330 P.
45	52		26	Oberhohndorf-Forst	300	325 P.
52	53		32	do. Schader	270	525 P.
0	—		per 81/82	Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	40 P.
0			do.	do. Pr.-St.-Act. B.	300	45 P.
0			do.	do. do. do. C.	300	60 P. * D. 172 P.
0	—		1	Teutonia bei Gersdorf	300	7 P.
200	190		41	Zwick. Bürgergewerksch.		3050 P.
			1	do. Brückenberg S. I.	300	65 P.
			1	do. do. S. II.	30	45 G. III. 40 G.
0	—		1	do. do. S. IV. L.-Sch. Vor.-A.	300	125 P.
					300	250 P.
16	78		12	do. do. Zschocken		1385 G.
120	180		38	Zwickau-Oberhohndorf	300	2240 P.
80	80		19	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	138	1330 P.

Bank-Disconto.

Leipzig, Wechsel	4 %
do. Lombards	5
Reichsbank	4
do. Lombards	5
Amsterdam	3½
Brüssel	4
London	3
Paris	3½
Petersburg	6
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Antwortskarte sofort der Stempel der Empfangsstation oder auch der Stempel **Baiern** neben der Freimarke aufgedrückt wird, so daß Reichspostkarten mit der Bezeichnung „Antwort“ ohne diesen Stempel unbefördert bleiben.

*— Neue Bahnpost. Die Eisenbahnstrecke Lübeck-Travemünde ist am 1. August eröffnet worden und wird in Zukunft zur Beförderung von Postsendungen jeder Art benutzt. An der Bahn liegen nur die Postanstalten Lübeck und Travemünde.

*— Fortfall der Uebergangsscheine bei der Postbeförderung von Parfümerien durch Baiern. Die Postanstalten sind davon in Kenntniß gesetzt, daß es bezüglich der zum Durchgang durch Baiern bestimmten, mit der Post zu befördernden alkoholhaltigen Parfümerien der Beigabe der bisher vorgeschriebenen Uebergangsscheine fortan nicht mehr bedarf.

*— Neue Verkehrsanstalten. Es ist eröffnet eine Postanstalt in Ostrau (Kreis Bitterfeld) in Preußisch-Sachsen. Telegraphenanstalten sind eingerichtet in Großzschocher im Königreich Sachsen, in Niederndodeleben in Preußisch-Sachsen und in Reichmannsdorf in Sachsen-Meiningen.

*— In Geroda im Königreich Baiern ist eine Telegraphenanstalt eröffnet worden.

*— Wiederherstellung gestörter internationaler Kabellinien. Die Kabel Hongkong-Amoy und Amoy-Shanghai sind wieder betriebsfähig.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Das Recht auf ein gesetzlich geschütztes Waarenzeichen kann nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 2. Mai d. J., nicht von der Firma, für welche es angemeldet und eingetragen ist, an eine andere Firma übertragen werden. „Nach den Principien des Markenschutzgesetzes ist es unstatthaft, das Recht auf ein Waarenzeichen von der Firma, für welche es angemeldet und eingetragen ist, loszulösen und selbstständig zu übertragen. In den Motiven zu §. 8 des bezüglichen Gesetzentwurfes ist dies ausdrücklich erklärt und eine ausdrückliche Bestimmung als unnöthig bezeichnet, weil das System des Gesetzes eine solche Uebertragung selbstverständlich ausschließe.“

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.
Am 9. August eingetragen:

Firma Alwin Engelhardt in Leipzig (Carlstraße Nr. 2) und als deren Inhaber Herr August Alwin Engelhardt daselbst.

Landwirthschaftliches.

X **Aus dem Fichtelgebirge**, 9. August. Was den Stand der Saaten anlangt, so ist derselbe besser als in Sachsen; denn von niederliegendem Getreide sieht man nur wenig; im Gegentheil steht alles üppig und vielversprechend. Während man in der Gegend von Berneck schon mit dem Roggenschnitt begonnen hat, steht das Getreide in der Gegend von Bischofsgrün und Weißenstadt noch ganz grün aus, und in diesen Orten hat man jetzt erst das durch den Regen ganz gehörig ausgeweichte Heu ins Trockene gebracht.

*— In den beiden Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz sind die Aussichten für die diesjährige Ernte sehr günstig und verspricht man sich, namentlich vom Wintergetreide, Weizen und Roggen, reiche Erträge. Ebenso entwickelte sich das Sommergetreide, Hafer, Gerste, Sommerroggen und Buchweizen, recht gut, da Niederschläge im Juni die nachtheilige Dürre des Maimonats vollständig ausgeglichen. Erbsen, durch die Trockenheit etwas zurückgeblieben, sind befriedigend und Rüben und Kartoffeln sehr gut, während der Raps nur ein mittelmäßiges Resultat ergab. Klee ist in Folge der vorjährigen Fröste und der Dürre im Frühling zurückgeblieben und hat beim ersten Schnitt nur einen mittelmäßigen Ertrag gegeben, während die Heuernte, besonders auf feuchten und auf Rieselwiesen, besser war.

*— Im Großherzogthum Hessen erwartet man eine vorzügliche Ernte, indem sämmtliche Getreidearten schöner als seit langen Jahren stehen. Nur die Obsternte wird nahezu gänzlich ausfallen, während die Weinberge einen guten Ertrag versprechen. (Reichs-Anz.)

*— Ueber die Ernte-Aussichten in Polen schreibt man der „D. Ztg.“ aus Warschau vom 5. August: So hoffnungsvoll die Ernte-Aussichten im ganzen Königreich Mitte Juli waren, so traurig haben sich dieselben seitdem gestaltet. Nachdem man mit der Roggenernte am 10. v. Mts. begonnen hatte, stellte sich vom 18. v. Mts. täglich Regen ein, welcher die Erntearbeiten vollständig hemmte. Mehrere starke Wolkenbrüche haben einen großen Theil des auf dem Felde gemähten Roggens vernichtet, während der andere Theil, der noch auf dem Halme steht, schon vollständig schwarz geworden ist. Von Weizen und Gerste wurde ebenfalls bereits ein kleiner Theil geschnitten, konnte aber des Regens wegen nicht eingefahren werden und geht dem Verderben entgegen. Was noch auf dem Halme steht, namentlich Gerste, ist schon ausgewachsen, während dies beim Weizen noch nicht der Fall ist. Die übrigen Getreidegattungen leiden durch den anhaltenden Regen in schrecklicher Weise, besonders Hafer und Buchweizen, die, wenn auch trockenes Wetter eintritt, nur in verdorbenem Zustande eingeheimst werden können. Die gehegte Hoffnung, daß der Roggen einen vorzüglichen Erdrusch liefern wird, hat sich nicht bewahrheitet, da nach der jetzigen Ermittelung das Resultat sich lange nicht so günstig gestaltet und der Körnerertrag in sämmtlichen Theilen des Königreichs sich nur als etwas über Mittelernte herausstellt. — Unsere Landwirthe sehen trübe in die Zukunft; selbst wenn bald besseres Wetter eintritt, können die Schäden, die der Regen angerichtet, nicht mehr gut werden.

* **Wien**, 8. August. Dem heute ausgegebenen Berichte des Ackerbauministeriums über den Saaten- und den Erntestand zu Ende Juli entnehmen wir Folgendes: In der nördlichen Zone ist in Folge des anhaltenden Regenwetters der Roggen und die Gerste, in Galizien auch Frühhafer, in der mittleren Zone hauptsächlich der Weizen in Mandeln, Hafer auch ungebunden auf dem Felde der Unbilden der Witterung ausgesetzt geblieben. Das betroffene Getreide ist zu einem Theil ausgewachsen oder hat zu keimen angefangen. Gerste hat die schöne Farbe größtentheils verloren. Viel Getreide war schon überreif und konnte trotzdem nicht geschnitten werden; das auf der Wurzel stehende Getreide ist größtentheils gelagert. Die Klagen über Rost und Brand sind dessen ungeachtet, außer von Galizien, nicht sehr zahlreich. In den Ebenen Niederösterreichs, dann in Mittel- und Untersteiermark und in Krain war selbst die Weizenernte schon vor der Regenzeit beendet. Was die Ernteergebnisse selbst betrifft, so sind, abgesehen von dem schon erwähnten Schaden durch das Auswachsen, welcher sich erst nach dem Aufhören des Regens wird abschätzen lassen, bei Weizen, Gerste und Hafer im Allgemeinen recht günstige beziehungsweise fast nur gut mittlere und gute Ernten zu verzeichnen. Die Schüttung befriedigt meistentheils besser als die Ernte im Gestroh. Die Hülsenfrüchte behaupten in Böhmen und Schlesien einen guten, in der Bukowina einen vorzüglichen Stand. Die Kartoffeln stehen häufig vortrefflich, jedoch zeigt sich die Fäule (Peronospora infestans) bereits in vielen Kronländern, namentlich in Böhmen und Galizien. Sämmtliche Rüben stehen schön, viele sehr schön. Dasselbe gilt vom Kopfkraut. Die guten Aussichten bezüglich der Wein-Ernte wurden durch den anhaltenden Regen noch nicht beeinträchtigt, im Gegentheile war die Feuchtigkeit für viele Weingärten erwünscht. Bezüglich des Obstes lauten die neuen Nachrichten auch aus Oberösterreich und Kärnten nicht mehr günstig, nur in Untersteiermark, in der Bozener Gegend und in einigen Gegenden Niederösterreichs fällt die Obst-Ernte ziemlich gut aus.

Literatur.

Nr. 32 der Allgemeinen Ausgabe der „Social-Correspondenz“ (herausgegeben von Dr. Victor Böhmert und Dr. Arthur von Studnitz in Dresden) enthält: Erziehung verwahrloster Kinder. — Der Nutzen der Rabatt-Spar-Anstalt. — Armenarbeitsanstalten. — Die Weblohnfrage in Meerane. — Umzugstermine. — Hans von Bülow über Concert- und Claviersteuer. — Der Arbeitsmarkt.

Wir haben hiermit Kunde zu geben von der Fortsetzung einiger Publicationen des G. A. Glöckner'schen (früher Otto Spamer'schen) Verlags in Leipzig. Zuvörderst sind von der neuen Ausgabe **Rothschild's chen Taschenbuch für Kaufleute** (der 27.) die Lieferung 2 bis 6 erschienen. Ferner liegen uns von der dritten gänzlich umgearbeiteten Auflage **Klemens Merck's Waarenkunde** gleichfalls die 2. bis 6. Lieferung vor. Die Schlußlieferungen beider Werke erscheinen bis zum Spätherbst. Es handelt sich um zwei altbekannte und weit verbreitete Werke, über die es weiter keiner Auslassungen bedarf.

Submissionen im August.

16. Pforzheim, Stadtrath Schober, eiserne Röhren ꝛc.;
16. Leipzig, Garnison-Lazareth, Bauarbeiten;
18. Charlottenburg, Technische Hochschule, Cement;
18. Magdeburg, Staatsanwaltschaft, Leinwand ꝛc.;
19. Offenburg, Bezirks-Bahningenieur, Wellblechdach;
20. Kiel, kaiserliche Werft, Schrauben;
21. Straßburg, Intendantur 15. Armee-Corps, Wäsche.

Verloosungen.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. Bei der am 1. August stattgefundenen Verloosung der Prioritäts-Anleihe Emission 1875 à 400 ℳ wurden folgende 16 Nummern gezogen: 88 111 590 721 855 944 1162 1169 1816 2454 3243 3448 3765 5092 6508 6933. — Bisher sind noch unbehoben Nr. 70 425 966 1046 1376 2289 2438 2471 3557 4709 4714. (Vergl. Inserat.)

Zahlungs-Einstellungen.

Kaufmann Franz Behr in Aachen, in Firma Behr & Kropff. — Nachlaß des Handelsgärtners und Eisenhändlers Karl Gottlieb Rößler in Ebersbach, in Firma Karl Rößler. — Cigarrenfabrikant Adolf Bryla in Finsterwalde.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oels-Gnesen. Juli 96,490 ℳ (+ 2740 ℳ); bis Ultimo Juli + 29,826 ℳ

*— Oesterreichische Südbahn. Wochenausweis vom 30. Juli bis 5. August 787,200 fl., Mehreinnahme 56,336 fl.

Leipziger Börse am 10. August.

Die Börse behielt auch heute den Cours bei, den sie während der letzten beiden Tage in dem freundlicheren Fahrwasser eingeschlagen hatte. Wenn wir auch gerade von größeren Haussererfolgen heute nicht sprechen können und ebensowenig im Stande sind, über ein schwunghaftes und bedeutendes Geschäft zu berichten, so haben wir doch zu constatiren, daß die Börse von der besten Zuversicht beseelt ist und infolge dessen an dem Geschäfte wieder Gefallen findet, so daß also der Börsenverkehr eine normale Gestaltung anzunehmen vermochte und auch in den Coursnotirungen wieder Bewegung an Stelle der trostlosen Stagnation, welche fast Wochen hindurch das tägliche Einerlei bildete, getreten ist. Alles in Allem, so macht jetzt der Verlauf der Course auf den Beobachter derselben einen angenehmen Eindruck, obgleich der Verkehr sich noch immer in einem engen Rahmen bewegt. Bevorzugt waren auch heute wieder der Eisenbahnactienmarkt und speciell gab sich abermals Beliebtheit für die Titres der dem Export dienenden Bahnunternehmungen fund. Auch für einige Bankactien und Prioritätsobligationen äußerte sich gesteigerte Nachfrage, während Industrieactien nur eine sehr stiefmütterliche Beachtung fanden. Es darf wohl angenommen werden, daß in nicht zu ferner Zeit an den Capitalisten die Nothwendigkeit herantreten wird, Umschau auf dem Industrieactienmarkt zu halten und der Blick wird da zuerst auf die Industriepapiere fallen, die ihren Actionairen jahraus jahrein gute Erträgnisse geliefert, oder auf Unternehmungen, denen die Conjunctur günstig ist; dieselben werden allmälig auch von jenen Capitalkreisen aufgesucht werden, die den Industriepapieren bisher aus dem Wege gingen.

Das Geschäft in den Staatsanleihen war nicht von Belang. Von den Actien der verstaatlichten Bahnen wurden Bergische mehrfach gehandelt.

Der Eisenbahnactienmarkt hatte ziemlich viel Leben aufzuweisen; bevorzugt waren Buschtiehrader, von welchen Lit. B abermals in Posten zu höherer Notiz aus dem Markte genommen wurden; beliebt waren ferner Graz-Köflach, Marienburg, Oberschlesische, Prag-Turnau und Breslau-Schweidnitz.

Von den Stammprioritäten erfreuten sich Berlin-Dresden, Saalbahn, Weimar-Gera und Marienburg guter Beachtung.

Bankactien fest; Leipziger Credit fest und auch ziemlich belebt.

In Industrieactien kamen nur wenig Abschlüsse vor; gehandelt wurden Kette, Hessische Zuckerraffinerie, Deutsche Werkzeug und Gohliser Bierbrauerei.

Von den Kohlenactien wurden Sächsisch-Thüringische gehandelt.

Die Prioritäten verkehrten heute in beträchtlicheren Summen; hervorzuheben sind Mährisch-Schlesische, die sehr beliebt waren, ferner

Prag-Duxer, Buschtiehrader, Galizier, Böhmische Nordbahn und Graz-Köflach.

Wechsel ruhig; gefragt waren beides Wien und kurzes Paris.

Sorten geschäftslos und gaben sowohl Oesterreichische Banknoten als auch Rubel eine Kleinigkeit nach.

Börsen- und Handelsberichte.

* Dresden, 9. August. Pfandbriefe. 4½ Landw. verloosb. 100 bez. G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½,½) 101 G.

* Berlin, 9. August. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 148.40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 42 bez. G.

* Frankfurt a. M., 9. August. Anlehensloose. Badische Loose 215 bez., Kurhess. 40-Thaler-Loose 302 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 49 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.40 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.25 bez., Bukarester 27.90 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.70 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 37.80 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.60 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 15.70 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 58 bez.

Frankfurt a. M., 9. August. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 53—1/16—54 bez.

Frankfurt a. M., 9. August, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 273⅞, Franzosen 296⅞, Lombarden 123⅞, Egypter 53 15/16. Ruhig.

D. Frankfurt a. M., 9. August. Auch die heutige Börse verkehrte in recht fester Haltung und das Geschäft trug einen lebhaften Charakter zur Schau. Außerdem ließen die Nachrichten von den auswärtigen Plätzen erkennen, daß daselbst eine günstige Disposition vorherrschend war. Als bessere Notirungen von London und Paris einliefen, konnten die Course etwas anziehen, um jedoch später, nachdem Paris mattere Tendenz bekundete, wieder in Schwankungen zu gerathen. Im Vordergrunde standen heute Lombarden, für die namentlich London größere Kauflust offenbarte. Creditactien, gestern Abend 274¼, heute 274⅞ und 274⅝. Staatsbahnactien, gestern Abend 297⅛, heute 297⅝ und 297⅞. Galizier, gestern Abend 276⅞, heute 276⅞. Lombarden, gestern Abend 122⅝, heute 123 bis 125. Oesterr. Bahnen stellten sich meist höher. Buschtiehrader avancirten 1½, Duxer 5⅞. Gotthardt besserten sich 1 Proc., Schweizer Central ½ Procent. Deutsche Bahnen sind wenig verändert. Rechte-Oderufer gewannen 1 Procent. Von ausländischen Fonds waren Egypter, gestern Abend 52⅞, heute à 53⅞—15/16 und 52 15/16 im Umsatz. Oesterr. ungarische Renten etwas höher. Russen besser. Banken ohne erheblichen Geschäft. Deutsche Staatsfonds preishaltend. Oesterr. Prioritäten still. Von amerikanischen Prioritäten Georgia Rio und 5proc. Burlington höher. Von Industriewerthen waren Westeregeln und Frankfurter-Bierbrauerei gefragt und besser. Von Wechseln Wien theuerer, Amsterdam und London billiger. Privatdiscont 3⅞ Procent.

Breslau, 9. August, Nachmittags. Fest. Freiburger 106.—, Oberschlesische 250.25, Rechte-Oder-Uferbahn 181.25, Oesterr. Goldrente 81.10, 4procentige ungarische Goldrente 75.80, 1880er Russen 69.20, II. Orientanleihe 56.65, Breslauer Discontobank 90.—, Breslauer Wechslerbank 105.50, Schles. Banks. 109.—, Creditactien 552.—, 5proc. Rumänier 103.60, Laurahütte 131.15, Oesterreichische Banknoten 171.10, Russische Banknoten 204.20.

Hamburg, 9. August, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 101⅝, Silberrente 66, österr. Goldrente 80⅝, 4procent. ungar. Goldrente 75⅞, 1860er Loose 121⅝, Creditactien 273⅝, Franzosen 742, Lombarden 312, italienische Rente 88, 1877er Russen 86, 1880er Russen 68⅞, II. Orientanleihe 54⅞, III. Orientanleihe 54⅞, Laurahütte 131, Norddeutsche 162, Berlin-Hamburg do. 361½, Altona-Kiel do. 226½, Discont 3½ Procent.

Wien, 9. August. (Schluß-Course.) Bei ruhigem Geschäft fest. Franzosen mehr gefragt, Lombarden und Montanwerthe steigend, Valuten matt. Tramway 222.50.

London, 9. August, Nachmittags. Fest. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 101⅝, italien. 5proc. Rente 86⅞, Lombarden 12⅝, 5proc. Lombarden, neue 11½, 5proc. Russen von 1871 83⅞, 5proc. Russen von 1872 82⅞, 5proc. Russen von 1873 82⅞, 5proc. Türken von 1865 10⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner 103⅝, österr. Goldrente 81, 4proc. ungar. Goldrente 74, Spanier 27⅞, 5proc. unif. Egypter 53⅞. — Platzdiscont 2½ Procent.

London, 9. August, Nachm. 1 Uhr 25 Minuten. Egypter 53.

London, 9. August, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 100¼, Consols 99 13/16, Türken 10⅞, 1873er Russen 82⅞, 6proc. ungar. Goldrente 100⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74⅞, Egypter 53⅞, Silber 51⅞.

London, 9. August. Bei dem heutigen Allotment für indische Councilbills wurden an die Subscribenten 142,000 Pfd. St. auf Calcutta und 108,000 Pfd. St. auf Bombay zugetheilt. Offerten auf obige zwei Präsidentschaften erhielten zu 1s 8d 40 Procent zugewiesen.

London, 10. August, Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 99 13/16, 1873er Russen 82⅞, Italiener 86⅝, Lombarden 12⅝, Türken 10 13/16, 3½proc. fundirte Amerikaner 103⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74⅝, österr. Goldrente 80⅞, preuß. Consols 100, Egypter 53⅞. Fest. — Wetter: Regnerisch, kühl.

Paris, 9. August, Nachm. 12 Uhr 40 Min. 3proc. Rente 81.90, Anleihe von 1872 114.90, Italiener 87.20, Franzosen 738.75, Lombarden 308.75, Türken 10.85, Suezcanal-Actien 2525.—, Banque ottomane 709.—, Egypter 267.—. Fest.

Paris, 9. August, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amortisirbare Rente 82.12½, 3proc. Rente 81.97½, 5proc. Anleihe von 1872 115.15, italien. 5proc. Rente 87.25, österr. Goldrente 81⅞, 6proc. ungar. Goldrente 101.—, 4proc. ungar. Goldrente 75⅞, 5proc. Russen von 1877 87⅞, Franzosen 732.50, Lombard. Eisenbahnactien 308.75, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 281.—, Türken von 1865 11.—, Türkenloose 50.50, Crédit mobilier 490.—, Spanier exter. 27 13/16, Banque ottomane 710.—, Crédit foncier 1478.—, Egypter 269.—, Suez-Actien 2532.—, Banque de Paris 1080.—, Banque d'escompte 545.—, Wechsel auf London 25.16½.

Florenz, 9. August, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 89.51, Gold 20.55.

Petersburg, 9. August. Wechsel auf London 24 9/32, II. Orientanleihe 89⅞, III. Orientanleihe 89⅞.

New-York, 9. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95, Wechsel auf London in Gold 4.85½, Cable Transfers 4.89½, Wechsel auf Paris 5.16¼, 3½proc. fundirte Anleihe 101, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 120, Erie-Bahn 40⅞, Central-Pacific 115⅞, New-York Centralbahn 137⅞, Chicago-Eisenbahn 165. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Procent.

Bankausweis. Berlin, 10. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. August.

Activa.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 555,085,000	Abn.	5,535,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	30,529,000	Zun.	160,000
3) do. an Noten anderer Banken	10,854,000	Zun.	593,000
4) do. an Wechseln	354,932,000	Abn.	15,105,000
5) do. an Lombardforderungen	49,591,000	Abn.	2,252,000
6) do. an Effecten	18,608,000	Zun.	640,000
7) do. an sonstigen Activen	29,258,000	Abn.	2,366,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	17,724,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	733,383,000	Abn.	25,044,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	172,653,000	Zun.	844,000
12) die sonstigen Passiven	570,000	Abn.	22,000

Mailand, 7. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 42 Ballen Greggen, 47 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7305 Kilogr. Geschäfte beschränkt. Preise schwach. — Goldcours am Abend 20.54 Lire.

Lyon, 7. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 61 Ballen Organsines, 37 Ballen Tramen, 66 Ballen Greggen und hat 55 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 10,567 Kilogr. Preise stationär.

Shanghai, 9. Aug. (Kabeltelegr. von Sieber-Waier.) Seidenmarkt. Markt still. Preise nominell. Tsatlee Genre Mayiong 372 Taels, Tsatlee Nr. 4½, 317½ Taels, Tsatlee Genre Gold Killing 390 Taels, Minchew Nr. 1 300 Taels, Chincum Nr. 2½ 305 Taels. Wechsel auf Paris 6 Monate 6.03.

* New-York, 29. Juli. (N.-P. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Im Verlaufe dieser Woche hat sich das Geschäft recht lebhaft entwickelt. Selten hat man so viele auswärtige Käufer um diese Zeit im Markte gesehen. Die letzten drei heißen Tage veranlaßten die Einkäufer, in kühleren Regionen am Strande zu verweilen, und trat demnach eine Stille ein. Wir glauben übrigens an eine gute Herbst-Saison, wie früher erwähnt, in der Hoffnung, daß Importationen in Schranken bleiben. — Seidenwaaren. Die Lager in schwarzen enorm. Satins sind noch immer sehr bedeutend, während es sich herausstellt, daß in Sommern billige Qualitäten conf. und schwarz die Lager sehr klein sind. — Strumpfwaaren und Handschuhe. Das Geschäft während der letzten vierzehn Tage war Angesichts der enormen Hitze ganz befriedigend. Die Käufer, deren eine sehr bedeutende Anzahl im Markte sich befinden, sind jedoch alle sehr vorsichtig und mehr auf reichhaltige Sortimente als große Quantitäten bedacht. — Deutsche Kleiderstoffe. Das Geschäft ist, wie immer um diese Zeit, noch wenig belebt und Mitte August wird herankommen müssen, bevor ein wesentliches Aufleben in dieser Branche zu bemerken sein wird. Die große Hitze hält noch die meisten der New-Yorker Drygoods-Leute in ihren Sommer-Resorts zurück und hält auch auswärtige Käufer ab, die hiesigen Läger zu besichtigen. Letztere füllen sich täglich und jeder von draußen einlaufende Dampfer dürfte zu einem beträchtlichen Theil seiner Ladung Kleiderstoffe enthalten. Es wird mit Vergnügen bemerkt, daß sich das günstige Verhältniß im Import deutscher Stoffe zu französischen Waaren erhält, und ist es namentlich bemerkenswerth und erfreulich für die deutsche Industrie, daß seit einer Reihe von Jahren im progressiven Maßstabe Quantitäten von theuren und exquisiten Nouveautés aus Deutschland eingeführt werden, für die früher nur Frankreich das Monopol hatte. — Tuche, Doskins ɔc. Vom Lager wird wenig verkauft, die auf feste Ordre importirten Waaren finden prompte Abnehmer.

W. Posen, 9. August. (Original-Wollbericht.) Die Lage des Wollhandels hat sich seit unserem letzten Bericht wenig geändert und verharrt dieselbe in ihrer bisherigen ruhigen und gedrückten Haltung. Vor der Hand ist nach der von auswärts ebenfalls matten Tendenz auf Belebung des Geschäfts keine Aussicht vorhanden. Die während der letzten Berichtsperiode zum Verkauf gelangten Posten reducirten sich auf einige hundert Centner Lamm- und Schmutzwollen, zu Preisen von Anfangs der funfziger resp. 21—23 Thlr., die theilweise nach Berlin, theilweise nach der Lausitz verkauft worden sind. Ein kleiner Posten hochfeiner Wolle ging zu Mitte der sechziger Thaler an einen sächsischen Fabrikanten über. In der Provinz ist einiges von Mittelwollen an auswärtige Großhändler verkauft worden, jedoch waren die Verkäufe meist zu gedrückten Preisen 1 bis 2 Thlr. unter letzten Wollmarkt. Die Bestände in der Provinz sind ebenfalls ziemlich stark und haben bereits die Höhe des vorjährigen Quantums vollständig erreicht. Hier wurde in letzter Woche wenig zugeführt und dürfte man vorläufig auf keine größeren Zufuhren zu rechnen haben, da die früher in der Provinz gekauften Wollen, schon sämmtlich am Platze sind und neue Einkäufe seitens hiesiger Großhändler nicht stattfinden. Das momentane Lager hier können wir auf 17—18,000 Centner normiren.

Stuttgart, 7. August. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratten oder Cassa mit 1½ Procent Anticipation. Nr. 16 Mulecops 86 ₰, Nr. 20 Warpcops gewöhnl. Qual. 90 ₰, Nr. 20 Pincops gewöhnl. Qual. 88 ₰, Nr. 20 Warpcops bessere Qual. 92 ₰, Nr. 20 Pincops bessere Qual. 90 ₰, Nr. 30 Warpcops 109 ₰, Nr. 30 Pincops 106 ₰, Nr. 36 Warpcops 113 ₰, Nr. 42 Pincops 111 ₰, Nr. 44 Pincops 113 ₰, Nr. 50 Pincops 127 ₰ per ½ Kilo, Nr. 12 Mule 83 ₰, Nr. 20 Mule 88 ₰, Nr. 20 Water (Medio) 90 ₰, Nr. 30 Mule 104 ₰, Nr. 30 Water (Medio) 106 ₰, Nr. 40 Water (Medio) 118 ₰, Nr. 50 Mule 127 ₰ per engl. Pfd. Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater, prima, 93 ₰, Nr. 20 Trosselwater, extraprima, 96 ₰, Nr. 20 Trosselwater, beste Qualität, 102 ₰, Nr. 30 Trosselwater Blausch 8. & F. 111 ₰ per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Proc. 30 Tage ab Fabrik 34" 19/18 glatte Kattune 25½—26 ₰, 34" 19/21 glatte Kattune 28—28½ ₰, 32½" 14/14 20/20 Doppeltuche 27½—28 ₰, 32½" 18/16 20/20 Doppeltuche 34—34½ ₰, 34" Croisé 19/18 25¼—26 ₰, 34" Croisé 21/23 31—31½ ₰ per Meter. Fortdauernde gute Frage für Gewebe und Gespinnste bei festen Preisen.

Antwerpen, 9. August. Umsatz von Häuten 3451 Stück, Kaffee und Wolle geschäftslos.

Havre, 9. August. Baumwolle flau; Umsätze 800 Ballen. Kaffee ruhig; Verkäufe 1300 Ballen, wovon 100 Ballen Haiti 52.50 Frcs., 100 Ballen Guatemala 55 Frcs., 100 Ballen Manilla 65 Frcs. und 1000 Ballen Santos ungewaschen per Januar 51.50 bis 52 Frcs.

Manchester, 8. August. Baumwollwaaren. Das Geschäft ist nicht größer geworden und keine Erholung von den niedrigen Preisen der Vorwoche zu melden. Mules, Dhooties und Jaconets ganz vernachlässigt. Für Shirtings einige Gebote gemacht, die aber meistens nicht annehmbar waren. Garne ruhig und etwas unregelmäßig, nur feine Sorten bleiben fest.

* London, 9. August. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Betz in London.) Leider ist von einem schlechten Geschäfte zu berichten, für deutsche und ungarische Waare waren fast gar keine Käufer und auch für französische und italienische Waare war wenig Kauflust vorhanden. Notirung nominell. Deutsche Eier 5s bis 5s 3d, Ungarn 5s 3d bis 5s 9d, Dänische 5s 3d bis 5s 6d, Selected 5s 9d bis 6s.

Magdeburg, 9. August. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Nachproducte 88—92 Proc. 24—27.— ℳ — Melis 39.— ℳ — Gem. Melis I. 39.— ℳ — Cichorienwurzel per 100 Kilogr. 14—14.50 ℳ — Rapskuchen 100 Kilogr. 14.50—15.— ℳ — Rüböl 100 Kilogr. 60.50 bis 61.— ℳ — Tendenz fest.

Paris, 9. August. Rohzucker 88° loco ruhig, 57.50 à 57.75. — Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 63.60, per September 63.80, per October-Januar 63.—.

London, 9. August. Havannazucker Nr. 12 23⅞. Ruhig.

London, 9. August. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 115,829 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 5857 Tons, gelandet während der Woche 3378 Tons. — Kaffee. Vorrath 22,180 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 269 Tons, Ablieferung für den Export 1235 Tons, gelandet während der Woche 1378 Tons. — Reis. Vorrath 25,246 Tons, Ablieferungen der Woche 1421 Tons, gelandet während der Woche 1816 Tons.

London, 9. August. Zucker, roher und krystallisirter ruhig, raffinirter stetig bei schleppendem Geschäft. — Kaffee, feiner Mysore höher, Ceylon-, ostindischer, stetig, Costarica, Guatemala behauptet. — Pfeffer fest, Singapore 5 11/16, Penang zu 5 11/16 theils verkauft, weißer 9⅞, Piment fest, 3⅞—4½. — Ingwer matter, Cassia lignea 35.9. — Nelken stetig, 8⅞. — Thee, chinesischer, stetig; indischer matt. — Reis fest, eine Ladung Rangoon, Mai-Verschiffung, per „Regent Murray", wurde zu 7 7/16 sh. 2000 Säcke loco zu 7sh begeben. — Rüböl loco 29sh. — Kupfer, Chili 67 Pfd. St. 15sh. — Blei, englisches 14 Pfd. St. 12s 6d, do. spanisches 14 Pfd. St. 5sh. — Zink, specielle Marken 17 Pfd. St. 5sh, do. gewöhnliche 17 Pfd. St. 2sh 6d. — Leinöl, disp. 24¼ sh. — Jute in weichender Tendenz.

Magdeburg, 9. August. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 53.50 ℳ

* Louisville, 24. Juli. Tabak. Zufuhren der Woche 530 Faß, Verkäufe 1214 Faß, gegen 1050 und 1460 Faß in entsprechender Woche des Vorjahres. Die Totalverkäufe betragen bis jetzt 1881/82 35,398 Faß gegen 33,079 Faß in 1880/81 und 26,660 Faß in 1879/80 gleichzeitig. Der Markt war mit schweren, dunklen Tabaken wenig versorgt; der größte Theil der Offerten dieser Sorten bestand aus Green River Fillers mittlerer Qualität von letzter Ernte. Diese Tabake waren lebhafter gefragt. Der Markt schließt mit einer Hausse von 50—100 c. für sound leaf und unverändert für lugs. Burleys gaben zu größerem Geschäft wie in der Vorwoche Veranlassung; die Ausstellungen setzten sich aus Mustern aller Sorten zusammen, doch waren gewöhnliche und mittlere Qualitäten am meisten vertreten. Fillers leaf 75—100 c. höher; fair bis good red fillers sind seit 14 Tagen ca. 150—200 c. pro 100 Pfund gestiegen; alle anderen Sorten sind gleichfalls zu Gunsten der Abgeber.

Nürnberg, 9. August. Hopfen. Alle Hopfendistricte durchziehen die gleichen Klagen über das für die Hopfenpflanze so überaus ungünstige Wetter, das bisher die zu erwarten gewesene reiche Getreideernte, wenn nicht ruinirt, so doch bedeutend geschädigt hat und nun auch bei längerer Andauer die in den meisten Bezirken ohnehin gering ausfallende Hopfenernte zu einer Mißernte zu gestalten droht. Die Berichte aus den Districten lauten denn auch übereinstimmend dahin, daß baldiger Eintritt warmer Temperatur nothwendig ist, wenn die bisherigen Ernteschätzungen auch nur annähernd erreicht werden sollen. Die Lage des Geschäftes hat keine Veränderung erfahren; Consumenten halten mit dem Einkauf sehr zurück und für Export sind nur alte Hopfen, welche noch immer aus verschiedenen Richtungen an den Markt kommen, verwendbar, weil 1881er wegen der kleinen Vorräthe im Preise zu hoch stehen. (B. Br.- u. H.-Ztg.)

* London, 9. August, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn 101⅞ Pfd. St.

* Rotterdam, 10. August, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Bankazinn 63½ fl., Billitonzinn 63½ fl.

Glasgow, 9. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 51sh 1d.

Glasgow, 10. August. Warrants 51.1½.

* Altona, 9. August. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markte war heute Morgen keine Waare, am Altonaer Markte lagen 13 Jollen mit Elbbutt und Stören, 1 Jolle mit Aal, Schnepeln, Brasen, Quappen, Kalander und kleinen Weißfischen, ferner ein kleiner Ewer mit Stint. — Preise en gros: Elbbutt 1 ℳ 80 ₰ bis 3 ℳ, Stören 1 ℳ bis 1 ℳ 20 ₰, Aesen 10 ℳ, Quappen 6—8 ℳ, Kalander 7—8 ℳ per Stieg, große Aale 1 ℳ per Pfd., kleinere bis 10 ℳ per Eimer, Stint 1 ℳ 20 ₰ per kleiner Korb, Weißfische ohne festen Preis, Schnepel 1 ℳ 50 ₰ bis 2 ℳ per Stück.

Viehmarkt. Hamburg, St. Pauli, 9. August. Der heutige Ochsenhandel war unverändert und Preise wie am Montag. Am Markte waren 93 Stück. Rest blieben 48 Stück.

Magdeburg, 10. August. Kartoffelspiritus unverändert. Loco ohne Faß 53.50 ℳ, ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53.50—54 ℳ, per August 54 ℳ nom., per September 53.75 ℳ nom., per October 53.75 ℳ nom., per November 53.75 ℳ nom., per December 53.75 ℳ nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus still, weil Angebot fehlt. Loco und per August 52 ℳ nom., per August-October 53 ℳ Br.

Breslau, 9. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per August 51.50, per August-September 51.50, per September-October 51.50. — Weizen per August 230.— — Roggen per August 160.—, per September-October 156.—, per April-Mai 152.50. — Rüböl per August 57.50, per September-October 56.50, per October-November 56.50. — Zink, schlesische Vereinsmarke-Lieferung 16.30 bez. — Wetter: Trübe.

Köln, 9. August. Weizen hiesiger loco 25.—, fremder loco 23.—, per November 20.45, per März 20.10. — Roggen loco 18.50, per November 15.35, per März 15.10. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 32.50, per October 30.20, per Mai 30.10.

Stettin, 9. August. Weizen matt, loco 202—225.—, per August 218.—, per September-October 211.50, per October-November 199.50. — Roggen flau, loco 148—155.—, per August 155.—, per September-October 150.50, per October-November 146.50. — Rübsen per September-October 263.—. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per September-October 57.—, per April-Mai 58.—. — Spiritus matt, loco 50.30, per August-September 50.50, per September-October 50.50, per November-December 50.50. — Petroleum loco 7.—.

Posen, 9. August. Spiritus loco ohne Faß 50.50, per August 50.50, per September 50.20, per October 50.10, per November-December 50.—. Matt.

Hamburg, 9. August. Weizen loco fest, auf Termine matt. — Roggen loco ruhig, auf Termine matt. — Weizen per September-October 196.— Br., 195.— Gd., per October-November 195.— Br., 194.— Gd. — Roggen per September-October 140.— Br., 139.— Gd., per October-November 137.— Br., 136.— Gd. — Hafer still. — Gerste fest. — Rüböl still, loco 59.50, per October 59.—. — Spiritus fest, per August 44½ Br., per September-October 44½ Br., per October-November 44½ Br., per November-December 44½ Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 6.95 Br., 6.85 Gd., per August 6.90 Gd., per September-December 7.25 Gd. — Wetter: Warm.

Bremen, 9. August. Tabak. Umsatz 188 Packen St. Felix. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox. Loco 62 ₰. Termine 61½ ₰. Ruhig. — Reis. Größere Abschlüsse durch Festigkeit der Abgeber verhindert. — Wolle. Umsatz 56 Ballen Buenos Ayres, 14 Ballen Cap.

Bremen, 9. August. Petroleum matt. Standard white loco 6.90, per September 7.—, per October 7.15, per November 7.25, per December 7.30. Alles Brief.

Wien, 9. August. Weizen per Herbst 10.48 Gd., 10.50 Br., per Frühjahr 10.55 Gd., 10.57 Br. — Roggen per Herbst 8.— Gd., 8.05 Br. — Hafer per Herbst 6.82 Gd., 6.85 Br. — Mais per August-September 6.20 Gd., 6.25 Br.

Pest, 9. August. Weizen loco fest, auf Termine matt, per Frühjahr 9.90 Gd., 9.92 Br., per Herbst 9.72 Gd., 9.75 Br. — Hafer per Frühjahr 5.88 Gd., 5.92 Br. — Mais per August-September 6.28 Gd., 6.30 Br. — Wetter: Regnerisch.

Amsterdam, 9. August. Weizen auf Termine unverändert, per November 292. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per October 182, per März 181. — Raps per Herbst 364 fl. — Rüböl loco 35½, per Herbst 34½, per Mai 34⅞.

Antwerpen, 9. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17⅞ bez. und Br., per September 17⅞ Br., per October 18 Br., per September-December 18 Br. Fest.

London, 9. August. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 49,810, Hafer 57,160 Qrts. — Fremder Weizen, bei sehr geringer Nachfrage waren Preise unverändert; Mehl träge, Mais besser, Hafer stetig. — Wetter: Trübe.

Leith, 9. August. Der Markt war für alle Artikel sehr still. Preise nominell und unverändert. — Wetter: Schön.

Paris, 9. August. Weizen matt, per August 27.75, per September 27.—, per September-December 26.75, per November-Februar 26.60. — Mehl 9 Marques, matt, per August 62.50, per September 59.—, per September-December 58.—, per November-Februar 56.—. — Rüböl ruhig, per August 72.50, per September 73.25, per September-December 74.50, per Januar-April 75.50. — Spiritus ruhig, per August 61.75, per September 57.25, per September-December 55.75, per Januar-April 54.75.

New-York, 9. August. Baumwolle in New-York 13, do. in New-Orleans 12⅞. — Petroleum in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats — D. 61 C. — Mehl 4 D. 90 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 15⅞ C., do. per August 1 D. 14⅞ C., do. per September 1 D. 14⅞ C., do. per October 1 D. 17⅞ C. — Mais (old mixed) 89 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. — Kaffee (Rio-) 9⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 13⅞, do. Fairbanks 12⅞, do. Rohe & Brothers 13⅞. — Speck (short clear) nominell. — Getreidefracht 4⅞.

---

* Berlin, 9. August. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Thermometer: früh 14° +. Wetter: warm und ziemlich hell. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt, und die Terminpreise stellten sich durchweg merklich niedriger, dagegen blieb effective Waare noch so ziemlich im Werthe behauptet. Roggenmehl mußte etwas billiger erlassen werden. Rüböl bewahrte eine ziemlich feste Preishaltung. Spiritus flauer; mäßiges Angebot drückte empfindlich auf den Gang der Preise.

Weizen per 1000 Kilo loco 210—233 ℳ nach Qualität gef., per August 211½—213 ℳ bez., per September-October 200½—203 ℳ bez., per October-November 198—197—198 ℳ bez., per November-December 196—195½—196½ ℳ bez., per April-Mai 196½—197½ ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 153—166 ℳ nach Qualität gef., neuer inländischer 153—164 ℳ ab Bahn bez., russischer und polnischer 155—156 ℳ ab Bahn bez., per August 158—157½ bis 158 ℳ bez., per September-October 153—152—152½ ℳ bez., per October-November 150—149—150 ℳ bez., per November-December 148—147—148 ℳ bez., per April-Mai 147 bis 146½—147 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 130—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 137—172 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 146—157 ℳ, russischer 142 bis 156 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 141—158 ℳ, schlesischer 156—162 ℳ, böhmischer 156—162 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 163—167 ℳ. Alles ab Bahn bez., per August 139½ ℳ bez., per September-October 137—136½ ℳ bez., per October-November 136½—136 ℳ bez., per November-December 134½ ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 170—180 ℳ nach Qualität gef., per September-October 153½—155 ℳ bez., per October-November 147 ℳ nom., per November-December 143 ℳ nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 165—190 ℳ, Futterwaare 148 bis 163 ℳ, Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 31.75—30.75 ℳ, do. 0 30.25—29.25 ℳ, do. 0 und 1 28.75—27.75 ℳ, Roggenmehl 0 23.50—22.50 ℳ, do. 0 und 1 22.25—21.25 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1 per August 22.00 ℳ bez., per September-October 21.35 ℳ bez., per October-November 21.05 ℳ bez., per November-December 20.80 ℳ bez., per April-Mai 20.65 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.7 ℳ, ohne Faß 58.7 ℳ, per August 59.2 ℳ bez., per September-October 57.3 bis 58 ℳ bez., per October-November 57.1—57.5 ℳ bez., per November-December 57—57.5 ℳ bez., per April-Mai 57.6 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 22.5 ℳ bez., per August 22 ℳ nom., per September-October 22.3—22.2 ℳ bez., per October-November 22.7 ℳ bez., per November-December 23 ℳ bez., per December-Januar 23.3 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 52—51.9 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per August 51.8—52.5—51.5 bis 51.9 ℳ bez., per August-September 51.8—52.5—51.5—51.9 ℳ bez., per September-October 51.8—52.1—52 ℳ bez., per October-November 51.8—52—51.5—51.9 ℳ bez., per November-December 51.8—52—51.5—51.9 ℳ bez., per April-Mai 53.2—53.5 bis 52.9 ℳ bez.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, am 9. August.

Baumwolle. Markt sehr fest.

Getreide. Weizen, fremde Sorten 234—243 ℳ, inländischer weiß und bunt 235—243 ℳ, inländischer gelb ohne Angebot. Roggen, inländischer 170—178 ℳ, fremder nominell 164—170 ℳ. Gerste, Brauwaare 170—200 ℳ, Futterwaare 130—140 ℳ. Feinste Sorten über Notiz. Hafer, 158—162 ℳ, Mais 165—173 ℳ, do. Cinquantin 172—177 ℳ. Erbsen, Kochwaare 165—183 ℳ, Mahl- und Futterwaare 154—161 ℳ Alles pro 1000 Kilo Netto. — Mehl. Weizen Nr. 00 35.50 ℳ, Nr. 0 33.50 ℳ, Nr. 1 31.50 ℳ, Roggen Nr. 0 26.— ℳ, Nr. 1 25.— ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Sack. Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent 52 ℳ Geld.

Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 10. August 1882, Mittags 1 Uhr.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ɔc.

Witterung: Trübe und schwül.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 240—243 ℳ bez., fremder 204—243 ℳ bez. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 175—182 ℳ bez., fremder 162—172 ℳ bez. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 170—210 ℳ bez., geringe 115—150 ℳ Br.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 155—162 ℳ bez., fremder 142—150 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilogr. netto loco 275 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilo netto loco 14.50 ℳ bez. u. Br.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 59 ℳ bez., per August-September 59 ℳ Br., per September-October 59 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 53 ℳ Gd. Wiederum höher.

Für den Secretair Rechtsanwalt Troitzsch.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 10. August. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien 547.50. Oesterr.-franz. Staatsb. 593.50. Lombarden 250.50. Oberschlesische 250.—. Galizier 138.25. 6% Rumänische Rente 103.50. Disconto-Commandit 205.90. Deutsche Bank 152.—. Oesterr. Goldrente 81.—. Silberrente 66.—. Papierrente 65.30. 4% ungar. Goldrente 75.50. Russische Anleihe von 1880 69.30. Russische Banknoten 204.50. II. Orient-Anleihe 56.75. Dortmunder Union St.-Prioritäten 101.—. Königs- und Laurahütte 130.75. Marienburger 134.40. Tendenz: Abwartend.

Berlin, 10. August, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 544.—. Oesterr.-franz. Staatsb. 593.—. Lombarden 250.—. Oberschlesische 250.10. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 138.10. Dux-Bodenbacher 143.75. Oesterr. Nordwest 364.50. Elbethal 403.—. Böhm. Westb. —.—. Disconto 205.40. Deutsche Bank 151.60. Darmstädter 158.25. Laurahütte 131.—. Dortmunder Union St.-Prior. 101.25. Oesterr. Papierrente 65.50. Oesterr. Silberrente 66.10. Goldrente 81.30. 5proc. ungarische Papierrente 74.—. 4proc. ungarische Goldrente 75.50. 6proc. rumänische Rente 103.50. Tendenz: Schwach.

Berlin, 10. August. (Schlußcourse.)

Deutsche Reichsanleihe 102.20. 4% preuß. Consol. 101.70. Oesterr. Loose von 1860 122.—. Oesterr. Papierrente 65.70. Oesterr. Silberrente 66.—. Oesterr. Goldrente 81.10. Russ. 5% Anleihe von 1877 88.25. Dortmund-Gronau-Enschede 62.40. Ostpreußische Südbahn 99.90. Galizische Karl-Ludwigsbahn 138.75. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 106.30. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 103.25. Oberschlesische E.-St.-A. 250.—. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 181.—. Marienburg-Mlawka 135.—. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 158.50. Berliner Handelsgesellschaft 106.50. Chemnitzer Bankverein 90.—. Darmstädter Bank 158.—. Deutsche Bank 151.90. Wechslerbank —.—. Disconto-Comm.-Antheile 206.—. Geraer Bank 95.50. Sächs. Bank 123.—. Dortm. Union St.-Pr. 101.40. Laurahütte 130.50. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 122.40. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 117.—. Oesterr. Credit-Act. 544.—. Oesterr.-fr. Staatsbahn (Franzosen) 593.—, do. Südbahn (Lombarden) 252.—. Oesterr. Banknoten 170.85. Russische Noten 204.25. 3proc. Sächs. Rente 81.80. Ungar. 4proc. Goldrente 75.75. Rumänische Rente 103.50. Russ. 4% Anleihe von 1880 69.60. II. Orient-Anleihe 56.90. III. Orient-Anleihe 56.80. Berlin-Dresdner St.-Pr. 40.75. Oels-Gnesen 63.10. Buschtiehrader B 78.50. Mecklenburg Fr.-Frz.-Bahn 172.90. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.—. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 80.90. Dresdner Bank 134.10. Weimarische Bank 96.75. Hibernia und Shamrock 99.25. Napoleonsd'or 16.23. Ungar. 5proc. Papierrente 74.40. Turnau-Prager E.-St.-A. 153.50. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½% 49.75. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 243.60. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 133.90. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 143.10. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 19.50. Oberlausitzer St.-Pr. 63.25. Saalbahn St.-Pr. 76.25. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 45.75. Werrabahn E.-St.-A. 91.90. Coburger Credit 85.25. Geraer Credit 91.25. Gothaer Bank 118.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 109.50. Meininger Credit 93.80. Oberlausitzer Bank 102.—. Bonifacius 68.75. Gelsenkirchen 129.50. Glauziger Zuckerfabrik 85.50. Oelheim 68.—. Elbethal 402.50. Körbisdorf 174.50. Wien k. S. 170.75, do. 2 M. 169.95. Paris k. S. 81.20. Amsterdam k. S. 168.70, do. 2 M. 167.90. London k. S. 20.44, do. 3 M. 20.32. Petersburg k. S. 203.50, do. 3 M. 201.90. Warschau k. S. 204.—. Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.15, do. Bank-Pl. 2 M. 80.65. Zimmermann 65.30. Mährisch-Schlesische Centralbahn 57.75. Oesterr. Nordwest 365.50.

Tendenz: Die Contremine drückte auf die Spielwerthe. Paris befestigte vorübergehend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 542.—. Franzosen 594.—. Galizier 138.40. Bergische —.—. Oberschlesische 250.40. Mainzer 103.10. Rechte-Oder-Ufer 181.—. Darmstädter 158.50. Deutsche Bank 151.75. Disc.-Comm. 205.60. Laurahütte 133.25. Dortm. St.-Pr. 102.—. Goldrente —.—. Russische Noten 202.40? Lombarden 252.—. Elbethal —.—. Marienburg-Mlawka 135.—.

Frankfurt a. M., 10. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.44. Wiener Wechsel 170.70. 3% Sächs. Rente 81⅞. Oesterr. Goldrente 81⅞. Oesterr. Papierrente 65⅞. Oesterr. Silberrente 66.—. 4proc. ungar. Goldrente 75⅞. II. Orient-Anleihe 57.—. Böhm. Westbahn 267⅞. Galizier 276⅞. Hessische Ludwigsbahn 103⅞. Lombarden 124¼. Staatsbahn 296⅞. Darmstädter Bank 158⅞. Meininger 93⅞. Oesterr. Credit 270⅞. Thüringer —.—. Elisabeth 181⅞. Elbethal-Actien 204⅞. Nordwest 181⅞. Buschtiehrader B 155⅞. Berliner Disconto 206⅞. 5proc. ungarische Papierrente 74⅞. Tendenz: Credit matt.

Wien, 10. August. (Schlußcourse.)

Papierrente 77.—. Silberrente 77.70. Goldrente 95.75. Ungarische Goldrente 88.40. 1860er Loose —.—. Lombarden 144.90. Credit-Actien 318.20. Staatsbahn 346.—. Galizier 322.50. Anglo-Austr.-Bank —.—. Wechsel auf London 119.80. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.50. Ducaten —.—. Deutsche Reichsbanknoten 58.52. Oesterr. Nordwest —.—. Elbethalbahn —.—. Elisabethbahn —.—. Graz-Köflach —.—. Tendenz: Matt.

London, 10. August. Consols 99 13/16. Russen von 1873 82⅞.

Paris, 10. August, Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 115.35. Staatsbahn —.—. Lombarden 315.—.

Berliner Productenbörse, 10. August. Weizen loco 210—235 ℳ, per diesen Monat 214.50, per Herbst 203.— ℳ, per Frühjahr 196.75 ℳ — Roggen loco 160.— ℳ, per diesen Monat 157.75 ℳ, per Herbst 152.— ℳ, per Frühjahr 146.25 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 50.50 ℳ, per diesen Monat 51.40 ℳ, per Aug.-Septbr. 51.40 ℳ, per Herbst 51.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 59.50 ℳ, per Herbst 57.80 ℳ, per October-Novbr. 57.30 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fest. Hafer per August 139.50 ℳ, per Herbst 136.50 ℳ

Liverpool, 10. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 5000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 10. August. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Stimmung: Fest. Lieferungen: September 7 1/16, September-October 6 61/64, October-November 6 55/64.

Schifffahrtsberichte.

* Wallwitzhafen, 10. August. „Verschlußkahn der Kette Nr. 605", Steuermann Steinwerth, und „Neuer Norddeutscher Jagdverschlußkahn Nr. 3", Steuermann Bullmann, heute hier eingetroffen.

Hamburg, 9. August. Der Hamburger Postdampfer „Allemannia", von Westindien kommend, ist heute in Havre angekommen.

Eingetroffen: In New-York (7/8) der norddeutsche Lloyddampfer „Salier" von Bremen, der Guiondampfer „Wyoming" von Liverpool, der Anchordampfer „Furnessia" von Glasgow; in Montreal (7/8) der White Cross Liniedampfer „Helvetia" von Antwerpen; in Adelaide (7/8) der Australia-Sloman-Liniedampfer „Mariola" von Hamburg nach Australien; in Queenstown der Cunarddampfer „Atlas" von Boston, der amerikanische Dampfer „Illinois" von Philadelphia; in Moville der Anchordampfer „Devonia" von New-York; in New-York der Anchordampfer „Columbia" von Glasgow, (8/8) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Frisia" von Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.